

splendid medien AG



GESCHÄFTSBERICHT 2022

Kennzahlen nach IFRS

in Mio. EUR	2022	2021
Konzernumsatz	43,7	44,7
Segment Content	37,4	39,4
Segment Services	6,3	5,4
EBIT	3,3	3,0
EBT	2,9	2,4
Konzernjahresergebnis	4,6	2,4
Ergebnis je Aktie in EUR	0,46	0,24
	2022	2021
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	9,7	16,8
Investitionen in das Filmvermögen	11,3	8,1
Abschreibungen und Wertminderungen auf das Filmvermögen	9,3	12,0
Abschreibungsquote (vom Umsatz)	21,3 %	26,7 %
	per 31.12.2022	per 31.12.2021
Bilanzsumme	32,7	29,2
Filmvermögen	7,9	5,9
Liquide Mittel	4,5	6,9
Eigenkapital	9,6	5,1
Eigenkapitalquote	29,5 %	17,4 %
Anzahl der Mitarbeiter am Bilanzstichtag	133	148

Für den gesamten Bericht gilt:

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem Bericht nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentzahlen nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Kursentwicklung der Splendid-Aktie 2022/2023

— Splendid Medien AG



VORWORT DES VORSTANDS	4
BERICHT DES AUFSICHTSRATS	8
DIE AKTIE	16
ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT	20
KONZERN JAHRESABSCHLUSS	60



Grundlagen des Konzerns	20
Wirtschaftsbericht	25
Nachtragsbericht	36
Ergänzende Angaben für die Splendid Medien AG	36
Risiko- und Chancenbericht	40
Prognosebericht	50
Übernahmerelevante Angaben	53
Erklärung zur Unternehmensführung	55
Vergütungsbericht	56
Konzernbilanz	60
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	62
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	63
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	63
Konzern-Kapitalflussrechnung	64
Konzernanhang	65
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	121
Bestätigungsvermerk	122

Vorwort des Vorstands

**Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
liebe Partner der Splendid Medien AG,**

auch in einem weiteren, von geopolitischen Krisen gezeichneten Wirtschaftsjahr stellte unser Geschäftsergebnis uns mehr als zufrieden. Mit einem EBIT von EUR 3,3 Mio. liegen wir über der ursprünglich für das vergangene Jahr prognostizierten Bandbreite von EUR 2,0 Mio. bis EUR 3,0 Mio. und übertrafen damit unser Vorjahres-EBIT (EUR 3,0 Mio.). Dies, obwohl wir beim Konzern-Gesamtumsatz mit EUR 43,7 Mio. leicht unter dem des Vorjahres lagen (EUR 44,7 Mio.). Damit haben wir uns trotz des weltpolitischen Krisenzustandes – im letzten Jahr begleiteten uns Pandemie, Ukrainekrieg und Inflation – erneut gut behaupten können. Mit unseren fast 50 Jahren im Markt sind wir einer der langlebigsten nationalen Player unserer Branche in Deutschland und meistern unsere Herausforderungen durch zwei entscheidende Eigenschaften: Wir bleiben unseren Wurzeln treu und erfinden uns gleichzeitig immer wieder ein Stück neu.

Wir setzen konsequent auf die Chancen, die uns die Digitalisierung bietet und stellen gerade beim Home Cinema immer mehr auf die digitale Auswertung ab. Denn obwohl wir mit physischen Datenträgern immer noch einen nicht unwesentlichen Teil unseres Umsatzes erzielen, liegt die Zukunft in der digitalen Geschäftsausrichtung. Darum ist das transaktionale VoD-Portal „maxdome“ Teil der Splendid Gruppe, darum setzen wir auf unsere guten Beziehungen zu den Streaming-Portalen und darum wirken wir selbst an der Entwicklung technischer Lösungen und der Bereitstellung von Services für Streamingportale mit. Dies wird unter anderem durch unsere langfristig angelegte Zusammenarbeit mit freenet bewiesen. Alle VoD-Plattformen haben einen weiterhin hohen Bedarf an Filmen und Serien, so dass unser Segment Content optimistisch in die Zukunft blicken kann.

Auch das Service Segment partizipiert an der Digitalisierung und der damit verbundenen hohen Nachfrage nach Dienstleistungen. Unsere Hamburger Tochterfirma Enteractive erbringt ihre Dienstleistungen zunehmend über die selbst entwickelte Plattform-as-a-service-Lösung „todos“. Diese Innovationskraft und Servicequalität schätzen unsere Partner. Auch die Splendid Synchron leistet einen hohen Beitrag zum Erfolg des Service Segments. Sie bearbeitet Content aller Verwertungsarten vom Kino bis zum Streaming. Zu unseren Auftraggebern im Segment Services gehören nahezu alle Big Player im Bereich nationaler und internationaler Sender, Produktionsfirmen und VoD-Plattformen.



Dr. Dirk Schweitzer

Bjoern Siecken

Was uns im Rückblick auf 2022 besonders freut: wir verzeichnen in allen operativen Bereichen eine positive Ergebnis-Entwicklung. Dies spiegelt die Entwicklung unserer Konzern-EBIT-Marge wider, die von 6,6% im Jahr 2021 auf 7,7% stieg. Es zeigt sich aber auch in dem kontinuierlichen Wachstum unseres Eigenkapitals, das wir binnen Jahresfrist auf 29,5% stark erhöhen konnten (Vorjahr 17,4%).

Kostenkontrolle und Risikosteuerung haben in den letzten Jahren zu unserer soliden operativen Geschäftsentwicklung beigetragen. Dem neuen Geschäftsjahr 2023 sehen wir auf der Grundlage des Vertrauens in unsere Fähigkeiten, auch in herausfordernden Zeiten angemessene Lösungen für die an uns gestellten Anforderungen umzusetzen, positiv entgegen. Strategisch setzen wir dabei nicht nur auf die Chancen der Digitalisierung. Wir werden auch weiterhin in ein breites Programm investieren. Hierzu dienen uns die im abgelaufenen Geschäftsjahr abgeschlossenen, unbefristeten Finanzierungsvereinbarungen mit mehreren Geschäftsbanken und einem Gesamtkreditrahmen von EUR 9,0 Mio. Diese neuen Vereinbarungen geben uns Planungssicherheit, schließlich brauchen die Investitionen in unsere Filmbibliothek und die Produktion von Filmen einen langen Atem. Im vergangenen Jahr haben wir uns vom Bereich der TV-Auftragsproduktion getrennt.

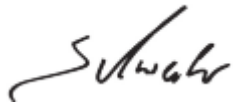
Besonders stolz sind wir auf die erfolgreiche Zusammenarbeit mit unseren lokalen Koproduktions-Partnern in den Benelux-Ländern. Mit der MISFIT- und der Slijmfilm-Reihe haben wir uns als Koproduzent von Filmen einen Namen gemacht, die vor allem ein junges Publikum begeistern und einen enormen Zuschauerzuspruch haben. Ausdruck der guten Zusammenarbeit mit unseren Produktionspartnern im In- und Ausland ist auch der Thriller „Gletschergrab“, dessen Verwertungsstart über alle Wertschöpfungsstufen Anfang März 2023 mit der Kinoveröffentlichung in Deutschland und Österreich begann und an dessen Auswertung wir auch im Ausland partizipieren.

Die aktuellen politischen Krisen und makroökonomischen Trends bestimmen unser Umfeld auch weiterhin. Eine sorgfältige Planung, die diesen Herausforderungen Rechnung trägt, sowie die regelmäßige Bewertung der Umfeldbedingungen und die entsprechende Ausrichtung unserer operativen Geschäftsprozesse ist daher unerlässlich. Unseren Konzernumsatz im anstehenden Geschäftsjahr 2023 planen wir in einer Bandbreite zwischen EUR 38,0 Mio. und EUR 43,0 Mio. Beim Konzern-EBIT rechnen wir mit einer Bandbreite zwischen EUR 2,0 Mio. und EUR 3,0 Mio.

Vertrauen ist die Basis unseres Erfolges. Wir können uns darauf verlassen, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Tag für Tag ihr Bestes geben. Unsere Geschäftszahlen zeigen, dass unsere kompetenten MitarbeiterInnen diesem Vertrauen in hohem Maße gerecht werden. Dafür möchten wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken. Unsere Aktionärinnen und Aktionäre erwarten zu Recht, dass wir mit Weitblick wirtschaften. Das ist nicht nur gut für unsere eigene Geschäftsentwicklung und Ertragskraft, sondern dient auch dem Erhalt unserer pluralen, liberalen Gesellschaft. Denn am Ende des Tages geht es um weit mehr als Unterhaltung. Wir verstehen eine lebendige Kulturlandschaft als Garant für Meinungsvielfalt, Gleichberechtigung und die Verständigung über Landesgrenzen hinweg und damit als einen Grundpfeiler unserer Demokratie.

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns weiterhin begleiten und uns Ihr Vertrauen schenken.

Köln, den 23. März 2023



Dr. Dirk Schweitzer
Vorstandsvorsitzender



Björn Siecken
Vorstand Finanzen

Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2022

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2022 regelmäßig über die Geschäftsentwicklung des Konzerns und seiner Unternehmen berichtet. Geschäftsvorfälle und Ereignisse von wesentlicher Bedeutung wurden dem Aufsichtsrat stets zeitnah berichtet. Die sich im Geschäftsverlauf für die Konzernunternehmen und ihre jeweiligen Strategien ergebenden notwendigen Anpassungen erörterten Vorstand und Aufsichtsrat eingehend. Aufgrund der Berichterstattung des Vorstands konnte der sich Aufsichtsrat jederzeit ein umfassendes Bild von den wirtschaftlichen Verhältnissen der Splendid Medien AG und ihrer Tochtergesellschaften machen. Der Aufsichtsrat tauschte sich hierüber regelmäßig in Telefon- und Videokonferenzen untereinander als auch mit dem Vorstand aus. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats und der Vorsitzende des Vorstandes standen zudem während des gesamten Geschäftsjahrs 2022 in einem regelmäßigen telefonischen und persönlichen Informations- und Gedankenaustausch. In dem nach dem Gesetz, der Satzung der Splendid Medien AG und den Geschäftsordnungen für Vorstand und Aufsichtsrat gebotenen Umfang hat der Aufsichtsrat an geschäftlichen Angelegenheiten des Unternehmens mitgewirkt und hierüber Beschluss gefasst.

Die Umsatz-, Ertrags- und Liquiditätslage des Konzerns hat der Aufsichtsrat jeweils anhand der von dem Vorstand erstellten Monatsberichte nachvollzogen. Zudem wurden vom Vorstand aktualisierte Planungsrechnungen zur Verfügung gestellt. Diese Berichte enthielten die wesentlichen Kennzahlen der Konzernunternehmen. Gleichzeitig gaben sie die Erwartungen des Vorstands an die weitere geschäftliche Entwicklung wieder. Soweit der Aufsichtsrat um weitere Unterlagen oder Informationen zu bestimmten Vorgängen oder Ereignissen ersuchte, wurden diese von dem Vorstand jeweils zeitnah und vollständig bereitgestellt. Der Aufsichtsrat war daher jederzeit in der Lage, seine Aufgaben der Beratung und Überwachung des Vorstands effizient wahrzunehmen. Beschlussfassungen des Aufsichtsrats wurden von dem Vorstand ordnungsgemäß berücksichtigt und umgesetzt. Angesichts der Besetzung des Aufsichtsrats in gesetzlicher Mindestgröße wurden Ausschüsse nicht gebildet.

Veränderungen in Vorstand und Aufsichtsrat

Veränderungen im Vorstand gab es nicht. Herr Dr. Dirk Schweitzer ist seit dem 01. Januar 2020 Vorsitzender des Vorstandes mit den Verantwortungsbereichen Lizenzhandel, Marketing und Vertrieb, Produktion und strategische Entwicklung des Konzerns. Herr Björn Siecken ist als Mitglied des Vorstandes zuständig für Finanzen seit 01. Mai 2019.

Mit Beendigung der Jahreshauptversammlung am 14.06.2022 schieden die bisherigen Mitglieder des Aufsichtsrats, Frau Malisa Scott, Herr Bernd Kucera, Herr Dr. Ralph Drouven (Vorsitzender) aus ihren Ämtern.

Die Jahreshauptversammlung am 14.06.2022 bestellte Frau Sandra Münstermann, Herrn Thies G. J. Goldberg und Herrn Hans-Jörg Mellmann als neue Mitglieder des Aufsichtsrats.

Sitzungen des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat ist in dem Geschäftsjahr 2022 zu sechs ordentlichen Sitzungen am 24.03., 13.06., 14.06., 24.08., 08.12. und 27.12.2022 zusammengetreten. Dabei war die Sitzung am 14.06.2022 die konstituierende Sitzung des neu gewählten Aufsichtsrats. An den Sitzungen des Aufsichtsrats nahmen jeweils alle Mitglieder des Aufsichtsrats und alle Mitglieder des Vorstands teil.

In der Sitzung am 24. März 2022 erörterten Vorstand und Aufsichtsrat den Geschäftsverlauf in den ersten Monaten des Geschäftsjahres. Der Verlauf der Geschäfte bei den Konzernunternehmen würde nach den Angaben des Vorstands im ersten Halbjahr 2022 unter Plan erwartet, obwohl sich das Ergebnis in den ersten beiden Monaten Januar und Februar 2022 besser darstelle als der Plan. Beraten wurden auch die Auswirkungen des Verzichts auf den Release russischer Filme und die Corona-Pandemie, sowie die sich daraus möglicherweise ergebenden Liquiditätswirkungen. Eingehend wurden die Details der Übernahme und Integration von Maxdome in wirtschaftlicher und technischer Hinsicht, sowie deren Auswirkungen im Markt beraten.

Für die Splendid Studios GmbH wurden eingehend die Entwicklungschancen, Herausforderungen und Optionen erörtert.

Der Vorstand berichtete über den Beginn der Dreharbeiten für die Co-Produktion des Spielfilms „Gletschergrab“ im Dezember 2021, die gemeinsam mit dem ZDF erfolgt und mit geplantem Release im Januar 2023.

Der Vorstand berichtete über den Stand der Gespräche mit möglichen neuen Finanzierungspartnern und erläuterte hierbei explizit den positiven Verlauf der Gespräche mit der Sparkasse KölnBonn und der Commerzbank AG. Der Vorstand war sehr zuversichtlich, dass diese Finanzierungsgespräche erfolgreich abgeschlossen werden können und zeitnah entsprechend Finanzierungsangebote vorliegen werden. Ergänzend berichtete der Vorstand über mögliche Finanzierungsalternativen mit weiteren Finanzierungspartnern.

In der Sitzung am 13. Juni 2022 berichtete der Vorstand über den Geschäftsverlauf im laufenden zweiten Quartal und den aktualisierten Forecast für das Geschäftsjahr 2022. Insbesondere erläuterte der Vorstand die Entwicklung von Maxdome unter Einbezug der Influencer Kampagne zur Revitalisierung der Marke und ihrer Wirkung.

Beraten wurden ferner die Kooperationsmöglichkeiten der WVG GmbH.

In der Sitzung am 14. Juni 2022 wurde der neue Aufsichtsrat bestellt: Sandra Münstermann, Hans-Jörg Mellmann und Thies G. J. Goldberg, der in dieser Sitzung einstimmig zum Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt wurde. Hans-Jörg Mellmann wurde einstimmig zum stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt.

Der Vorstand präsentierte den Forecast für den weiteren Geschäftsverlauf in 2022 und berichtete über den Stand der Gespräche zur weiteren Finanzierung auch in das Geschäftsjahr 2023 hinein.

Der Vorstand berichtete ausführlich über die Entwicklung von Maxdome seit der Übernahme im Oktober 2021.

Der Geschäftsverlauf der WVG GmbH und die Maßnahmen zur planmäßigen Ergebniserreichung wurden zusammen mit den Aussichten für den weiteren Verlauf besprochen.

Zur Enteractive GmbH berichtete der Vorstand über den dem Forecast entsprechenden Geschäftsverlauf. Des Weiteren wurden die internen Prozesse und die Maßnahmen zur Produktivitätssteigerung dargelegt und erörtert.

In der Sitzung am 24. August 2022 präsentierte der Vorstand die Konzern-Ergebnisse des 1. Halbjahres mit einem Umsatz von 20,8 Mio. EUR und einem EBIT von 2,7 Mio. EUR und berichtete über den voraussichtlichen Geschäftsverlauf im zweiten Halbjahr 2022.

Erneut wurde die Entwicklung aus der Akquisition von Maxdome diskutiert, insbesondere die für die zweite Jahreshälfte vorgesehenen weiteren Marketingaktivitäten und Kooperationen.

Der sehr erfreuliche Geschäftsverlauf der Splendid Synchron GmbH im Jahr 2022 sowie der Wechsel in deren Geschäftsführung zum 31.12.2022 waren ebenfalls Gegenstand von Erörterung und Beschlussfassung. Der Vorstand präsentierte seine Überlegungen zur Zukunft der Splendid Studios GmbH und die damit einhergehende strategische Neuausrichtung, verbunden mit einer Reduzierung der unternehmerischen Risiken.

Der Finanzvorstand berichtete, dass die Gespräche mit der Commerzbank AG und der Sparkasse KölnBonn im finalen Stadium seien. Beide Bankpartner würden jeweils eine hälftige Beteiligung an einem Gesamtfinanzierungsrahmen von EUR 8,0 Mio. übernehmen und eine gemeinsame Sicherungsvereinbarung mit der Splendid Gruppe vereinbaren. Die finalen Gremienentscheidungen sollen nach Vorlage der Halbjahreszahlen und eines aktualisierten Forecast 2022 erfolgen. Zudem gibt es bereits eine Kreditzusage der HVB über eine Betriebsmittellinie von EUR 1,0 Mio. Insgesamt erwartet der Vorstand, dass damit zum Jahresende die bisherigen Finanzierer vollständig abgelöst werden können und der Splendid Gruppe ein auskömmlicher Bankkreditrahmen von EUR 9,0 Mio. ab dem 1.1.2023 zur Verfügung steht.

Vorstand und Aufsichtsrat besprachen die Ergebnisse der Überprüfungen der bestehenden Geschäftsordnungen und kamen zu dem Ergebnis, das kein Änderungsbedarf bei den bisherigen Verantwortungsbereichen erforderlich ist. Frau Sandra Münstermann wurde als ESR-Beauftragte des Aufsichtsrates ernannt. Herr Thies Goldberg unterzeichnete den Vertrag mit Mazars GmbH & Co. KG für die Abschlussprüfungen 2022.

Der Aufsichtsrat erörterte mit dem Vorstand die Frage der weiteren Notwendigkeit eines internen Revisors. Vorstand und Aufsichtsrat kamen nach rechtlicher Würdigung darin überein, auf die Beauftragung einer Internen Revision zu verzichten.

In der Sitzung am 08. Dezember 2022 berieten Aufsichtsrat und Vorstand eingehend die sich aus den Anforderungen des Corporate Governance Kodex ergebenden Notwendigkeiten, einschließlich der jährlich vorzunehmenden Effizienzprüfung bzw. Selbstevaluierung. Der Aufsichtsrat stellte insoweit fest: Der Aufsichtsrat ist im Geschäftsjahr 2022 von dem Vorstand stets zeitnah und umfassend über den Geschäftsverlauf des Konzerns und der Konzernunternehmen sowie über wesentliche Ereignisse unterrichtet worden, was es dem Aufsichtsrat ermöglichte, die ihm nach Gesetz und Satzung obliegende Überwachung des Vorstands ordnungsgemäß wahrzunehmen. Die Mitglieder des Aufsichtsrates

verfügen jeder einzeln und in ihrer Gesamtheit über die hinreichenden Qualifikationen und beruflichen Erfahrungen für die Überwachung des Vorstandes der Splendid Medien AG. Die existierenden Risikomanagement- und Compliance-Systeme sind aus Sicht des Aufsichtsrates sinnvoll, geeignet und angemessen, um Vorstand und Aufsichtsrat bei Wahrnehmung ihrer Funktionen zu unterstützen. Die betreffenden Systeme werden von dem Aufsichtsrat regelmäßig überprüft. Aufgrund der eingerichteten Systeme und der Überwachung durch den Aufsichtsrat ist gewährleistet, dass die Unternehmen der Splendid-Gruppe in Einklang mit Gesetz und Satzung geführt werden und bestandsgefährdende Risiken für diese Unternehmen rechtzeitig erkannt werden. Der Aufsichtsrat hält weder in Bezug auf seine Zusammensetzung noch die Art seiner Aufgabenwahrnehmung Änderungen zum Zwecke der Risikobewertung oder Effizienzsteigerung für geboten. Auch eine Änderung der vorhandenen Systeme ist nach Auffassung des Aufsichtsrates nicht veranlasst.

Die zum Abschluss gekommenen Finanzierungsverhandlungen führten zu einer im Umfang der Planung entsprechenden Sicherstellung der Finanzierung und Liquidität der Gesellschaft für das volle Geschäftsjahr 2023.

Der Vorstand berichtete über das insgesamt gute Geschäftsjahr 2022. Unerwartet stark war die Nachfrage der Streamingdienste. Die Überlegungen des Vorstands zur Investmentstrategie für den Filmeinkauf unter Berücksichtigung wachsender Konkurrenz wurden eingehend beraten. Dies vor allem auch vor dem Hintergrund, dass sich die Marktstrukturen weiter verändern werden.

Vorstand und Aufsichtsrat berieten ferner über den Anstieg der Einstandskosten, bedingt auch durch den USD-Wechselkurs, ebenso wie über den Kostenanstieg beim Geschäft mit den physischen Datenträgern. In diesem Absatzbereich ist weiter steigender Kostendruck durch Bestellmengendegression sowie Retourenmanagement zu verzeichnen. Diesbezüglich wurden Möglichkeiten zur weiteren Digitalisierung und Prozessänderungen erörtert.

Zu erwartende Wechselkurs-Effekte auf die Gewinn- und Verlustrechnung und damit Auswirkungen auf das Konzernergebnis wurden im Zusammenhang mit Optionen zu Währungssicherung eingehend beraten.

Der Vorstand legte einen ersten Budgetentwurf 2023 einschließlich einer revidierten Mehrjahresplanung vor, der eingehend beraten wurde.

Erörtert wurde auch die Performance bezüglich der geschlossenen Zielvereinbarungen für den Vorstand im laufenden Jahr und die sich daraus ergebende Bonifizierung des

Vorstandes, sowie die möglichen maßgeblichen Zielsetzungen für das Geschäftsjahr 2023.

In einer weiteren Sitzung des Aufsichtsrates am 27. Dezember 2022 via Teams legte der Vorstand die revidierte Budgetplanung für das Geschäftsjahr 2023 vor. Umsatz- und Ertragsplanung inklusive Personalentwicklung des Konzerns wurden eingehend besprochen. Auch die Planung der gegenwärtigen und zukünftigen Investitionen sowie der Abschreibungen der Filmrechte je Auswertungsstufe wurden unter Berücksichtigung steigender USD-Kurse erörtert.

Die Budgetplanung 2023 wurde auf Basis der gegebenen Erläuterungen einstimmig vom Aufsichtsrat verabschiedet. Die Planung reflektiert die aktuellen Unsicherheiten und Risiken, die sich aus der gesamtwirtschaftlichen Situation ergeben.

Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses

Die Hauptversammlung der Splendid Medien AG hat am 14. Juni 2022 die Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Köln (Mazars) zur Abschlussprüferin für den Jahresabschluss und den Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2022 gewählt. Nachdem Mazars dem Aufsichtsrat, wie von dem Corporate Governance Kodex gefordert, ihre Unabhängigkeit bestätigt hatte, erteilte der Aufsichtsrat Mazars am 24. August 2022 den Auftrag zur Abschlussprüfung. Mazars hat den Jahresabschluss der Splendid Medien AG sowie den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht für den Konzern und die Splendid Medien AG zum 31. Dezember 2022 auf der Grundlage der bestehenden gesetzlichen Vorschriften geprüft und jeweils uneingeschränkte Bestätigungsvermerke erteilt. Der Jahresabschluss der Splendid Medien AG, der Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht sowie die Prüfungsberichte der Abschlussprüferin wurden den Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor der Aufsichtsratssitzung am 22. März 2023 übersandt. An der Bilanzaufsichtsratssitzung am 22. März 2023 nahmen die verantwortlichen Vertreter der Abschlussprüferin teil. Sie erläuterten dem Aufsichtsrat detailliert den Verlauf der Abschlussprüfung und deren wesentlichen Ergebnisse. Insbesondere wurden die Bewertungen von Beteiligungen der Splendid Medien AG an Tochtergesellschaften, des Filmvermögens und von Firmenwerten sowie die Bewertung der Rückstellungen für Remissionen erörtert und die im Sinne kaufmännischer Vorsicht konservativen Bewertungsansätze ausdrücklich bestätigt. Sämtliche Fragen, die der Aufsichtsrat zu den Abschlüssen und Lageberichten sowie zu Feststellungen in den Prüfungsberichten stellte, wurden von dem Vorstand und den Vertretern der Abschlussprüferin umfassend und aus Sicht des Aufsichtsrats plausibel beantwortet.

Auf Grundlage der eigenen Prüfungen der dem Aufsichtsrat zur Verfügung gestellten Unterlagen sowie der Würdigung der von Vorstand und Wirtschaftsprüfern erteilten Auskünfte kam der Aufsichtsrat zu dem Schluss, dass Einzel- und Konzernabschluss sowie die Lageberichte den tatsächlichen Gegebenheiten des Konzerns und seiner Gesellschaften entsprechen und keinen Anlass für Beanstandungen geben. Die Pflichtangaben des Vorstandes im Lagebericht der Splendid Medien AG und im Konzernlagebericht waren, wovon sich der Aufsichtsrat durch eingehende Prüfung überzeugte, vollständig und zutreffend.

Der Aufsichtsrat schloss sich den Ergebnissen der Prüfungen der Abschlussprüferin an und billigte dementsprechend den Jahresabschluss der Splendid Medien AG und den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022. Der Jahresabschluss der Splendid Medien AG zum 31. Dezember 2022 wurde damit festgestellt. Die vorgelegten Lageberichte und den darin enthaltenen Ausblick des Vorstandes auf die weitere Entwicklung der Splendid Medien AG und des Konzerns nahm der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis.

Compliance

Vorstand und Aufsichtsrat legen besonderes Augenmerk darauf, dass das Verhalten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Splendid Medien-Konzerns jederzeit im Einklang mit dem Gesetz und den Regeln steht, die von den Unternehmen zur Gewährleistung einer ordnungsgemäßen Geschäftstätigkeit aufgestellt worden sind. Der Aufsichtsrat hält das vom Vorstand eingerichtete Compliance-System für geeignet, um dieses Ziel zu gewährleisten. Sollten dem Aufsichtsrat dennoch Verstöße gegen Gesetze, behördliche Verfügungen oder ethische Leitlinien für geschäftliches Verhalten bekannt werden, wird er dafür Sorge tragen, dass diese Verstöße von dem Vorstand streng geahndet werden. Fällt die Ahndung solcher Verstöße in den Verantwortungsbereich des Aufsichtsrats, wird der Aufsichtsrat die entsprechenden Sanktionen unverzüglich selbst aussprechen.

Corporate Governance

Die Splendid Medien AG befolgt mit einigen wenigen Ausnahmen die Empfehlungen und Anregungen des Corporate Governance Kodex. Soweit von dem Corporate Governance Kodex abgewichen wird, ist dies aus Sicht des Aufsichtsrates im Interesse des Unternehmens, insbesondere auch unter Berücksichtigung seiner Größe und Struktur, sachlich geboten. In der gemeinsamen Entsprechenserklärung von Vorstand und Aufsichtsrat gemäß § 161 AktG werden die Abweichungen von dem Corporate Governance Kodex benannt und näher begründet. Die aktuelle Entsprechenserklärung sowie frühere Entsprechenserklärungen sind auf der Internetseite der Splendid Medien AG veröffentlicht. Im

Übrigen wird auf den Bericht des Vorstandes zur Unternehmensführung verwiesen, der aus Sicht des Aufsichtsrates vollständig und zutreffend ist.

Risikofrüherkennungssystem

Das Risikofrüherkennungssystem des Konzerns ist aus Sicht des Aufsichtsrats geeignet und ausreichend dimensioniert ist, um dem Vorstand der Gesellschaft drohende Gefahren so rechtzeitig aufzuzeigen, dass der Vorstand hierauf effizient und zeitgerecht reagieren kann. Der Aufsichtsrat lässt sich regelmäßig von dem Vorstand über Aktualisierungen des Risikofrüherkennungssystems berichten. Anregungen des Aufsichtsrats zu Änderungen oder Erweiterungen dieses Systems wurden von dem Vorstand in der Vergangenheit stets zeitnah umgesetzt.

Der Aufsichtsrat dankt der Unternehmensleitung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Splendid-Konzerns für ihre engagierten Leistungen im Geschäftsjahr 2022.

Köln, den 22. März 2023

Thies G. J. Goldberg
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Die Aktien der Splendid Medien AG sind im Marktsegment General Standard an der Deutschen Börse in Frankfurt gelistet (ISIN: DE0007279507).

Die Aktie der Splendid Medien AG

Entwicklung der Aktienmärkte

Das Börsenjahr 2022 war geprägt von geopolitischen Krisen und einer geldpolitischen Zeitenwende mit steigenden Zinsen und fiel so schwach aus wie seit Jahren nicht mehr. Weltweit waren die Verluste an den Aktienmärkten groß.

Der DAX verlor mit 13.924 Punkten um 12% gegenüber dem Vorjahresstand. 2021 hatte er noch um knapp 16% an Wert gewonnen. Weitaus höher sogar verloren MDAX, SDAX und TecDAX.

Anfang 2023 verzeichneten die Börsen zunächst wieder deutliche Kursgewinne, ehe Mitte März 2023 durch die auf der Grundlage steigender Zinsen ausgelöste Krise US-amerikanischer Banken sowie die Krise der schweizerischen Großbank Credit Suisse eine jähe Abwärtsentwicklung erfolgte.

Entwicklung der Splendid-Aktie

2022 entwickelte sich der Kurs der Splendid-Aktie, unterstützt durch positive Unternehmensnachrichten, nachhaltig aufwärts. Im November wurde ein zwischenzeitliches Jahreshoch von EUR 1,69 (XETRA) erreicht. Am 31.12.2022 lag der Schlusskurs der Splendid-Aktie bei EUR 1,56, ein Zuwachs um EUR 0,35 bzw. knapp 30% gegenüber dem Schlusskurs des Vorjahres (30.12.2021: EUR 1,21). Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen lag bei 5 T Stück gehandelter Aktien (Vorjahr: 13 T Stück).

Die gegen Ende des ersten Quartals 2023 einsetzende Abwärtsentwicklung der Börsen beeinflusste auch die Entwicklung der Splendid-Aktie. Am 22. März 2023 lag der Schlusskurs bei EUR 1,44.

Stichtagskurse und Marktkapitalisierung

Datum	Kurs in EUR*	Marktkapitalisierung
		in Mio. EUR
30.12.2020	0,78	7,64
30.12.2021	1,21	11,85
31.12.2022	1,56	15,27

* Stichtagsschlusskurse, Xetra

Termin Hauptversammlung 2023

Die ordentliche Hauptversammlung der Splendid Medien AG 2023 findet als Präsenzveranstaltung am 13. Juni 2023 in Köln statt.

Analystenreports

Die Aktie der Splendid Medien AG wird von den Analysten der Montega AG analysiert. Weitere Informationen dazu erhalten Sie unter www.splendidmedien.com

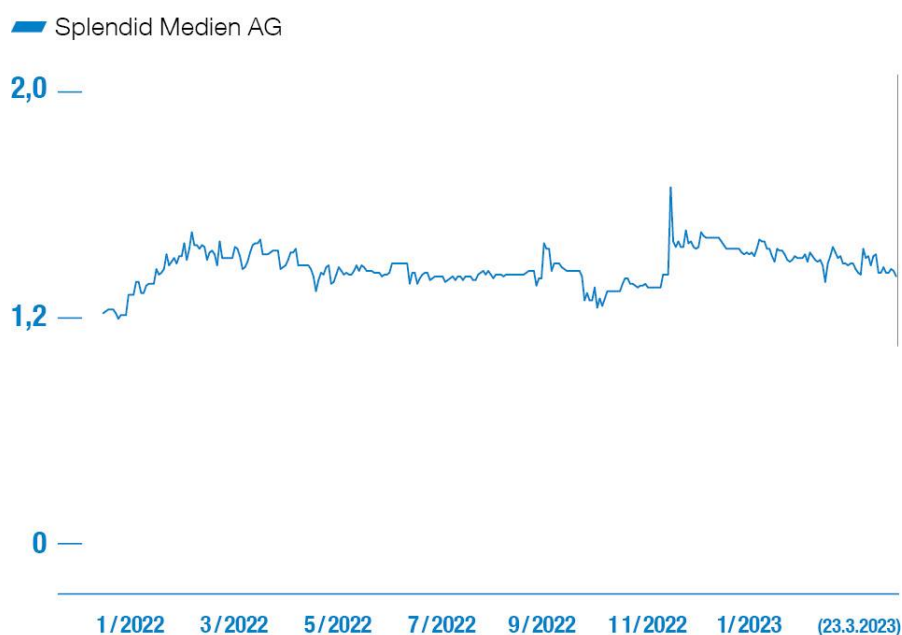
Grundkapital und Aktionärsstruktur

Das Grundkapital der Splendid Medien AG ist unverändert auf 9.789.999 Inhaberaktien verteilt. Nach den zum 31. Dezember 2022 vorliegenden Stimmrechtsmitteilungen und Mitteilungen über Geschäfte von Führungspersonen stellte sich die Aktionärsstruktur zum Ende des Berichtsjahres wie folgt dar:

Name	Anzahl der Aktien	% Anteil am Grundkapital	Anteils-eignerschaft
Andreas R. Klein	5.208.984	53,21	seit 1999
Josef Siepe	984.643	10,06	seit 2009
Familie Klein Beteiligungs GbR mbH	597.285	6,10	seit 1999
Streubesitz	2.999.087	30,63	

Eine Darstellung zum Aktienbesitz der Organe enthält der Konzernanhang.

Kursentwicklung der Splendid-Aktien 2022/2023



ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

20



links: „Sanditon – Staffel 2“ © Red Planet / polyband, rechts: „De Allergrootste Slijmfilm“

Grundlagen des Konzerns	20
Wirtschaftsbericht	25
Nachtragsbericht	36
Ergänzende Angaben für die Splendid Medien AG	36
Risiko- und Chancenbericht	40
Prognosebericht	50
Übernahmerelevante Angaben	53
Erklärung zur Unternehmensführung	55
Vergütungsbericht	56



Zusammengefasster Konzernlage- und Lagebericht der Splendid Medien AG, Köln für das Geschäftsjahr 2022

I. Grundlagen des Konzerns

I.1 Geschäftsmodell

Die Splendid Medien AG ist ein mittelständisch geprägter, integrierter Medienkonzern, der vorwiegend im deutschsprachigen Europa und in den Benelux-Ländern agiert.

Die operative Geschäftstätigkeit der Splendid Gruppe unterteilt sich in die Segmente Content und Services. Das Segment **Content** umfasst den Lizenzhandel mit Filmrechten, Film- und Programmauswertungen im Kino und Home Entertainment (DVD, Blu-ray Disc, Video-on-Demand VoD, Electronic Sell-Through EST) sowie die Film- und TV-Produktion. Im Segment **Services** werden umfangreiche Dienstleistungen für die Film- und Fernsehindustrie mit Schwerpunkten bei der Digitalisierung und Synchronisation erbracht.

Konzernstruktur zum 31. Dezember 2022 im Überblick

Holding - Splendid Medien AG

Content		Services
Splendid Film GmbH 100%	WVG Medien GmbH 90%	Enteractive GmbH 85%
Splendid Film B.V. 100%	Splendid Entertainment GmbH 100%	Splendid Synchron GmbH 100%
Polyband Medien GmbH 100%	Splendid Studios GmbH 100%	
Videociety GmbH 100%		

Geschäftsbereich Content

Die Splendid Gruppe erwirbt Lizenzrechte an Spielfilmen, Serien, Dokumentationen sowie weiteren Unterhaltungsprogrammen aus verschiedenen Genres von vorwiegend ausländischen Produzenten. Daneben entwickelt und produziert die Splendid Gruppe mit Ko-Produktionspartnern Filme für die Auswertung im Kino, TV und auf SVoD-Plattformen (SVoD = Subscription Video-on-Demand = digitale Abonnement-Angebote).

Die Lizenzrechte für Spielfilme werden üblicherweise für einen Zeitraum von 15-20 Jahren erworben. Die Verträge beinhalten in der Regel die Zahlung von Minimumgarantien, die als immaterielle Vermögenswerte aktiviert und entsprechend der Wertschöpfungskette

erfolgswirksam abgeschlossen werden.

Bei den übrigen Formaten wird üblicherweise ein kürzerer Lizenzzeitraum (5 bis 7 Jahre) vereinbart. In der Regel werden auch für diese Programmbereiche Minimumgaranzahlungen vereinbart, die als immaterielle Vermögenswerte aktiviert und entsprechend der Auswertungskette erfolgswirksam abgeschlossen werden. Daneben basieren die Lizenzmodelle auf umsatzabhängigen Lizenzvergütungen, welche quartalsweise, halbjährlich oder jährlich abgerechnet werden.

Die Filmbibliothek der Splendid Gruppe umfasst rund 1.800 Filmtitel und repräsentiert ein breites Spektrum aus den Genres Action, Dokumentation, Horror/Fantasy, TV-Serien, Komödie, Kinder- und Familienunterhaltung, Fitness/Wellness und Gesundheit sowie Drama und Arthouse.

Die Vermarktung der Filminhalte erfolgt entlang der gesamten Wertschöpfungskette (Kino, Home Entertainment und Lizenzen) schwerpunktmäßig im deutschsprachigen Raum sowie in den Benelux- Ländern.

Kino

Ausgewählte Spielfilme und Dokumentationen wertet die Splendid Gruppe im Kino aus. Der Kinoverleih in den Niederlanden wird über eine eigene Vertriebsgesellschaft vorgenommen. In Deutschland, Österreich und Belgien wird beim sogenannten „Booking & Billing“ mit verschiedenen Kooperationspartnern (Einhorn, 24 Bilder, WWE) zusammengearbeitet. Durch eine Kinoveröffentlichung erfährt ein Film eine erhöhte Aufmerksamkeit, was sich i.d.R. positiv auf die Vermarktung in den folgenden Auswertungsstufen auswirkt.

Home Entertainment

Etwa vier Monate nach dem Kinostart wird der Film üblicherweise im Home Entertainment ausgewertet. Diese umsatzstärkste Auswertungsstufe für die Splendid Gruppe umfasst die Bereiche Verleih und Verkauf über das Internet (Video-on-Demand VoD und Electronic Sell-Through EST) sowie den Verkauf und Verleih physischer Bildtonträger (Blu-ray und DVD).

Die Splendid Gruppe gehört zu den bedeutenden unabhängigen DVD/Blu-ray-Anbietern im deutschsprachigen Raum sowie zu den größten Lieferanten des Handels im Home Entertainment-Bereich. Es werden alle Vertriebskanäle bedient – insbesondere Online-Händler und stationärer Verkauf (Warenhausketten, Fachvertriebe, Einzelhandel). Neben der Vermarktung eigener Programme übernimmt die Splendid Gruppe auch die Vertriebsabwicklung für weitere Partner.

Im Bereich VoD/EST vermarktet die Splendid Gruppe ihre Inhalte über alle bedeutenden Internet-Plattformen sowie über die eigenen Portale maxdome (www.maxdome.de) und videociety (www.videociety.de). Unter dem Label „meinVoD“ stellen wir darüber hinaus Geschäftskunden aus unterschiedlichen Branchen (z.B. Telekommunikation, Industrie, Handel) unser VoD-Plattformkonzept zur Verfügung, das den B2B-Kunden ein Leistungsspektrum von Content, Entwicklung, Betrieb und Portalmanagement für ihre Endkunden bietet. Als Content-Aggregator für Amazon, Google, iTunes, Sky und andere Portale übernimmt die Splendid Gruppe zudem auch den Vertrieb sowie die technische Bereitstellung von Film-Inhalten für Drittanbieter.

Lizenzen

Zu den Kunden der Splendid Gruppe gehören alle wichtigen TV-Sender sowie SVoD (VoD im Abonnement)-Anbieter im deutschsprachigen Raum und in Benelux. Die Splendid Gruppe veräußert die Lizenzrechte für eine vertraglich festgelegte Zeitdauer bzw. für eine vertraglich festgelegte Anzahl von Ausstrahlungen in einer Zeitperiode. Etwa vier bis sechs Monate nach Auswertungsbeginn im Home Entertainment beginnt die Auswertung des Produktes (Film oder Serie) auf den Streaming-Plattformen oder im TV. In der Regel wird der Film zunächst für das sogenannte „Pay1-Window“ an Pay-TV- oder Streaming-Anbieter lizenziert, meist für zwölf Monate. Im Anschluss folgt das Free-TV-Fenster, das zweite Pay-Window oder die AVoD-Auswertung („Advertising“ VoD, mit werbefinanzierten Portalen anstelle von Abo-Modellen). Ebenfalls hinzu kommt das „Direct to Stream“, bei dem die Film- oder Serienpremiere beim Streaming-Dienst oder Pay-TV-Anbieter stattfindet. Nach Ablauf des Lizenzvertrages steht der Film für eine erneute Lizenzierung zur Verfügung (Folgeverwertung).

Geschäftsbereich Services

Die Service-Gesellschaften der Splendid Gruppe erstellen Synchronisationen, tontechnische Nachbearbeitungen und erbringen Digitalisierungsdienstleistungen für die VoD- und EST-Vermarktung im Internet sowie für Blu-ray- und DVD-Produktionen. Die Synchronisation und Digitalisierung von Filmen und Serien im eigenen Hause garantiert nicht nur einen gleich bleibend hohen Qualitätsstandard für die eigene Filmbibliothek, sondern wird auch stark von externen Kunden nachgefragt.

I.2 Ziele und Strategien

Für die strategische Ausrichtung der Splendid Gruppe sind vor allem die nachfolgenden Rahmenbedingungen zu beachten:

Während der Corona-Pandemie hat der Kinomarkt einen drastischen Rückgang erlitten. Geschwindigkeit und Umfang der künftigen Erholung werden von Faktoren wie der Kaufkraftentwicklung sowie der Attraktivität des Programms abhängen. In den vergangenen

Jahren war der Kinomarkt insbesondere in den jüngeren Besuchergruppen zunehmend mit konkurrierenden Entertainment-Formaten wie Gaming, Social Media oder Streaming-Angeboten konfrontiert sowie durch eine hohe Zuschauerkonzentration auf internationale Blockbuster gekennzeichnet.

Die Nutzung von Streaming-Angeboten und transaktionalen digitalen Inhalten als elektronisches Kaufmedium (EST) und Leihmedium (TVoD) hat durch die Strukturveränderungen infolge der Corona-Pandemie weiter an Intensität zugenommen und führt mit zunehmender Reife des Marktes zur Entwicklung neuer, ergänzender Geschäftsmodelle. In der zweiten Jahreshälfte 2022 starteten erste AVoD-Dienste („Advertising Video on Demand“, d.h. werbefinanzierte Portale anstelle von Abo-VoD). Daneben werden mit FAST-Angeboten (Free Ad Supported TV = lineare Streamingprogramme) die Grenzen zum klassischen TV weiter aufgelöst.

Das Angebot von High-Speed Internet hat insbesondere seit 2018 auch in Deutschland weiter zugenommen. Dennoch ist die Digitalisierungsinfrastruktur mit einer Hochgeschwindigkeits-Internetversorgung von ca. 75% und einer deutlich niedrigeren Quote in Gebieten mit geringerer Bevölkerungsdichte noch ausbaufähig. Der fortschreitende Netzausbau und die zunehmende Anzahl digitaler Anbieter wird die Nachfrage nach digitalen Inhalten weiter erhöhen.

Das hohe Aufkommen an Streaming-Anbietern und neue Geschäftsmodelle sorgen für eine hohe Nachfrage nach Postproduktions-Dienstleistungen. Entscheidend für die Auftragserteilung ist die Sicherstellung einer hohen Dienstleistungsqualität unter knappen personellen Ressourcen und hohen Herausforderungen an die technische Infrastruktur bei gleichzeitiger Preiswettbewerbsfähigkeit und zeitnaher Bereitstellung.

Die Splendid Gruppe positioniert sich seit fast 50 Jahren als Independent in der Medienbranche und verfolgt die Strategie einer nachhaltigen, ertragsorientierten Geschäftsentwicklung.

Die Strategie und Struktur im Geschäftsbereich Content des Konzerns ist an die zunehmende Entwicklungsdynamik der Märkte und die sich daraus ergebenden Erfordernisse in den Auswertungsstufen angepasst. Investitionen in ein breites Portfolio wenig kapitalintensiver Filmprojekte bilden dabei den Schwerpunkt. Einzelne Filme mit hohen Investitionsvolumina, die mit einem hohen Vermarktungsrisiko verbunden sind, werden selektiv akquiriert bzw. produziert.

Die Vermarktung von Titeln und Programmen erfolgt individualisiert auf Basis einer Einschätzung des konkreten Verwertungspotenzials in den verschiedenen Auswertungsstufen. Gleichzeitig konzentriert sich die Splendid Gruppe bei dem Einkauf von Fremdtiteln vorrangig auf den Streaming-Markt. Über die Konzerngesellschaft Videociety betreibt die Splendid Gruppe mit „maxdome“ ein eigenes transaktionsbasiertes Streaming-Portal.

Neben dem Privatkundengeschäft (B2C) bilden die Contentbereitstellung und das Portalmanagement für Geschäftskunden (B2B) einen weiteren Schwerpunkt. Im Geschäftsbereich Services positioniert sich die Splendid Gruppe als bedeutender Dienstleister für Synchronisation und digitale Postproduktion.

I.3 Steuerungssysteme

Die Splendid Medien AG bestimmt als Management-Holdinggesellschaft der Splendid Gruppe die Strategie der Unternehmensgruppe und übernimmt als Muttergesellschaft übergreifende Holdingfunktionen wie Rechnungswesen, Finanzierung, allgemeine Verwaltung, Öffentlichkeitsarbeit, interne Kommunikation auf Konzernebene sowie Investor Relations. Die Geschäftsführer der operativ tätigen Tochtergesellschaften verantworten den Geschäftserfolg ihrer Gesellschaften in Abstimmung mit dem Vorstand eigenständig. Die Geschäftsführer bzw. wichtige Know-how-Träger der Enteractive GmbH und der WVG Medien GmbH sind persönlich am jeweiligen Unternehmen beteiligt. Mit der Splendid Synchron GmbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag und mit der Polyband Medien GmbH ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag. Die Konzerngesellschaft Splendid Film GmbH ist mit der Splendid Entertainment GmbH und diese wiederum mit der Splendid Studios GmbH über Ergebnisabführungsverträge verbunden.

Die Splendid Gruppe wird nach den Grundsätzen eines wertorientierten Managements gesteuert. Wichtigstes Ziel ist die profitable Geschäftsentwicklung im Kerngeschäft eines jeden operativ tätigen Konzernunternehmens. Das Berichtssystem orientiert sich an den Segmenten Content und Services sowie an den in den Segmenten tätigen Konzerngesellschaften. Die zentralen Steuerungsgrößen sind dabei der Umsatz, das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) sowie das Investitionsvolumen in das Filmvermögen. Zudem werden - bezogen auf Einzelinvestitionen - Return on Investment-Analysen im Soll-/Ist-Vergleich durchgeführt. Die Liquiditäts- und Cashflow-Steuerung hat ebenso eine vorrangige Bedeutung. Die Steuerung der Konzernentwicklung anhand von EBIT, ROI-Analysen und Finanzierungsstruktur gibt nach Auffassung des Vorstands ein aussagekräftiges Bild über die Ertrags- und Finanzkraft des Konzerns wieder. Die wertorientierte Steuerung erfolgt anhand eines konzerninternen Planungs-, Berichts- und Kontrollsystems. Auf monatlicher Basis werden die aktuellen Umsatz-, Ergebnis-, sowie Cashflow- und Liquiditätsentwicklungen erfasst und mittels eines Soll-/Ist-Vergleichs analysiert. Ergänzend wird 14-tägig die Entwicklung der Tochtergesellschaften inhaltlich u.a. unter Berücksichtigung von Chancen und Risiken mit den Geschäftsführern besprochen. Bei Bedarf werden unmittelbar Maßnahmen zur Gegensteuerung eingeleitet.

I.4 Forschung und Entwicklung

Als Medienunternehmen mit dem Schwerpunkt auf der Filmvermarktung betreibt die Splendid Gruppe keine mit produzierenden Unternehmen der Industrie vergleichbare Forschung und Entwicklung.

II. Wirtschaftsbericht

II.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Deutsche Wirtschaft – Wachstum trotz Krisensituation

Die deutsche Wirtschaft zeigte sich trotz Ukraine-Krieg, Lieferkettenengpässen und Energiekrise robust - das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt nahm im Jahr 2022 um 1,9% gegenüber dem Vorjahr zu. Getragen wurde die Entwicklung vor allem vom Wachstum des privaten Konsums, da Reisen, Restaurantbesuche, Kulturveranstaltungen, Feste und Messen wieder möglich waren. Auf unseren Absatzmärkten Niederlande und Belgien kam es im Jahr 2022 ebenfalls zu einer Konjunkturerholung.

Branchenumfeld

Nach dem weitgehenden Wegfall der Einschränkungen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie eröffnete sich den Branchenunternehmen eine Rückkehr zur Normalität. Diese Entwicklung wurde jedoch durch die massiven Auswirkungen des Ukraine-Krieges, die wirtschaftlich vor allem steigende Verbraucherpreise zur Folge hatten, konterkariert. Die Entwicklungen in den Branchensektoren unserer Auswertungsstufen stellten sich im Geschäftsjahr 2022 wie folgt dar:

Der deutsche Kinomarkt meldete sich im Jahr 2022 mit steigenden Zahlen wieder zurück – auch und vor allem aufgrund publikumsträchtiger Kinogroßereignisse, allen voran „Avatar – The Way of Water“, der auch dem 3D-Format wieder zu wachsender Bedeutung verhalf. Mit 78 Mio. verkaufter Kinotickets, ein Plus von 85% gegenüber dem Vorjahr (42,1 Mio.) und Kinoumsätzen in Höhe von EUR 722 Mio., ein Plus von 94% (Vorjahr: EUR 373,2 Mio.) wurden zwar noch deutlich geringere Werte erwirtschaftet als im letzten vorpandemischen Jahr 2019. Der Aufwärtstrend ist jedoch sichtbar. Die Preise für Kinotickets nahmen um 4% auf durchschnittlich EUR 9,26 (Vorjahr: EUR 8,87) zu. Auch der Kinomarkt in den Niederlanden hat gegenüber dem vorpandemischen Jahr 2019 noch Aufholbedarf, nahm aber im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr ebenfalls wieder deutlich zu.

Auch im Jahr 2022 wirkten sich die eingeschränkten Auswertungsmöglichkeiten in der Kinostufe der Vorjahre im nachgelagerten Home Entertainment Geschäft aus. Der Deutsche Videomarkt (ohne SVoD) nahm gegenüber dem Vorjahr insgesamt um knapp 7% auf EUR 770 Mio. (Vorjahr: EUR 825 Mio.) ab. Auf den Teilmärkten ergab sich ein gegenläufiges Bild: Während der digitale Videomarkt (transaktionaler Verkauf EST und -Verleih TVoD) um 4% auf EUR 431 Mio. (Vorjahr: EUR 414 Mio.) zunahm, sank der physische Videomarkt (Verkauf und Verleih von Blu-ray und DVD) um 18% auf TEUR 339 (Vorjahr: EUR 411 Mio.). Der Umsatzanteil des digitalen Geschäfts am gesamten Videomarkt lag bei 56% (Vorjahr: 50%).

Die Angebote der digitalen Auswertungsstufe SVoD, die im Gegensatz zum Einzelabruf Abonnementmodelle darstellen, nahm 2022 erneut zu - um 13% auf EUR 2,329 Mrd.

(Vorjahr: EUR 2,070 Mrd.). Zu den größten Anbietern zählen Amazon Prime Video, Netflix, Disney+ und Apple TV+.

Zu den bedeutendsten TV-Programmen zählen die öffentlich-rechtlichen Sender (ZDF, Das Erste, Dritte Programme) sowie die großen Privatsender RTL, Vox (Mediengruppe RTL), RTL II und die Sender der ProSiebenSat.1-Gruppe. In Zeiten zunehmender Vernetzung zwischen TV und Streaming bestimmt sich die Reichweite eines Programms mittlerweile nicht mehr allein durch die lineare Auswertung, sondern zunehmend durch das Streaming.

Auch im Branchenbereich Postproduktion, in dem wir mit Schwerpunkten im Bereich der audiovisuellen Postproduktion (Synchronisation und digitale Postproduktion) Dienstleistungen erbringen, bestimmen die vorstehend geschilderten Marktentwicklungen die Auftragslage. Die Branche ist in den vergangenen Jahren durch die verbesserte Auftragslage insbesondere seitens der SVoD-Plattformen begünstigt. Zunehmend sieht sich die Branche jedoch einem Fachkräftemangel sowie steigenden Energiekosten gegenübergestellt – Faktoren, welche den Kostendruck und die hohen Anforderungen der Kunden an die technischen und organisatorischen Abläufe in der Auftragsbearbeitung verschärfen.

II.2 Geschäftsverlauf und Ertragslage des Konzerns

Gesamtbewertung des Berichtszeitraums:

Das Geschäftsjahr 2022 entwickelte sich für die Splendid Gruppe sehr zufriedenstellend und stand erneut im Zeichen steigender Profitabilität und verbesserter Bilanzrelationen.

Der Konzernumsatz erreichte mit EUR 43,7 Mio. (Vorjahr: EUR 44,7 Mio.) die prognostizierte Bandbreite zwischen EUR 42,0 Mio. und EUR 45,0 Mio. Trotz des Umsatzrückgangs ist es der Splendid Gruppe im Geschäftsjahr 2022 erneut gelungen, ein Ergebniswachstum im Vergleich zum Vorjahr zu erwirtschaften. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) erreichte EUR 3,3 Mio. (Vorjahr: EUR 3,0 Mio.) und die Profitabilität auf Basis der EBIT-Marge nahm weiter zu (7,7%, Vorjahr: 6,6%). Damit erreichte die Splendid Gruppe das mit Ad hoc-Mitteilung vom 24. November 2022 nach oben angepasste Konzern-EBIT in der Bandbreite zwischen EUR 3,0 Mio. bis EUR 3,5 Mio. Die ursprüngliche Bandbreite für das Konzern-EBIT zwischen EUR 2,0 Mio. und EUR 3,0 Mio. (vom Vorstand kommuniziert im Prognosebericht 2021) war damit übertroffen worden.

Zur Verbesserung des Konzern-EBIT haben neben dem überproportionalen Rückgang der Herstellungskosten auch Verminderungen der Vertriebs- und Verwaltungskosten beigetragen, sodass der Rückgang des Konzernumsatzes überkompensiert werden konnte. Die Erhöhung des Konzernjahresergebnisses auf EUR 4,6 Mio. gegenüber dem Vorjahr (EUR 2,4 Mio.) resultiert im Wesentlichen aus einer deutlich positiven Steuerposition, insbesondere im Zusammenhang mit dem Ansatz aktiver latenter Steuern auf bestehende steuerliche Verlustvorträge. Unter Berücksichtigung laufender Ertragsteuern

ergibt sich ein Steuerertrag in Höhe von EUR 1,6 Mio. (Vorjahr Aufwand EUR 0,1 Mio.). Zudem wurde ein leicht verbessertes Finanzergebnis in Höhe von EUR -0,4 (Vorjahr: EUR -0,6 Mio.) ausgewiesen. Das Ergebnis je Aktie lag im Berichtsjahr bei EUR 0,46 (Vorjahr: EUR 0,24).

Das Eigenkapital des Konzerns verbesserte sich aufgrund des Konzernjahresergebnisses zum Stichtag auf EUR 9,6 Mio. (Vorjahr: EUR 5,1 Mio.). Damit erreichten wir erneut eine deutliche Erhöhung der Eigenkapitalquote gegenüber dem Vorjahr auf 29,5% (Vorjahr: 17,4 %). Die liquiden Mittel in Höhe von EUR 4,5 Mio. (Vorjahr: EUR 6,9 Mio.) bilden unter Berücksichtigung der verfügbaren Kreditlinien und des gewährten Gesellschafterdarlehens eine auskömmliche finanzielle Ausstattung.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 2022

in TEUR	2022	2021	Veränderung
Umsatzerlöse	43.686	44.734	-1.048
Herstellungskosten	-28.764	-30.689	1.925
Bruttoergebnis vom Umsatz	14.922	14.045	877
Vertriebskosten	-5.800	-5.916	116
Verwaltungskosten	-6.610	-6.772	162
Sonstige betriebliche Erträge	858	1.813	-955
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-114	-179	65
Währungsergebnis	92	-19	111
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	3.348	2.972	376
Finanzergebnis	-417	-561	144
Ergebnis vor Steuern (EBT)	2.931	2.411	520
Ertragsteuern	1.626	-58	1.684
Konzernjahresergebnis	4.557	2.353	2.204

Umsatzentwicklung

Die Splendid Gruppe erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2022 einen Gesamtumsatz von EUR 43,7 Mio. (Vorjahr: EUR 44,7 Mio.). Damit lag der Konzernumsatz innerhalb der prognostizierten Bandbreite. Insgesamt ergab sich gegenüber dem Vorjahr ein Umsatzrückgang von EUR 1,0 Mio. bzw. 2,3 %.

In den einzelnen Geschäftsbereichen und Auswertungsstufen entwickelte sich der Umsatz wie folgt:

Segment Content

Im Geschäftsjahr 2022 wurde im Segment Content ein Umsatz von EUR 37,4 Mio. (Vorjahr: EUR 39,4 Mio.) erwirtschaftet, ein Umsatzrückgang von 5,0% gegenüber dem Vorjahr, der alle Wertschöpfungsstufen mit Ausnahme der Auftragsproduktion betraf. Der Anteil am Konzernumsatz lag bei 86% (Vorjahr: 88%).

In der Auswertungsstufe **Kinoverleih** erwirtschafteten wir mit der Veröffentlichung von Kinofilmen in Deutschland, Österreich und den Benelux-Staaten einen Umsatz von EUR 1,8 Mio. (EUR 2,1 Mio.) Unsere besucherstärkste Kinoveröffentlichung war die Familienkomödie „De Allergrootste Slijmfilm“, die in Zusammenarbeit mit unserem niederländischen Produktionspartner NewBe produziert und von Splendid Film B.V. im Juli 2022 veröffentlicht wurde. Der Film knüpfte mit knapp 225.000 Zuschauern in den niederländischen und belgischen Kinos an die Erfolge des ersten und des zweiten Teils der „Slijmfilm“-Reihe an. Unsere weitere niederländische Koproduktion - „Misfit the Switch“ blieb mit 124.000 Zuschauern leicht hinter unseren Erwartungen. In Deutschland erreichte das preisgekrönte Drama „Die Königin des Nordens“ (OT: „Margrete – Queen of the North“) 2022 insgesamt 87.000 Zuschauer und der Horrorfilm „Jeepers Creepers Reborn“ knapp 65.000 Zuschauer.

In der Auswertungsstufe **Home Entertainment** erwirtschafteten wir mit der Veröffentlichung von Blu-ray, DVD, aus digitalem Vertrieb (VoD, EST) sowie aus Vertriebsdienstleistungen für nationale und internationale Vertriebspartner einen Umsatz von insgesamt EUR 18,3 Mio. (Vorjahr: EUR 20,0 Mio.), davon EUR 9,1 Mio. (Vorjahr EUR 10,7 Mio.) aus physischen Bildtonträgern (DVD, Blu-ray). Der Umsatzrückgang bei den physischen Bildtonträgern gegenüber dem Vorjahr lag mit knapp 16% leicht unterhalb des Niveaus der Marktentwicklung.

Die Umsatzerlöse im digitalen Vertrieb (VoD und EST) lagen mit gerundet EUR 9,1 Mio. etwa auf Vorjahreshöhe (EUR 9,3 Mio.). Der Anteil des digitalen Vertriebs am Gesamtumsatz der Auswertungsstufe Home Entertainment erhöhte sich auf 50,0% (Vorjahr: 46,5%).

Neben den Umsatzbeiträgen aus der Auswertung unserer Programme im VoD und EST über alle relevanten Internet-Plattformen sind Umsätze unserer eigenen Portale maxdome und videocity sowie aus dem transaktionalen Geschäft unseres B2B-Portals „meinVoD“, insbesondere aus der langfristig angelegten Zusammenarbeit mit der freenet DLS GmbH (früher: mobilcom-debitel GmbH), einer Tochtergesellschaft der freenet AG, im digitalen Vertrieb enthalten.

In der Auswertungsstufe **Lizenzverkäufe** erzielte die Splendid Gruppe im Geschäftsjahr 2022 mit der Lizenzierung an SVoD-Anbieter und TV-Sender Umsatzerlöse von EUR 12,9 Mio. (Vorjahr: EUR 13,1 Mio.), erwartungsgemäß ein leichter Rückgang gegenüber dem Vorjahr. Neben Lizenzverkäufen an TV-Sender im deutschsprachigen Raum und in Benelux wurden wie im Vorjahr Umsätze aus Lizenzverträgen mit SVoD-Anbietern und Pay-TV-Sendern realisiert, darunter Amazon, freenet Video, Sky und Netflix. Im Berichtszeitraum wurden weitere Lizenzverträge mit SVoD-Anbietern und TV-Sendern verhandelt bzw. abgeschlossen, die ab 2023 umsatzwirksam werden.

Im Geschäftsfeld **Auftragsproduktion** konzentrierten wir uns planmäßig vorrangig auf die Herstellung von „Die Wollnys“ für RTL Zwei. Die Umsatzerlöse beliefen sich im Geschäftsjahr auf EUR 4,4 Mio. (Vorjahr: EUR 4,2 Mio.), gegenüber dem Vorjahr ein leichter

Zuwachs.

Segment Services

Im Segment Services erreichten wir im Geschäftsjahr 2022 ein Umsatzwachstum von 17%. Der Anteil des Segments am Konzernumsatz betrug 14% (Vorjahr: 12%). Der Außenumsatz mit konzernfremden Auftraggebern stieg von EUR 5,4 Mio. auf 6,3 Mio. Maßgeblichen Anteil am Umsatzanstieg hatte die Konzerngesellschaft Splendid Synchron GmbH, jedoch wurde auch im Servicebereich Digitalisierung (Konzerngesellschaft Enteractive GmbH) ein Umsatzzuwachs bei Aufträgen mit Dritten erwirtschaftet. Die Innenumsätze des Segments mit Konzerngesellschaften lagen mit EUR 2,0 Mio. geringfügig unter denen des Vorjahres (EUR 2,1 Mio.).

Im Servicebereich Synchronisation werden Spielfilme, Serien sowie Voice-Over von Dokumentationen ins Deutsche adaptiert. Die Splendid Synchron bearbeitet hierfür Content aller Verwertungsarten: Kino, TV, Streaming/Mediatheken, DVD/Blu-ray. Die Auftraggeber sind eine Vielzahl von internationalen und nationalen Produzenten, Lizenzhändlern, Sendern, Plattformen wie Disney, BBC, Paramount, Warner Bros., Discovery, RTL Deutschland, ProSieben SAT1, DreamWorks, ZDF, Sky und All3Media. Der Anteil des Außenumsatzes der Gesellschaft stieg im Berichtsjahr auf 90 % (Vorjahr: 85 %). Das Unternehmen produziert am Hauptsitz in Köln sowie in Berlin.

Im Servicebereich Digitalisierung lag der Anteil der Umsätze mit Dritten wie im Vorjahr bei 50%. Die Enteractive erbringt am Unternehmenssitz Hamburg ihre Dienstleistungen zunehmend über die selbst entwickelte Plattform-as-a-Service-Lösung *todos*. Über die verschiedenen *todos*-Module werden z.B. Digitalisierung, Archivierung und Auslieferung von Content an die Kunden vorgenommen. Über weitere Module werden Screener Portale sowie VoD-Transaktions-Reportings bereitgestellt. Zu den externen Kunden zählen u.a. Warner Bros., Netflix, Leonine, Plaion sowie BBC Studios.

Kostenentwicklung

Die Herstellungskosten verringerten sich erwartungsgemäß im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf EUR 28,8 Mio. (Vorjahr: EUR 30,7 Mio.). Dies ging im Wesentlichen zurück auf niedrigere planmäßige Abschreibungen in Höhe von EUR 8,9 Mio. EUR (Vorjahr: 11,7 Mio.). Die turnusmäßigen Impairment Tests für das Filmvermögen ergaben einen Wertminderungsbedarf von EUR 0,4 Mio. (Vorjahr: EUR 0,2 Mio.). Die Herausbringungskosten in der Kinostufe, im Home Entertainment und in der Auftragsproduktion waren mit EUR 9,6 Mio. (Vorjahr: EUR 9,3 Mio.) höher als im Vorjahr, im Wesentlichen aufgrund einer höheren Anzahl ausgewerteter Titel. Der vertragliche Lizenzaufwand (Royalties) auf den Auswertungserfolg von Lizenzprodukten belief sich auf EUR 4,2 Mio. (Vorjahr: EUR 4,4 Mio.). Die Personalkosten stiegen auf EUR 4,7 Mio. (Vorjahr: EUR 4,4 Mio.). Aufgrund der insgesamt unterproportionalen Kostenverläufe sank die Herstellungskostenquote des Geschäftsjahres auf 65,8 % (Vorjahr: 68,6 %).

Die Vertriebskosten reduzierten sich auf EUR 5,8 Mio. (Vorjahr: EUR 5,9 Mio.). Höherer

Werbe- und Marketingaufwand wurde insbesondere durch geringere Provisionen für das Home Entertainment-Geschäft sowie geringeren Aufwand für GEMA und Filmförderung kompensiert. Die Personalkosten lagen auf Vorjahresniveau. Die Vertriebskostenquote betrug 13,3 % (Vorjahr: 13,2%).

Die Verwaltungskosten verringerten sich ebenfalls und beliefen sich auf EUR 6,6 Mio. (Vorjahr: EUR 6,8 Mio.). Der Rückgang entfiel maßgeblich auf verringerte Rechts- und Beratungskosten sowie auf verringerte Kosten für Öffentlichkeitsarbeit. Der Aufwand für Büroinfrastruktur und Betriebskosten sowie die Personalkosten stieg jeweils gegenüber dem Vorjahr. Die Verwaltungskostenquote betrug 15,1 % und lag mit dem Vorjahreswert gleichauf.

Die Sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von EUR 0,9 Mio. (Vorjahr: EUR 1,8 Mio.) betrafen im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie aus Filmverleihförderungen.

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen die Bewertung von Finanzinstrumenten sowie Verluste aus Abgängen materieller und immaterieller Vermögenswerte.

Im Berichtszeitraum entstand ein positives Währungsergebnis (EUR 0,1 Mio.). Die saldierten Nettogewinne umfassen sowohl realisierte als auch stichtagsbezogene Wechselkurseffekte aus US-Dollar-Termingeschäften.

Ergebnisentwicklung

Beide Segmente erreichten ein positives operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT).

Das Segment Content erzielte mit EUR 5,2 Mio. ein höheres Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) als im Vorjahr (EUR 5,1 Mio.). Die EBIT-Marge des Segments erhöhte sich auf 13,8 % (Vorjahr: 13,0 %).

Im Segment Services übertraf das EBIT mit EUR 0,5 Mio. ebenfalls den Vorjahreswert (EUR 0,3 Mio.). Die EBIT-Marge erhöhte sich auf 8,3% (Vorjahr: 6,0%).

Auch nach Berücksichtigung des Holding-Ergebnisses verbesserte sich wie prognostiziert das Konzern-EBIT der Splendid Gruppe gegenüber dem Vorjahr und belief sich 2022 auf EUR 3,3 Mio. (Vorjahr: EUR 3,0 Mio.). Die EBIT-Marge erhöhte sich um mehr als einen Prozentpunkt auf 7,7% (Vorjahr: 6,6%).

Die Finanzaufwendungen und damit das negative Finanzergebnis reduzierten sich auf EUR -0,4 Mio. (Vorjahr: EUR -0,6 Mio.) aufgrund der verringerten Zinsaufwendungen für die Inanspruchnahme von Finanzierungslinien.

Bei den Ertragsteuern in Höhe von EUR 1,6 Mio. stehen einem laufenden Ertragsteuer-
aufwand in Höhe von EUR 0,7 Mio. (Vorjahr: EUR 0,1 Mio.) latente Steuererträge insbe-
sondere im Zusammenhang mit dem Ansatz bestehender steuerlicher Verlustvorträge in
Höhe von insgesamt EUR 2,4 Mio. gegenüber.

Das Konzernjahresergebnis ist mit EUR 4,6 Mio. deutlich positiv (Vorjahr: EUR 2,4 Mio.).
Das Ergebnis je Aktie beträgt im Geschäftsjahr EUR 0,46 (Vorjahr: EUR 0,24).

II.3 Vermögenslage des Konzerns

Konzernbilanz zum 31.12.2022

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte	15.747	11.923	3.824
Kurzfristige Vermögenswerte	16.978	17.243	-265
Summe Aktiva	32.725	29.166	3.559
Passiva			
Eigenkapital	9.643	5.086	4.557
Langfristige Verbindlichkeiten	605	618	-13
Kurzfristige Verbindlichkeiten	22.477	23.462	-985
Summe Passiva	32.725	29.166	3.559

Die Konzernbilanzsumme der Splendid Gruppe erhöhte sich zum 31. Dezember 2022 auf
EUR 32,7 Mio. (Vorjahr: EUR 29,2 Mio.), insbesondere durch den Aufbau langfristiger Ver-
mögenswerte auf der Aktivseite und die Stärkung des Eigenkapitals auf der Passivseite.

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich auf EUR 15,7 Mio. (Vorjahr: EUR 11,9
Mio.). Das Filmvermögen nahm auf EUR 7,9 Mio. zu (Vorjahr: EUR 5,9 Mio.). Die unter den
langfristigen Vermögenswerten ausgewiesenen latenten Steueransprüche in Höhe von
EUR 2,8 Mio. resultieren überwiegend aus dem Ansatz aktiver latenter Steuern auf Ver-
lustvorträge der Splendid Film GmbH sowie der Videociety GmbH. Zu den Filminvestiti-
onen verweisen wir auf die Erläuterungen unter Punkt II. 4. „Investitionen“ in diesem zu-
sammengefassten Lagebericht. Dem stand eine Minderung der Geschäfts- oder Firmen-
werte um EUR 0,5 Mio. im Zusammenhang mit der Veräußerung des Geschäftsbetriebs
Auftragsproduktion der Splendid Studios GmbH im Wege eines Asset Deals (im Wesent-
lichen Rechte und Lizenzen betreffend die TV-Produktion „Die Wollnys“ sowie materielle
Vermögenswerte wie Technik und IT-Equipment) gegenüber. Zudem verringerten sich
die Immateriellen Vermögenswerte aufgrund planmäßiger Abschreibungen auf EUR 1,2
Mio. (Vorjahr: EUR 1,5 Mio.). Die langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistun-
gen (im Wesentlichen. Lizenzforderungen) erhöhten sich demgegenüber auf EUR 1,6
Mio. (Vorjahr: EUR 1,3 Mio.).

Bei den kurzfristigen Vermögenswerten in Höhe von EUR 17,0 Mio. (Vorjahr: EUR 17,2

Mio.) ergab sich eine Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf EUR 11,5 Mio. (Vorjahr: EUR 9,3 Mio.), welcher ein Rückgang der liquiden Mittel auf EUR 4,5 Mio. (Vorjahr: EUR 6,9 Mio.) gegenübersteht.

Das Eigenkapital des Konzerns nahm zum Stichtag aufgrund des Konzernjahresergebnisses deutlich auf EUR 9,6 Mio. zu (Vorjahr: EUR 5,1 Mio.). Die Eigenkapitalquote erhöhte sich auf 29,5% (Vorjahr: 17,4%). Der Bilanzverlust 2021 der Konzernobergesellschaft wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Die langfristigen Verbindlichkeiten wurden mit EUR 0,6 Mio. auf Vorjahresniveau ausgewiesen.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gingen ebenfalls zurück und beliefen sich auf EUR 22,5 Mio. (Vorjahr: EUR 23,4 Mio.). Der vollständigen Rückführung kurzfristiger Darlehensverbindlichkeiten gegenüber den bisherigen Finanzierungspartnern stand eine Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Verbindlichkeiten (im Wesentlichen gegenüber Lizenz- und Vertriebspartnern) auf EUR 10,0 Mio. (Vorjahr: EUR 8,6 Mio.) gegenüber.

Die Vertragsverbindlichkeiten (erhaltene Anzahlungen) verminderten sich auf EUR 1,4 Mio. (Vorjahr: EUR 1,6 Mio.). Die Rückstellungen beliefen sich zum Stichtag auf EUR 9,8 Mio. (Vorjahr: EUR 9,4 Mio.). Hierin enthalten sind im Wesentlichen Rückstellungen für Verpflichtungen aus Lizenzverträgen (Royalties auf den Auswertungserfolg von Lizenzprodukten) sowie für Remissionen aus dem physischen Home Entertainment-Geschäft.

II.4 Finanzlage des Konzerns

Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

Das Finanzmanagement des Konzerns stellt sicher, dass die Unternehmen der Splendid Gruppe dauerhaft liquide sind, überwacht finanzielle Risiken und steuert Finanzströme im Konzern. Die Splendid Medien AG erbringt diese Aufgaben zentral für den Gesamtkonzern. Ziel ist es, den Finanzbedarf der Gesellschaften kostengünstig und möglichst über die vorhandenen internen und externen Finanzierungsmöglichkeiten zu decken. Dies gilt sowohl für das operative Geschäft als auch für Investitionen. Bei der Auswahl der Finanzprodukte orientiert sich die Splendid Medien AG grundsätzlich an der Art sowie der voraussichtlichen Laufzeit des zugrunde liegenden Geschäfts. Grundlage für das Finanzmanagement ist die kontinuierliche Überwachung der prognostizierten und tatsächlichen Cashflows sowie der Bankguthaben und der freien und in Anspruch genommenen Linien bei den finanzierenden Kreditinstituten.

Kapitalstruktur

Das Geschäftsmodell der Splendid Gruppe erfordert eine ausreichende Kapitalausstattung, insbesondere zur Finanzierung der erworbenen Filmlizenzen sowie zur Finanzierung der mit der Filmvermarktung verbundenen Betriebsmittel. Die Splendid Gruppe strebt hierfür ein angemessenes Verhältnis von Eigen- und Fremdkapital an.

Die Kapitalstruktur zum Bilanzstichtag weist eine Eigenkapitalquote von 29,5% (Vorjahr: 17,4%) aus. Damit wurde die Eigenkapitalquote erneut gegenüber dem Vorjahresstichtag deutlich erhöht. Entsprechend sank der Anteil insbesondere der kurzfristigen Verbindlichkeiten – im Wesentlichen aufgrund der vollständigen Rückführung kurzfristiger Darlehensverbindlichkeiten (Vorjahr EUR 2,8 Mio.) – auf 68,7% (Vorjahr: 80,4%).

In den Verbindlichkeiten sind zum Bilanzstichtag Leasingverbindlichkeiten von EUR 1,3 Mio. (Vorjahr: EUR 1,3 Mio.) enthalten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber den bisherigen Finanzierungspartnern sind planmäßig zurückgeführt worden. 2022 wurden neue, unbefristete Finanzierungsvereinbarungen mit mehreren Geschäftsbanken über einen Gesamtkreditrahmen in Höhe von EUR 9,0 Mio. geschlossen.

Die auf den Gesamtkreditrahmen anzurechnenden Avalkreditinanspruchnahmen belaufen sich zum Stichtag auf EUR 0,3 Mio.; Rückdeckungen für Devisentermingeschäfte bestanden zum Stichtag nicht.

Zu weiteren Details der bestehenden Fremdfinanzierung verweisen wir auf die Angaben unter V.5.1 Finanzierung und Liquidität in den Konzerngesellschaften.

Cashflow / Liquidität

Die Splendid Gruppe entwickelt ihren Cashflow nach der indirekten Methode ausgehend vom Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT). Dieses wird um nicht zahlungswirksame Vorgänge bereinigt. Ergänzend werden die Zahlungsströme berücksichtigt, die aus der Veränderung von Bilanzposten abgeleitet werden.

Die Entwicklung der Cashflows im Berichtszeitraum stellt sich wie folgt dar:

Konzern-Cashflow-Rechnung 2022

in TEUR	2022	2021	Veränderung
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	9.741	16.769	-7.028
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-10.678	-9.929	-749
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.513	-7.216	5.703
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-2.450	-376	-2.074
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	6.905	7.281	-376
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	4.455	6.905	-2.450

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit des Konzerns hat sich im Geschäftsjahr auf EUR 9,7 Mio. (Vorjahr: EUR 16,8 Mio.) verringert, im Wesentlichen bedingt durch Veränderungen im Working Capital.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von EUR -10,7 Mio. (Vorjahr: -9,9 Mio.) umfasst im Wesentlichen Zahlungsabflüsse aus Investitionen in das Filmvermögen in Höhe von insgesamt EUR 11,0 Mio. (Vorjahr: EUR 8,5 Mio.), darunter auch für die Eigenproduktion „Gletschergrab“. Daneben sind Einzahlungen im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Veräußerung des Geschäftsbereichs Auftragsproduktion der Splendid Studios in Höhe von EUR 0,6 Mio. enthalten.

Bei dem Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von EUR -1,5 Mio. (Vorjahr: EUR -7,2 Mio.) stehen Zuflüssen aus Darlehensgewährungen Abflüsse aus planmäßiger Rückführung kurzfristiger Darlehensverbindlichkeiten (Nettoeffekt EUR -0,8 Mio., Vorjahr: EUR -6,0 Mio.) sowie Tilgungen von Leasingverbindlichkeiten in Höhe von EUR 0,7 Mio. (Vorjahr: 0,7 Mio.) gegenüber.

Der Finanzmittelbestand der Splendid Gruppe umfasst den Kassenbestand und Bankguthaben. Insgesamt betrug der Finanzmittelbestand zum Ende des Berichtszeitraums EUR 4,5 Mio. (Vorjahr: EUR 6,9 Mio.).

Investitionen in das Filmvermögen

Im Geschäftsjahr 2022 investierte die Splendid Gruppe mit EUR 11,3 Mio. mehr in das Filmvermögen als im Vorjahr (EUR 8,1 Mio.). Davon wurden EUR 11,0 Mio. (Vorjahr: EUR 8,5 Mio.) auszahlungswirksam. Die Investitionen enthalten auch Anzahlungen für Filmrechte, die nach Vertragsabschluss bzw. zu Drehbeginn geleistet werden.

Es wurde vorwiegend in ein breites Portfolio von weniger kapitalintensiven Filmen insbesondere für die digitalen Plattformen investiert sowie in die Eigenproduktion „Gletschergrab“. Die Splendid Gruppe verhandelte bzw. schloss im Jahresverlauf weitere Einkaufsverträge für die Auswertung im deutschsprachigen Raum und Benelux, die ab 2023 investitionswirksam werden. Das Bestellobligo daraus liegt bei EUR 10,5 Mio. (Vorjahr: EUR 11,4 Mio.) (Vgl. dazu Kapitel 9 „Sonstige finanzielle Verpflichtungen“ im Konzernanhang).

II.5 Mitarbeiter

Die Gesamtzahl der angestellten MitarbeiterInnen (ohne Vorstand) betrug zum Jahresende 133 (Vorjahr 148). Im Laufe des Jahres verließen 36 MitarbeiterInnen die Splendid Gruppe, 21 MitarbeiterInnen wurden eingestellt. Zum Bilanzstichtag waren 5 MitarbeiterInnen (Vorjahr: 3) kurzfristig bzw. projektbezogen beschäftigt.

In der Tochtergesellschaft Splendid Entertainment wurden darüber hinaus unterjährig zusätzlich bis zu 35 MitarbeiterInnen projektbezogen befristet beschäftigt zur Realisierung der Eigenproduktion „Gletschergrab“. Zum Bilanzstichtag waren in der Splendid Entertainment keine MitarbeiterInnen mehr beschäftigt.

Zum Bilanzstichtag ergibt sich die Anzahl der angestellten Mitarbeiter in den Segmenten wie folgt:

	31.12.2022	31.12.2021
Content	57	71
Services	62	62
Holding	14	15
Gesamt	133	148

Die Mehrzahl der KonzernmitarbeiterInnen verfügt über langjährige Branchenerfahrung bzw. Konzernzugehörigkeit. MitarbeiterInnen in Schlüsselpositionen, insbesondere die Geschäftsleitungen der Tochtergesellschaften, sind über Bonussysteme und/oder Beteiligungen am Geschäftserfolg beteiligt.

III. Nachtragsbericht

Die Berichterstattung über Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Abschlussstichtag eingetreten sind, erfolgt gemäß § 314 Nr. 25 HGB im Konzernanhang. Auf die dortigen Ausführungen wird verwiesen.

IV. Ergänzende Angaben für die Splendid Medien AG (handelsrechtlicher Einzelabschluss der Konzern-Muttergesellschaft)

Überblick über das Geschäftsjahr 2022 und Prognose der Splendid Medien AG (Muttergesellschaft)

Die Splendid Medien AG (Muttergesellschaft) ist als Managementholding der Splendid Gruppe hinsichtlich des Geschäftsverlaufs, der Lage sowie der voraussichtlichen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken maßgeblich von der Entwicklung der operativen Gesellschaften in der Splendid Gruppe abhängig.

Ergänzend zu der konzernweiten Betrachtung ist das handelsrechtliche Jahresergebnis die wichtigste Steuerungsgröße der Splendid Medien AG. Der Jahresabschluss der Splendid Medien AG nach handelsrechtlichen Vorschriften dient als Bemessungsgrundlage für die Dividendenausschüttung an die Aktionäre der Gesellschaft.

Geschäftsverlauf und Ertragslage

Die Splendid Medien AG erzielt Umsatzerlöse im Wesentlichen aus Verwaltungskostenumlagen und Mietumlagen. Daneben vereinnahmt die Gesellschaft Zinserträge aus der Finanzierung der Konzerntöchter sowie Beteiligungsergebnisse aus Ergebnisabführungsverträgen mit Tochtergesellschaften. Der Geschäftsverlauf der Splendid Medien AG ist damit wesentlich geprägt von der Geschäftsentwicklung und dem Ausschüttungsverhalten ihrer Beteiligungen. Der Jahresfehlbetrag der Gesellschaft lag wie prognostiziert deutlich über dem Jahresfehlbetrag 2021.

Im Folgenden sind die Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Bilanz der Splendid Medien AG nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) dargestellt.

Gewinn- und Verlustrechnung 2022 der Splendid Medien AG nach HGB

in TEUR	2022	2021	Veränderung
Umsatzerlöse	1.343	1.254	89
Sonstige betriebliche Erträge	1.565	259	1.306
Personalaufwand	-1.928	-1.746	-182
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-66	-53	-13
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.781	-2.213	432
Beteiligungsergebnis	1.034	1.249	-215
Finanzergebnis	0	8	-8
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-1.800	0	-1.800
Ergebnis nach Steuern	-1.633	-1.242	-391
Jahresergebnis	-1.633	-1.242	-391
Verlustvortrag	-5.554	-4.312	-1.241
Bilanzverlust	-7.187	-5.554	-1.633

Die Splendid Medien AG hat im Geschäftsjahr 2022 unverändert zu Vorjahren zentrale Servicefunktionen im Verwaltungsbereich der Splendid Gruppe ausgeübt. Aus den im Wege von Verwaltungskostenumlagen weiterbelasteten Aufwendungen aus Serviceleistungen sowie der Untervermietung von Geschäftsräumen an die Tochtergesellschaften erzielte die Gesellschaft Umsatzerlöse in Höhe von EUR 1,3 Mio. und somit auf Vorjahresniveau.

In den Sonstigen betrieblichen Erträgen ist eine Zuschreibung auf Ausleihungen an eine Konzerngesellschaft in Höhe von EUR 1,5 Mio. enthalten.

Die operativen Kosten sanken im Berichtszeitraum. Erhöhungen insbesondere bei den in den Personalkosten enthaltenen Tantiemen sowie für IT-Infrastruktur standen Verringerungen insbesondere bei den Rechts- und Beratungskosten sowie bei den Kosten für Öffentlichkeitsarbeit gegenüber.

Das Beteiligungsergebnis (Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen mit den Tochtergesellschaften) lag bei EUR 1,0 Mio. (Vorjahr: EUR 1,2 Mio.).

Das Finanzergebnis resultiert aus Zinserträgen für Ausleihungen an Tochtergesellschaften sowie aus Zinsaufwand für Bankkredite und insbesondere für ein im Geschäftsjahr neu gewährtes Gesellschafterdarlehen. Zu weiteren Details verweisen wir auf die Angaben unter 11. Beziehungen zu nahestehenden Personen im Konzernanhang.

Es wurde eine Wertberichtigung auf Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von EUR 1,8 Mio. vorgenommen.

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR -1,6 Mio. (Vorjahr: EUR -1,2 Mio.) soll auf neue Rechnung vorgetragen werden. Die Hauptversammlung findet am 13. Juni 2023 in Köln statt.

Vermögenslage der Splendid Medien AG

Bilanz der Splendid Medien AG zum 31.12.2022 (HGB)

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	46	49	-3
Sachanlagen	96	120	-24
Finanzanlagen	24.302	23.102	1.200
	24.444	23.271	1.173
Umlaufvermögen			
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	693	784	-91
Sonstige Vermögensgegenstände	0	2	-2
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	266	252	14
	959	1.038	-79
Rechnungsabgrenzungsposten	34	25	9
Summe Aktiva	25.436	24.334	1.102
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	9.790	9.790	0
Kapitalrücklage	2.752	2.752	0
Gewinnrücklagen	15.748	15.748	0
Bilanzverlust	-7.187	-5.554	-1.633
	21.103	22.736	-1.633
Rückstellungen	880	813	67
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3	0	3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	44	162	-118
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	786	36	750
Sonstige Verbindlichkeiten	2.620	587	2.033
	3.453	785	2.668
Summe Passiva	25.436	24.334	1.102

Die Bilanzsumme der Splendid Medien AG hat sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 1,1 Mio. erhöht, im Wesentlichen aus dem Aufbau von Verbindlichkeiten.

Die Finanzanlagen erhöhten sich zum Bilanzstichtag um EUR 1,2 Mio. auf EUR 24,3 Mio. (Vorjahr: EUR 23,1 Mio.) und enthielten im Wesentlichen Ausleihungen an verbundene Unternehmen zur Finanzierung des Geschäftsbetriebes.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen verminderten sich gegenüber dem Vorjahr auf EUR 0,7 Mio. (Vorjahr: EUR 0,8 Mio.). Hierin enthalten sind im Wesentlichen Forderungen aus Ergebnisabführungsverträgen.

Die Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Tantiemen sowie Abschluss- und Beratungskosten.

Sonstige Verbindlichkeiten umfassen überwiegend ein Gesellschafterdarlehen des Mehrheitsaktionärs in Höhe von EUR 2,5 Mio. (Vorjahr EUR 0,5 Mio.).

Finanzlage der Splendid Medien AG

Zahlungsmittel

Zahlungsmittel in Form von Guthaben bei Kreditinstituten bestanden zum Bilanzstichtag in Höhe von EUR 0,3 Mio. (Vorjahr: EUR 0,3 Mio.)

Kapitalstruktur

Das Eigenkapital hat sich durch den Jahresfehlbetrag auf EUR 21,1 Mio. (Vorjahr: EUR 22,7 Mio.) verringert. Zum Bilanzstichtag wird eine Eigenkapitalquote von 83,0 % (Vorjahr: 93,4 %) ausgewiesen. Der Bilanzverlust 2021 in Höhe von TEUR 5.554 wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Nachtragsbericht der Splendid Medien AG

Die Berichterstattung über Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Abschlussstichtag eingetreten sind, erfolgt gemäß § 285 Nr. 33 HGB im Anhang. Auf die dortigen Ausführungen wird verwiesen.

Risiken der Splendid Medien AG

Die Splendid Medien AG ist u.a. durch Finanzierungen, durch mittelbare und unmittelbare Investitionen in die Beteiligungsunternehmen sowie durch Ergebnisabführungsverträge mit Tochtergesellschaften weitgehend mit den Unternehmen der Splendid Gruppe verbunden. Daher ist die Risikosituation der Splendid Medien AG wesentlich von der Risikosituation der Splendid Gruppe abhängig. Die Aussagen zur Gesamtbewertung der Risikosituation der Splendid Gruppe gelten damit auch für die Risikosituation der Splendid Medien AG.

Prognose und wesentliche Chancen der künftigen Entwicklung der Splendid Medien AG

Die Ertragslage der Splendid Medien AG wird durch Beteiligungsergebnisse, Zinszahlungen der Tochtergesellschaften für von der AG gewährte Darlehen sowie eine umsatzabhängige Verwaltungskostenumlage bestimmt. Die Beteiligungsergebnisse resultieren aus Ergebnisabführungsverträgen mit den Tochtergesellschaften Polyband Medien GmbH und Splendid Synchron GmbH und spiegeln damit insoweit unmittelbar den Geschäftserfolg dieser Tochtergesellschaften wider.

Im Übrigen werden die Chancen der künftigen Entwicklung der Splendid Medien AG maßgeblich bestimmt durch die Entwicklung aller Unternehmen der Splendid Gruppe. Auf die Ausführungen unter VI. Prognosebericht sowie V.8 Wesentliche Chancen der künftigen Entwicklung wird verwiesen.

Die Splendid Medien AG plant, die Konzerngesellschaften auch im Geschäftsjahr 2023 über Ausleihungen zu unterstützen.

Auf Basis der Gruppenprognose und unter Berücksichtigung der für das Geschäftsjahr 2023 steigenden Serviceleistungen und Umlagen sowie der Kostenplanungen erwarten wir für den Einzelabschluss der Splendid Medien AG für das Geschäftsjahr 2023 einen gegenüber dem Vorjahr leicht verringerten Jahresfehlbetrag. Die Prognose der Geschäftsentwicklung ist durch die Unsicherheiten des geopolitischen Marktumfeldes, insbesondere des Krieges in der Ukraine, erschwert. Auf die diesbezüglichen Ausführungen unter Punkt V.5.3 im nachfolgenden Risikobericht wird verwiesen.

V. Risiko- und Chancenbericht der Splendid Gruppe

V.1 Risikomanagementsystem

Wie jedes Unternehmen ist die Splendid Gruppe einer Vielzahl potenzieller Risiken ausgesetzt. Die bewusste Auseinandersetzung mit diesen Risiken stärkt die Wettbewerbsfähigkeit und bildet einen wichtigen Grundstein für den nachhaltigen Erfolg und die Entwicklung des Unternehmenswertes.

Die Splendid Medien AG betreibt daher ein Risikomanagementsystem, mit dessen Hilfe regelmäßig potenzielle Risiken in Form von Ereignissen, Handlungen oder Versäumnissen, welche den Erfolg oder die Existenz der Unternehmensgruppe gefährden können, über alle Konzernunternehmen und -funktionen hinweg identifiziert, analysiert, einzeln sowie in deren ggf. aggregierten Auswirkungen bewertet, gesteuert und überwacht werden.

Chancen werden grundsätzlich außerhalb des Risikomanagementsystems erfasst. Eine Schilderung der wesentlichen Chancen findet sich unter V.8 Wesentliche Chancen der künftigen Entwicklung.

V.2 Organisation des Risikomanagementsystems

Im Rahmen des Risikomanagementsystems werden Einzelrisiken auf der Ebene von Funktionen und Konzernunternehmen identifiziert und transparent aufbereitet. Daraus abgeleitet werden angemessene Steuerungsmaßnahmen, die Integration von geeigneten Vorsorgemaßnahmen in die Entscheidungen und Geschäftsprozesse sowie die kontinuierliche Anpassung, Weiterentwicklung und Optimierung dieser Maßnahmen. Konkrete Einzelrisiken, die bereits vollständig im Abschluss bzw. Lagebericht oder Budget abgebildet sind, werden nicht bewertet, da sie bereits eingetreten sind bzw. als eingetreten gelten.

Eine frühestmögliche und vollständige Erfassung der bestehenden und potenziellen wesentlichen Risiken erfolgt kontinuierlich durch den Vorstand, die Geschäftsführer sowie das erweiterte Management. Die wesentlichen Risiken der Gruppe werden in einem Risikokatalog zusammengestellt und anhand der Kriterien „Wirtschaftliches Verlustpotenzial/Schadenshöhe“ und „Eintrittswahrscheinlichkeit“ bewertet. Angemessene, überschaubare und beherrschbare Risiken werden bewusst eingegangen, wenn sie gleichzeitig einen angemessenen Ertrag erwarten lassen oder unvermeidbar sind. Risiken aufgrund von Fremdverschulden oder durch höhere Gewalt werden nach Möglichkeit versichert. Für alle anderen Risiken werden geeignete Gegensteuerungsmaßnahmen festgelegt und dokumentiert. Die Wirksamkeit der Steuerungsmaßnahmen sowie die Risikosituation insgesamt werden mindestens zweimal jährlich umfassend beurteilt.

Die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement trägt der Vorstand. Er gibt die Risikopolitik vor und entscheidet über die Gesamtheit der von der Splendid Gruppe zu tragenden Risiken sowie über die Steuerungsmaßnahmen zur Risikovermeidung bzw. -reduzierung. Der Vorstand veranlasst die Pflege des zentralen Risikokatalogs, in dem alle wesentlichen Risiken, die entsprechenden Risikobewertungen sowie die Gegenmaßnahmen zusammengeführt sind. Im Rahmen dieser Gesamtverantwortung wird der aktualisierte Risikokatalog auch auf Risikointerdependenzen, Risikoaggregationen und die Gesamtrisikolage durchgesehen bzw. angepasst. Auf Basis des Risikokatalogs wird mindestens zweimal jährlich ein Bericht für den Vorstand erstellt. Treten zwischenzeitlich Risiken auf, die einen wesentlichen Einfluss auf die Risikolage der Gruppe haben oder zu einer bestandsgefährdenden Entwicklung führen können, werden Vorstand und Aufsichtsrat umgehend informiert. Der Aufsichtsrat erhält grundsätzlich zweimal jährlich einen ausführlichen Bericht über das Risikomanagement der Splendid Gruppe.

Das nach §91 Abs. 2 AktG eingerichtete Risikofrüherkennungssystem ist Gegenstand der Konzernabschlussprüfung.

V.3 Risikobewertung, Ableitung des Handlungsbedarfs und Risikotragfähigkeit

Die Risikobewertung erfolgt in einem ersten Schritt in einer Bruttobetrachtung, also vor Berücksichtigung von kompensierenden oder minimierenden Maßnahmen, entsprechend der geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit und des erwarteten Schadensausmaßes. Gegenstand der Risikobewertung ist auch die Analyse, ob aus einzelnen Risiken, von denen in isolierter Betrachtung keine Bestandsgefährdung ausgeht, im Zusammenwirken mit anderen Risiken eine Bestandsgefährdung erwachsen kann (Risikointerdependenzen/Aggregation).

Der Risikoprognosezeitraum erstreckt sich auf einen Zeitraum von einem Jahr bezogen auf den 31. Dezember 2022.

Das Verlustpotenzial/die Schadenshöhe soll eine realistische Einschätzung der Auswirkung auf die relevanten Steuerungsgrößen des Konzerns, insbesondere das Konzernergebnis (EBIT) sowie den Cashflow, darstellen. Je nach Höhe des potenziellen Schadens erfolgt die Eingruppierung in eine von drei Schadensklassen. Wenn eine Quantifizierung nicht oder nur schwer möglich ist, erfolgt die Zuordnung anhand von qualitativen Merkmalen. Die Risiken werden zudem einer von drei Wahrscheinlichkeitsklassen zugeordnet.

Die Klassifizierung eines Risikos als hohes (Klasse 1), mittleres (Klasse 2) oder geringes Risiko (Klasse 3) ergibt sich aus den Kombinationen von erwarteter Schadenshöhe und geschätzter Eintrittswahrscheinlichkeit gemäß folgender Risikomatrix:

Bewertungsschema für die Risikobewertung

		Eintrittswahrscheinlichkeit		
		Niedrig <25%	Mittel 25%–75%	Hoch >75%
Wirtschaftliches Verlustpotenzial/ Schadenshöhe	Niedrig < TEUR 200	3	3	3
	Mittel EUR 1,5 Mio. bis TEUR 200	3	2	2
	Hoch > EUR 1,5 Mio.	2	1	1

Aus der Einordnung der Risiken in die o.g. Risikomatrix ergibt sich der Handlungsbedarf in Form von Maßnahmen zur Risikobehandlung und -überwachung sowie die Festlegung von Verantwortlichkeiten und Berichtsintervallen. Im Rahmen der regelmäßig durchgeführten Risikoinventur wird eine Aktualisierung der identifizierten Risiken hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit, Schadenhöhe und Gegenmaßnahmen durch Vorstand, Geschäftsführer und Management durchgeführt. Auf der Grundlage der zusammengetragenen Rückläufe erfolgt die Risikobewertung nach Maßnahmen (Nettobetrachtung).

Bestandteil des Risikofrüherkennungssystems der Splendid Gruppe ist auch die Bestimmung der Risikotragfähigkeit. Als Risikotragfähigkeit wird das maximale Risikoausmaß

bezeichnet, welches das Unternehmen innerhalb des Risikoprognosezeitraums ohne Gefährdung seines Fortbestandes tragen kann. Die Überprüfung, ob und inwieweit ein Unternehmen zur Deckung wesentlicher identifizierter Risiken (einzeln oder aggregiert) in der Lage ist, erfolgt ausgehend von der Netto-Betrachtung (Bewertung nach Maßnahmen).

V.4 Aufnahme von ESG-Themen in das Risikomonitoring

Der Vorstand hat ausgewählte und für die Unternehmensgruppe relevante ökologische und soziale Themen in das Risikofrüherkennungssystem aufgenommen. Eine Bewertung der Risiken sowie Ermittlung der Risikotragweite wurde bislang nicht durchgeführt.

V.5 Darstellung der wesentlichen Einzelrisiken

Potenziell bedeutende Risiken ergeben sich für die Splendid Gruppe in den Risikofeldern „Unternehmen“ (Finanzen, Liquidität, Prozesse, Personal, Management), „Markt“ (Branche, Kunden, Lieferanten, Wettbewerb, Produkt/Leistungen) und „Umfeld“ (Makroökonomisches Umfeld, Politik, Gesellschaft, Gesetze, Natur).

Gegenstand dieses externen Risikoberichts sind solche Risiken, die auch nach Berücksichtigung aller Maßnahmen zur Risikoreduzierung bzw. -vermeidung und damit nach Durchführung der Nettobewertung einzeln oder aggregiert weiterhin als bedeutende Risiken klassifiziert werden. Als Ergebnis der Risikobewertung werden diese Risiken in unten stehendem Bericht entweder einzeln oder mit aggregierten Bewertungen ausgewiesen.

V.5.1 Unternehmensrisiken (Finanzen, Liquidität, Prozesse, Personal, Management)

Die Bewertung der im Folgenden geschilderten Unternehmensrisiken erfolgt auf aggregierter Basis.

Finanzierung und Liquidität in den Konzerngesellschaften

Die Ausstattung mit ausreichend Kapital und Liquidität für den Erwerb und die Vermarktung von Filmlizenzen ist für die Splendid Gruppe von entscheidender Bedeutung.

Die bisherigen Finanzierungsvereinbarungen mit einem Bankenkonsortium unter Führung der NATIONAL-BANK AG sind vor dem Ende der vereinbarten Laufzeit (31. Dezember 2022) zurückgeführt worden. 2022 wurden neue, unbefristete Finanzierungsvereinbarungen mit mehreren Geschäftsbanken geschlossen. Der Gesamtkreditrahmen beträgt EUR 9,0 Mio. Die auf den Gesamtkreditrahmen anzurechnenden Avalkreditinanspruchnahmen beliefen sich zum Stichtag auf EUR 0,3 Mio.; Rückdeckungen für Devisentermingeschäfte bestanden zum Stichtag nicht.

Daneben hat der Mehrheitsaktionär der Splendid Medien AG Darlehen über insgesamt EUR 2,5 Mio. gewährt. Die Darlehenssumme ist unbesichert und hat eine Laufzeit bis 31. Dezember 2024. Der Zinssatz lag bis einschließlich 31. Dezember 2022 bei 6% und beträgt seit 1. Januar 2023 8%.

Im Rahmen der neuen Finanzierungsvereinbarungen hat sich die Splendid Gruppe zur Einhaltung bestimmter Covenants verpflichtet, die über die Vorlage von Jahresabschlüssen sowie anhand regelmäßiger unterjähriger Berichterstattungen an die finanzierenden Institute überwacht werden. Die Vertragsbedingungen sehen für den Fall der Nichteinhaltung von Covenants unter anderem ein außerordentliches Kündigungsrecht vor.

Die Finanzierungs- und Liquiditätssituation der Splendid Gruppe stellt sich unter Berücksichtigung der verfügbaren Kreditlinien und des gewährten Gesellschafterdarlehens als auskömmlich dar.

Einzelrisiken im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten werden im Konzernanhang unter Ziffer 6 erläutert.

IT- und Sicherheitsrisiken

Der Erfolg der Splendid Gruppe ist in wachsendem Maße von IT-gestützten Informationen und Daten abhängig. Verfügbarkeit, Genauigkeit sowie Vertraulichkeit und Sicherheit von relevanten Daten sind für die Unternehmensgruppe von großer Wichtigkeit. Allgemein sind zunehmende IT-Sicherheitsrisiken (v.a. Virenbefall oder IT-Kriminalität) zu verzeichnen. Zur Prävention solcher Risiken unternimmt die Splendid Gruppe die kontinuierliche Pflege, Optimierung und Updates der Systeme. Regelmäßige Backups sind ebenso wie Überwachungs- und Schulungsmaßnahmen zentrale Bestandteile des Sicherheitskonzepts. Trotz der umfangreichen Maßnahmen können Systemfehler oder -ausfälle mit negativen Auswirkungen auf die Betriebsbereitschaft und Leistungsfähigkeit der technischen Infrastruktur nicht vollständig ausgeschlossen werden.

V.5.2 Marktrisiken (Branche, Kunden, Lieferanten, Wettbewerb, Produkt/Leistungen)

Die Bewertung der im Folgenden geschilderten Marktrisiken erfolgt auf aggregierter Basis.

Beschaffungsrisiken

Der Markt für kommerziell konkurrenzfähige, frei erwerbbar Independent Spielfilm- und Serienprodukte ist eng. Konsolidierungen sowohl auf der Beschaffungsseite als auch auf der Nachfrageseite führen dazu, dass der Einkauf von Lizenzen deutlich wettbewerbsintensiver geworden ist, sich Lizenzen weiter verknappen und die Preise dafür steigen. Verschärft wird die Situation durch den Verfall des Eurokurses zum US-Dollar. Die Splendid

Gruppe zielt mehrheitlich auf die Akquisition eines vielfältigen Programmspektrums mit wenig kapitalintensiven Einzelinvestitionen aus einem breiten Beschaffungsnetzwerk ab. Größere Einzelinvestitionen werden selektiv akquiriert und möglichst durch sogenannte „Backings“ (Abnahmegarantien von Partnern) abgesichert. Insbesondere für Benelux werden lokale Ko-Produktionen mit Partnern vereinbart.

Bei der Akquisition von Filmlicenzen im Segment Content wird das Vermarktungspotenzial aller Wertschöpfungsstufen geprüft. Die für den Filmeinkauf verantwortlichen Geschäftsführer und das Management der Tochtergesellschaften erstellen hierfür in Zusammenarbeit mit dem Vertrieb so genannte „Acquisition Proposals“, in denen neben einer projektbezogenen Analyse u.a. die Auswirkung auf die Rentabilität und Liquidität des Gesamtunternehmens analysiert wird. Dennoch verbleibt das Risiko, ob der jeweilige Film den Publikumsgeschmack trifft und somit letztlich der erwartete wirtschaftliche Erfolg eintritt. Des Weiteren können Verschiebungen von Projekten (Verschiebungen von Materiallieferungen, Änderung von Veröffentlichungszeitpunkten) zu Abweichungen von den planmäßigen Umsatz- und Ertragszeitpunkten führen. Dies gilt für alle Wertschöpfungsstufen.

Die Splendid Gruppe erwirbt Filmlicenzen u.a. in den USA und Fernost auf der Basis von US-Dollar. Da die Lizenzen vorwiegend in den Ländern der Euro-Zone ausgewertet werden, kann durch Wechselkursschwankungen zwischen Euro und US-Dollar die Ertragslage negativ beeinflusst werden. Die Splendid Gruppe kalkuliert Investitionen auf der Grundlage von Plankursen. Eine deutliche Abweichung von Ist- zu Plankursen löst die Prüfung geeigneter Sicherungsinstrumente aus. Kurssicherungsmaßnahmen werden auf dieser Grundlage durchgeführt.

Unabhängig von den wirtschaftlichen Risiken können sich zudem rechtliche Risiken aus den zum Teil komplexen Einkaufs- und Verkaufsverträgen ergeben. Die mit dem Einkauf von Filmlicenzen befassten Tochtergesellschaften der Splendid Medien AG holen daher regelmäßig juristischen Rat ein. Die Auswirkungen der jeweils aktuellen Auswertungsmöglichkeiten der akquirierten Filmrechte ist Gegenstand mehrfacher unterjähriger Prüfungen.

Absatzrisiken

Der Geschmack und das Nutzungsverhalten der Konsumenten unterliegen dynamischen Veränderungen. Insbesondere in Zeiten der Unsicherheit, ausgelöst durch geopolitische Konflikte, die einen negativen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage zur Folge haben können, ist nicht auszuschließen, dass der private Konsum für Kulturgüter abnimmt und in der Folge auch das Akquisitionsverhalten unserer Geschäftskunden beeinflusst.

Die Rückkehr von Blockbustern, insbesondere der großen Hollywoodproduktionen nach der Pandemie kann die Absatzmöglichkeiten für kleinere Programme beeinträchtigen. Gleichzeitig wirkt sich die zunehmende Anzahl an Plattformen, Sendern und Streamingdiensten mit ihrem hohen Bedarf an Inhalten positiv auf die Nachfrage nach den Programmen und Dienstleistungen der Splendid Gruppe aus. Die insbesondere durch den verstärkten Wettbewerb auf den Beschaffungsmärkten und durch Wechselkurseffekte induzierten Preiserhöhungen können gleichwohl nur begrenzt bzw. verzögert an den Absatzmarkt weitergegeben werden.

Einen großen Teil der Gesamtumsätze erzielt die Splendid Gruppe im Segment Content mit der Auswertung von Filmrechten durch den Verkauf physischer Bildtonträgerformate (Blu-ray und DVD) in Deutschland. Der Anteil physischer Bildtonträger in Deutschland geht weiter zurück und die Digitalisierung der Wertschöpfung in der Film- und Medienindustrie schreitet weiter voran. Für die Unternehmen der Splendid Gruppe ergibt sich die Notwendigkeit, die digitalen Geschäftsmodelle konsequent weiter auszubauen und die Möglichkeiten des digitalen Absatzes weiter zu intensivieren, um den Risiken aus sinkenden Marktanteilen des physischen Geschäftes und veränderter Marktbedingungen und Auswertungsmöglichkeiten zu begegnen und die sich ergebenden Chancen aus dem Digitalbereich zu nutzen.

Die Splendid Gruppe generiert in hohem Maße Umsätze aus der Lizenzierung von Filmen an Anbieter im Bereich des Pay-TV, Free-TV und Subscriptional VoD (SVoD). Veränderte Programmausrichtungen, Werbe- und Gebühreneinnahmen sowie die Anzahl der Abonnenten und die Zuschauerreichweiten beeinflussen in erheblichem Maße die Einkaufsbudgets sowie die Zahlungsmodalitäten der Fernsehsender und Streaminganbieter und können die Finanz- und Ertragslage der Splendid Gruppe negativ beeinflussen.

Der SVoD-Markt hat eine große Bedeutung für die Absatzmöglichkeiten Splendid Gruppe. Insbesondere hier hat sich in den vergangenen Jahren ein hoher Wertschöpfungsanteil mit großen, bonitätsstarken Abnehmern entwickelt. Die Vorteile dieser Großkundenbeziehungen könnten andererseits eine zunehmende Abhängigkeit mit möglicherweise negativen Auswirkungen auf die Ertrags- und Liquiditätslage der Splendid Gruppe zur Folge haben.

Mit dem transaktionalen VoD-Portal „maxdome“ ist die Splendid Gruppe auf dem Markt der Streaminganbieter auch selbst als Betreiber einer Plattform tätig. Dieser Markt ist sehr wettbewerbsintensiv. Es ist möglich, dass Konsumenten aufgrund verringerter Budgets ihre Streamingaktivitäten einschränken und bzw. oder dass andere Anbieter eine höhere Marktakzeptanz und Reichweite erlangen, mit entsprechend negativen Folgen für die maxdome-Plattform. Die Splendid Gruppe begegnet diesem Risiko mit der Ausweitung der Marketingaktivitäten (z.B. Kooperationen mit reichweitenstarken Partnern wie Telekommunikationsunternehmen, Verlagen, Online-Portalen), der kontinuierlichen Optimierung des Programmangebots sowie laufender Verbesserung der technischen Performance.

Die im Rahmen der Aufstellung des Konzernabschlusses sowie anlassbezogen unterjährig vorgenommenen Werthaltigkeitsprüfungen des Filmvermögens basieren auf Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen im Hinblick auf künftige Entwicklungen. Die tatsächlichen Verwertungsergebnisse können hiervon abweichen und bei ausbleibendem oder beeinträchtigtem Markterfolg nachteilige Wirkung auf die Umsatz-, Ertrags- und Liquiditätslage der Splendid Gruppe haben.

V.5.3 Umfeld-Risiken (Makroökonomisches Umfeld, Politik, Gesellschaft, Gesetze, Natur)

Makroökonomisches Umfeld / Risiken aus dem Krieg in der Ukraine sowie Restriktionen aus der COVID-19-Pandemie

Der Krieg in der Ukraine hat massive Auswirkungen auf das makroökonomische Umfeld - Lieferketten, Energiepreise sowie die Inflationsentwicklung insbesondere im Euroraum - und damit auf das zur Verfügung stehende Einkommen und das Konsumverhalten der Verbraucher. Die COVID-19-Pandemie scheint durch die weitreichende Immunisierung der Bevölkerung durch Impfung und Genesung beherrschbar bzw. hierzulande weitgehend überwunden. Allerdings kann insbesondere die COVID-19-Welle in China bei der Produktion oder dem Transport von wichtigen Produkten die Lieferketten unterbrechen und damit die Verfügbarkeit und die Preisentwicklung von Produkten zusätzlich massiv beeinflussen – ebenfalls mit Auswirkungen auf das Konsumverhalten und die Absatzmöglichkeiten für unsere Produkte und Dienstleistungen. Die Euroschwäche im Vergleich zum US-Dollar hat darüber hinaus unmittelbare Auswirkungen auf die Lizenz-Einkaufspreise der Gesellschaft.

Die Konzerngesellschaften sind in Abhängigkeit des jeweiligen Geschäftsmodells und ihrer Funktion innerhalb der Wertschöpfungskette der Filmvermarktung in unterschiedlichem Maße Umsatz-, Ertrags-, Finanz- und Liquiditätsrisiken aus der Entwicklung des makroökonomischen Umfelds ausgesetzt. Diese Risiken werden im Rahmen des IKS durch das monatliche Reporting sowie Liquiditätsplanungen in den Konzerngesellschaften und eine 13-Wochen-Liquiditätsvorschau auf Konzernebene zusammen mit den übrigen Risiken überwacht. Mehrmals jährlich wird für alle Einzelgesellschaften sowie konsolidiert auf Konzernebene eine Prognoserechnung bzw. ein aktualisierter Forecast für das Gesamtjahr erstellt und dem Jahresbudget gegenübergestellt.

Dennoch können sich im Betrachtungszeitraum aus den o.g. Einflussfaktoren ebenso wie aus Markt- und Unternehmensrisiken Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der Splendid Gruppe ergeben und Umsatz- Ergebnis- und Liquiditätsbelastungen zur Folge haben, deren Ausmaß trotz sorgfältiger Planung nicht oder nicht hinreichend abgeschätzt werden kann. Die Entwicklungen werden in den kommenden Monaten weiterhin regelmäßig überprüft und mögliche Auswirkungen auf unser Geschäft kontinuierlich bewertet (vgl. dazu Kapitel VI. Prognosebericht).

V.6 Gesamtbeurteilung der Risiken

Die Risiken in der Splendid Gruppe und deren Veränderung gegenüber dem Vorjahr lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Die Risikolage hat sich insbesondere mit Blick auf die Finanz-, Ertrags- und Liquiditätslage des Konzerns zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 gegenüber dem Vorjahr verbessert. 2022 wurden neue, unbefristete Finanzierungsvereinbarungen abgeschlossen. Die vereinbarten Covenants und Auskunftspflichten können aus der Sicht des Vorstands nachhaltig eingehalten werden.

Eine erhöhte Risikolage kann sich aus dem makroökonomischen Umfeld, insbesondere den Folgen des Krieges in der Ukraine mit Wirkung auf die Absatz- und Beschaffungsmärkte ergeben. Des Weiteren können sich potenzielle Risiken aus den Marktveränderungen auf die Geschäftsentwicklung in der Beschaffung und dem Absatz von Filmprogrammen sowie über die Wertschöpfungsstufen der Splendid Gruppe ergeben. IT-Sicherheitsrisiken nehmen aufgrund der allgemeinen Bedrohungslage weiter zu und werden engmaschig überwacht. Die Risiken sind nach Einschätzung des Vorstands insgesamt mit den in der Splendid Gruppe eingesetzten Instrumenten identifizierbar und beherrschbar.

Zusammenfassend stellen wir fest, dass die Splendid Gruppe alle erforderlichen Voraussetzungen geschaffen hat, um mögliche Risikosituationen frühzeitig zu erkennen und entsprechende Gegenmaßnahmen ergreifen zu können. Vorstehend genannte Risiken werden engmaschig überwacht, um auf potenziell bestandsgefährdende Risiken unmittelbar und mit angemessenen Gegenmaßnahmen zu reagieren.

V.7 Internes Kontrollsystem (IKS)

Primäres Ziel des internen Kontrollsystems - als Teil des konzernweiten Risikomanagements der Splendid Gruppe - ist es, das Vermögen des Unternehmens zu sichern und die betriebliche Effizienz zu steigern. Die Überprüfung der Einhaltung interner Vorgaben (insbesondere betreffend die konzerninternen Steuerungsgrößen wie z.B. Umsatz und EBIT, Cashflow und Liquidität), gesetzlicher Vorschriften sowie eines ordnungsgemäßen Rechnungs- und Berichtswesens sind Maßnahmen im Rahmen des IKS. Diese dienen insbesondere dazu, die Risiken, denen sich die Splendid Gruppe in den Bereichen Finanzen, Liquidität und Markt gegenübergestellt sieht, zu identifizieren, zu bewerten und zu steuern. Soll/Ist-Abweichungen werden zeitnah an den Vorstand berichtet. Der Aufsichtsrat wird zeitnah von den wichtigsten Entwicklungen innerhalb der Gruppe im Rahmen dieser Berichterstattung in Kenntnis gesetzt. Die Kontrollaktivitäten zur Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Rechnungslegung werden auf alle Funktionsbereiche der Gesellschaft bezogen.

Die folgenden Aktivitäten stehen exemplarisch für die internen Kontrollprozesse:

- Monatliches Berichtswesen, in dem interne Berichte und Auswertungen sowie externe Daten mit Soll/Ist-Analysen für die Entscheidungsträger erstellt werden
- Rollierende Liquiditätsplanung auf der Ebene der Konzerngesellschaften sowie zusammenfassend für die Splendid Gruppe
- Konzerneinheitliche Vorgaben zur Bilanzierung, Bewertung und Kontierung von wesentlichen Sachverhalten
- Organisatorische Maßnahmen in Verbindung mit der Definition und Zuweisung von Unterschriftskompetenzen, Zugriffsberechtigungen auf Rechnungslegungs- und Finanzsysteme, Freigabeverfahren sowie Schutzmaßnahmen für weitere vertrauliche Daten
- Trennung von Verwaltungs-, Ausführungs-, Abrechnungs- und Genehmigungsfunktionen und deren Wahrnehmung durch verschiedene Personen in wichtigen Funktionsbereichen
- Vier-Augen-Prinzip beim Berichtswesen, bei Zahlungsvorgängen sowie im Rahmen der Abschlussprozesse

Trotz dieser Bemühungen können weder das Interne Kontrollsystem noch das Risikomanagement-System eine vollständige Sicherheit bezüglich des Erreichens der damit verbundenen Ziele bieten. Wie alle Ermessensentscheidungen können sich auch solche bezüglich der Ausgestaltung angemessener Systeme im Nachhinein als nicht optimal, nicht effizient oder nicht angemessen herausstellen. Kontrollen können aufgrund von im Einzelfall auftretenden Fehlern oder Irrtümern in ihrer Funktionsfähigkeit versagen oder Veränderungen von Umgebungsvariablen können trotz entsprechender Überwachung im Einzelfall verspätet erkannt werden.

V.8 Wesentliche Chancen der künftigen Entwicklung

Die Splendid Gruppe verfügt aufgrund ihres langjährigen Bestehens sowie der Expertise des Managements und der weiteren handelnden Personen über eine bedeutsame Marktstellung als unabhängiges Medienunternehmen im deutschsprachigen Raum sowie in der Benelux-Region. Auf dieser Grundlage verfolgt das Management der Splendid Gruppe Geschäftschancen, die sich aus dem Marktumfeld, dem wirtschaftlichen Umfeld sowie aus dem Unternehmen selbst ergeben und einen Beitrag zur nachhaltigen Weiterentwicklung der Splendid Gruppe leisten. Chancen können sich unter anderem in folgenden Bereichen ergeben:

Die Splendid Gruppe verfügt über eine hohe Anzahl von Filmrechten, deren potenzielle Nutzungsdauer teilweise weit über den Planungszeitraum hinausgeht und damit den Grundstein für künftige Umsatzbeiträge bildet.

Insbesondere in der Benelux-Region werden lokale Ko-Produktionen mit Partnern vereinbart. Hier besteht die Möglichkeit, neue Franchises zu schaffen, bestehende Franchises

auszubauen und über Folgeproduktionen und Spin-Offs zusätzliche Umsätze zu generieren.

Insbesondere die digitalen Geschäftsmodelle eröffnen der Splendid Gruppe wachsende und neue Absatzkanäle für ihre Programmauswertungen und Dienstleistungsangebote. Neben den erweiterten Auswertungsmöglichkeiten unserer umfangreichen Filmbibliothek ergeben sich aus der Vermarktung des eigenen VoD-Angebotes für Privatkunden unter dem „maxdome“-Label und dem B2B-Label „meinVoD“ für Geschäftskunden weitere künftige Erlöspotenziale. Auch aus der Akquise und der Produktion neuer Programminhalte ergeben sich künftige Erlöspotenziale.

Angereichert werden die Geschäftschancen durch den weiteren Ausbau und die Pflege des umfangreichen Netzwerkes auf den relevanten Beschaffungs- und Absatzmärkten der Splendid Gruppe, auf deren Grundlage neue Geschäftschancen geschaffen werden können.

VI. Prognosebericht

Viele Unternehmen haben es 2022 überraschend gut geschafft, mit den Widrigkeiten der aktuellen Wirtschaftslage fertig zu werden, und der Arbeitsmarkt zeigt eine Beschäftigung auf einem hohen Niveau. Der Zinskurs der Europäischen Zentralbank (EZB) zielt auf die Eindämmung der Inflation ab. Es bestehen allerdings nach wie vor hohe Belastungen durch den Krieg in der Ukraine, durch die schwache Entwicklung der Weltwirtschaft sowie die im Vergleich zum Vorkrisenniveau anhaltend hohen Energiepreise und Inflationsraten, sodass die Bundesregierung für das Jahr 2023 von einer Stagnation, bestenfalls einem geringfügigen Wachstum gegenüber dem Vorjahr ausgeht.

Das vergangene Jahr eröffnete der Branche den Weg zu einer neuen Normalität nach der Pandemie. Die Kinoerlöse entwickelten sich gut - trotz der Einschränkungen noch bis Ende der ersten Jahreshälfte 2022. Im TV- und Streaming-Bereich sorgten die stabile durchschnittliche Sehdauer und die Einführung neuer Geschäftsmodelle sowie ein hohes Bekenntnis der Streaming-Anbieter zur Schaffung von Content für einen steigenden Bedarf nach Bewegtbild. Die Herausforderungen aus steigenden Energiekosten, Inflation und Fachkräftemangel, die allesamt die Medienbranche auch direkt betreffen, erschwert die Prognose der künftigen Entwicklung der Branche.

Die wesentlichen Grundlagen für die Umsatzplanungen der beiden operativen Segmente ergeben sich wie folgt:

Segment Content:

Auf der Grundlage unserer **Kino**programmplanung rechnen wir für 2023 mit einem deutlichen Umsatzwachstum aus der Veröffentlichung von Kinofilmen in Deutschland, Öster-

reich und Benelux gegenüber dem Vorjahr. In Deutschland veröffentlichen wir unter anderem unsere Eigenproduktion „Gletschergrab“. In den Niederlanden werden lokale Produktionen veröffentlicht, darunter der vierte Teil der erfolgreichen Slijmfilmreihe („De Oneindige Slijmfilm“), der fünfte Teil der erfolgreichen MISFIT-Reihe („MISFIT The Switch 2“) sowie weitere, speziell auf bekannte und beliebte Charaktere oder Zuschauerpräferenzen eines vorwiegend jungen Publikums abgestimmte lokale Produktionen.

In der Auswertungsstufe **Home Entertainment** entwickelt sich der physische Bereich weiter analog zum Gesamtmarkt deutlich rückläufig. Im digitalen Home Entertainment erwarten wir hingegen einen starken Umsatzanstieg gegenüber dem Vorjahr. Die Aufwärtsentwicklung im digitalen Bereich wird voraussichtlich die rückläufige Entwicklung im physischen Home Entertainment noch nicht vollständig kompensieren können. Daher erwarten wir einen Gesamtumsatz im Home Entertainment auf dem Niveau des Vorjahres.

Die Umsatzbeiträge in der Auswertungsstufe **Lizenzen** erzielen wir überwiegend aus Verträgen mit SVoD-Portalen, Pay-TV- und Free-TV Sendern. Die Planung erfolgt in Abhängigkeit von in den Vorjahren getätigten Investitionen, die entlang der Wertschöpfungskette ausgewertet werden, sowie auf der Basis von Einzeltiteln und Programmkategorien. Verschiebungen von Programmlieferungen wirken sich dabei wesentlich auf die Umsatzzeitpunkte im Lizenzbereich aus. Wir erwarten gegenüber dem Vorjahr einen leichten Umsatzrückgang.

Die Auswertungsstufe **Auftragsproduktion** entfällt aufgrund der Veräußerung des Geschäftsbetriebs der Splendid Studios GmbH.

Segment Services:

Für das Gesamtsegment Service erwarten wir einen moderaten Umsatzzuwachs gegenüber 2022, der sowohl im Servicebereich Digitalisierung als auch im Bereich Synchronisation entstehen wird.

Gesamtausblick für die Splendid Gruppe

Auf der Grundlage der überaus zufriedenstellenden Entwicklung unserer Unternehmensgruppe in den vergangenen drei Geschäftsjahren blicken wir zuversichtlich auf das Geschäftsjahr 2023.

Nach mehreren Jahren im Zeichen einer zurückhaltenden Investitionspolitik kehrten wir im Geschäftsjahr 2022 zu einem höheren Investitionsvolumen zurück. Die Investitionsstrategie der Vorjahre wirkt sich jedoch insbesondere auf den Lizenzumsatz und den Umsatz im Home Entertainment des kommenden Jahres voraussichtlich weiterhin dämpfend aus. Ziel ist es, im Geschäftsjahr 2023 den Bestand unserer Filmliability mit neuen Lizenzen

und Produktionen weiter zu stärken, um auch in der Zukunft dauerhaft die Vermarktungsmöglichkeiten nutzen und ertragsorientiert wachsen zu können. Den Herausforderungen aus der geopolitischen Lage, insbesondere den Auswirkungen des Ukraine-Krieges sowie den Bedingungen unseres Marktumfeldes sind wir in unseren Planungen mit der gebotenen Sorgfalt begegnet. Wir müssen jedoch die Entwicklungen in den kommenden Monaten regelmäßig überprüfen, die Auswirkungen auf unser Geschäft kontinuierlich bewerten und unsere operativen Geschäftsprozesse daraufhin anpassen. Unter Berücksichtigung der Segmentumsatzplanungen erwarten wir für 2023 einen Konzernumsatz in einer Bandbreite zwischen EUR 38,0 Mio. und EUR 43,0 Mio.

Die Herstellungskosten der Splendid Gruppe werden vor allem durch Abschreibungen auf das Filmvermögen beeinflusst. Planmäßig steigende Abschreibungen auf das Filmvermögen, die u.a. auf die Ausweitung der Kinoveröffentlichungen zurückzuführen sind, werden 2023 durch sinkende Material- und Lizenzkosten sowie durch verringerte Personalkosten voraussichtlich überkompensiert, sodass die Herstellungskosten insgesamt abnehmen werden. Die Vertriebskosten werden vor allem durch höhere Herausbringungskosten im Kino gegenüber 2022 steigen. Bei den Verwaltungskosten erwarten wir eine moderate Zunahme gegenüber dem Vorjahr.

Auf der Basis der Umsatz- und Kostenplanungen erwartet der Vorstand für 2023 erneut ein positives EBIT, das unter dem Einfluss der rückläufigen Vermarktungsumsätze sowie höherer Vertriebskosten stehen wird. Wir rechnen mit einem Konzern-EBIT in der Bandbreite zwischen EUR 2,0 Mio. und EUR 3,0 Mio.

Auf der Grundlage der vorgesehenen Produktions- und Auslieferungszeitpunkte bereits kontrahierter Filme plant der Vorstand ein gegenüber dem Vorjahr höheres Investitionsvolumen in das Filmvermögen. Die Finanzierung erfolgt aus dem operativen Cashflow sowie aus dem bestehenden Finanzierungsrahmen.

Wesentliche operative Risiken bei dieser Prognose sind die termingerechte Produktion, Auslieferung und Veröffentlichung der erworbenen Programme sowie eine planmäßige Publikumsakzeptanz.

Die Prognose ist das Ergebnis von Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen, die zum Zeitpunkt der Prognoseerstellung getroffen werden. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen abweichen. Durch die Abhängigkeit vom US-Dollar auf der Beschaffungsseite können deutliche Änderungen bei den Wechselkursrelationen einen starken Einfluss auf diese Ergebnisprognose haben. Im Übrigen verweisen wir auf die Ausführungen unter „V.5 Darstellung der wesentlichen Einzelrisiken“ in diesem zusammengefassten Konzernlage- und Lagebericht.

VII. Übernahmerelevante Angaben nach §§ 289a Absatz 1 und 315a Absatz 1 HGB und erläuternder Bericht

Kapital- und Stimmrechtsstruktur

Das Grundkapital der Splendid Medien AG betrug zum 31. Dezember 2022 EUR 9.789.999,00 und ist auf 9.789.999 Inhaberaktien zu einem Nennwert von je EUR 1,00 je Aktie verteilt. Jede Aktie gewährt gemäß § 26 Abs. 1 der Satzung der Splendid Medien AG eine Stimme. Beschränkungen, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, auch wenn sie sich aus Vereinbarungen zwischen Aktionären ergeben können, sind dem Vorstand nicht bekannt. Darüber hinaus gewähren die Aktien keine Sonderrechte, die Kontrollbefugnisse verleihen.

Nach den zum 31. Dezember 2022 vorliegenden Stimmrechtsmitteilungen und Mitteilungen über Geschäfte von Führungspersonen stellte sich die Aktionärsstruktur zum Ende des Berichtsjahres wie folgt dar:

Name	Anzahl der Aktien	% Anteil am Grundkapital
Andreas R. Klein	5.208.984	53,21
Josef Siepe	984.643	10,06
Familie Klein Beteiligungs GbR mbH	597.285	6,10
Streubesitz	2.999.087	30,63

Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes

Der Vorstand der Splendid Medien AG besteht gemäß § 8 Abs. 1 der Satzung aus einer oder mehreren Personen. Der Aufsichtsrat kann ein Vorstandsmitglied zum Sprecher oder Vorsitzenden des Vorstandes ernennen. Ferner können stellvertretende Vorstandsmitglieder bestellt werden; diese haben in Bezug auf die Vertretung der Gesellschaft nach außen dieselben Rechte wie die ordentlichen Mitglieder des Vorstandes. Der Vorstand der Splendid Medien AG setzt sich zum 31. Dezember 2022 aus zwei Mitgliedern zusammen. Gemäß § 8 Abs. 2 der Satzung erfolgen die Festlegung der Zahl der Mitglieder des Vorstandes, deren Bestellung und Abberufung sowie der Abschluss, die Änderung und Beendigung von Arbeitsverträgen mit Vorstandsmitgliedern durch den Aufsichtsrat.

Satzungsänderungen

Für die Änderung der Satzung ist grundsätzlich die Hauptversammlung zuständig (§ 179 Abs. 1 Satz 1 AktG). Gemäß § 22a der Satzung ist der Aufsichtsrat befugt, Änderungen der Satzung, die nur deren Fassung betreffen, zu beschließen.

Wesentliche Vereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots

Bei einem Kontrollwechsel sehen die neuen Finanzierungsvereinbarungen vor, dass die Vertragsparteien über die Fortsetzung der Kreditvereinbarung zu ggfls. angepassten Konditionen Einigung erzielen. Im Übrigen hat die Splendid Medien AG keine wesentlichen Vereinbarungen unter der Bedingung eines Kontrollwechsels abgeschlossen.

Befugnisse des Vorstandes zur Ausgabe von Aktien

Die Befugnisse des Vorstandes, Aktien auszugeben, sind in § 5 Abs. 3 der Satzung geregelt.

Genehmigtes Kapital

Genehmigtes Kapital 2022

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Juni 2022 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum Ablauf des 13. Juni 2024 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrmals in Teilbeträgen gegen Bareinlagen oder Sacheinlagen um bis zu insgesamt EUR 978.900,00 durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Aktien im Nennbetrag von EUR 1,00 je Aktie zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2022).

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates jeweils über den Ausschluss der gesetzlichen Bezugsrechte der Aktionäre zu entscheiden.

Die Gesellschaft hat bisher von dieser Ermächtigung keinen Gebrauch gemacht. Weitere Einzelheiten sind im Konzernanhang dargestellt.

Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien

Durch Beschluss der Hauptversammlung der Splendid Medien AG vom 13. August 2020 wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 12. August 2025 mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien in einem Umfang von bis zu 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals oder - falls dieser Betrag geringer ist - des zum Zeitpunkt der jeweiligen Ausübung der vorliegenden Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Dabei dürfen auf die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zusammen mit anderen Aktien der Gesellschaft, die die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt oder die ihr nach den §§ 71 ff. Aktiengesetz zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft entfallen.

Die Ermächtigung darf von der Gesellschaft nicht zum Zwecke des Handels mit eigenen Aktien genutzt werden; im Übrigen liegt die Bestimmung des Erwerbszwecks im Ermessen des Vorstandes. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehr-

mals, durch die Splendid Medien AG oder durch mit ihr im Sinne von §§ 15 ff. Aktiengesetz verbundene Unternehmen oder für Rechnung der Gesellschaft oder durch mit ihr im Sinne von §§ 15 ff. Aktiengesetz verbundene Unternehmen handelnde Dritte ausgenutzt werden. Die einschränkenden Bestimmungen des § 71 Absatz 2 Aktiengesetz sind zu beachten.

Der Erwerb darf nach Wahl des Vorstands mit Zustimmung des Aufsichtsrats über die Börse oder mittels eines an sämtliche Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots oder einer an die Aktionäre der Gesellschaft gerichteten öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten erfolgen.

Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Aktien der Splendid Medien AG, die auf Grund dieser Ermächtigung erworben werden, über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot an alle Aktionäre zu veräußern. Die Aktien dürfen in den folgenden Fällen mit Zustimmung des Aufsichtsrats auch in anderer Weise und damit unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre verwendet werden: Weiterveräußerung von Aktien im rechnerischen Betrag von bis zu 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals, wenn der Veräußerungspreis den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet; Einführung von Aktien der Splendid Medien AG an Börsen, an denen sie bisher nicht zum Handel zugelassen sind; Angebot und Übertragung der Aktien gegen Sachleistungen, insbesondere im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder beim (auch mittelbaren) Erwerb von Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen oder Unternehmensteilen oder sonstigen Vermögensgegenständen oder Ansprüchen auf den Erwerb von Vermögensgegenständen einschließlich Forderungen gegen die Gesellschaft oder mit ihr im Sinne der §§ 15 ff. Aktiengesetz verbundene Unternehmen; zur Bedienung von Bezugsrechten oder in Erfüllung von Wandlungspflichten aus Schuldverschreibungen und bei der darlehensweisen Überlassung von Wertpapieren; zur Durchführung einer sogenannten Aktiendividende (scrip dividend) durch Veräußerung gegen vollständige oder teilweise Übertragung des Dividendenanspruchs des Aktionärs; Einziehung, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf. Darüber hinaus wird der Vorstand ermächtigt, im Fall der Veräußerung der Aktien über ein Veräußerungsangebot an alle Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre für Spitzenbeträge auszuschließen.

Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem Konzernanhang.

VIII. Erklärung zur Unternehmensführung nach § 315d i. V. m. § 289f HGB

Die Erklärung zur Unternehmensführung von Vorstand und Aufsichtsrat der Splendid Medien AG nach § 315d i. V. m. § 289f HGB wurde auf der Homepage der Splendid Medien AG veröffentlicht (www.splendidmedien.com -> Unternehmen -> Corporate Governance) und den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht.

IX. Vergütungsbericht gem. § 162 AktG

Der Vergütungsbericht von Vorstand und Aufsichtsrat der Splendid Medien AG gem. § 162 AktG wird bis spätestens zur Einberufung der Hauptversammlung 2022 der Splendid Medien AG (voraussichtlich Anfang Mai 2023) auf der Homepage der Splendid Medien AG veröffentlicht (www.splendidmedien.com/de/hauptversammlung bzw. www.splendidmedien.com -> Unternehmen -> Corporate Governance) und den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht.

Köln, 23. März 2023

Splendid Medien AG
Vorstand

The image shows two handwritten signatures in black ink. The signature on the left is 'Schweitzer' and the signature on the right is 'Siecken'. Both are written in a cursive, flowing style.

Dr. Dirk Schweitzer

Björn Siecken

KONZERN JAHRESABSCHLUSS

60



links: Premiere Gletschergrab © Splendid, Fotograf: Guido Marx, rechts: „Luanas Schwur“



Konzernbilanz	60
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	62
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	63
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	63
Konzern-Kapitalflussrechnung	64
Konzernanhang	65
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	121
Bestätigungsvermerk	122

Konzernbilanz

Aktiva

in TEUR	Anhang	31.12.2022	31.12.2021
A. Langfristige Vermögenswerte			
I. Sachanlagevermögen	4.1	777	826
II. Immaterielle Vermögenswerte	4.2	1.245	1.472
III. Nutzungsrechte	4.3	1.181	1.233
IV. Filmvermögen	4.4	7.861	5.855
V. Geschäfts- oder Firmenwert	4.5	326	872
VI. Latente Steueransprüche	5.9	2.779	412
VII. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	4.7	1.578	1.253
		15.747	11.923
B. Kurzfristige Vermögenswerte			
I. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.6	4.455	6.905
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	4.7	11.534	9.314
III. Vertragsvermögenswerte	4.7	181	161
IV. Vorräte	4.8	808	863
		16.978	17.243
Summe Aktiva		32.725	29.166

Passiva

in TEUR	Anhang	31.12.2022	31.12.2021
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	4.9	9.790	9.790
II. Kapitalrücklage	4.9	396	396
III. Gewinnrücklagen	4.9	15.748	15.748
IV. Konzernbilanzverlust	4.9	-16.345	-20.882
V. Minderheitenanteile	4.9	54	34
		9.643	5.086
B. Langfristige Verbindlichkeiten			
I. Leasingverbindlichkeiten	4.11	605	618
		605	618
C. Kurzfristige Verbindlichkeiten			
I. Bankverbindlichkeiten	4.10	24	2.852
II. Leasingverbindlichkeiten	4.11	648	655
III. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	4.10	10.039	8.646
IV. Vertragsverbindlichkeiten	4.10	1.405	1.612
V. Rückstellungen	4.12	9.842	9.416
VI. Ertragsteuerschulden	4.10	519	281
		22.477	23.462
Summe Passiva		32.725	29.166

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Anhang	2022	2021
1. Umsatzerlöse	5.1	43.686	44.734
2. Herstellungskosten	5.2	-28.764	-30.689
3. Bruttoergebnis vom Umsatz		14.922	14.045
4. Vertriebskosten	5.3	-5.800	-5.916
5. Verwaltungskosten	5.4	-6.610	-6.772
6. Sonstige betriebliche Erträge	5.5	858	1.813
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.6	-114	-179
8. Währungsergebnis	5.7	92	-19
9. Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		3.348	2.972
10. Finanzergebnis	5.8	-417	-561
11. Ergebnis vor Steuern		2.931	2.411
12. Ertragsteuern	5.9	1.626	-58
13. Konzernjahresergebnis		4.557	2.353
- davon entfallen auf Anteilseigner		4.537	2.312
- davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter		20	41
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in Euro	5.10	0,46	0,24
Ergebnis je Aktie (verwässert) in Euro	5.10	0,46	0,24
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)		9.789.999	9.789.999
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)		9.789.999	9.789.999

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	2022	2021
Konzernjahresergebnis	4.557	2.353
Konzerngesamtergebnis	4.557	2.353
- davon entfallen auf Anteilseigner	4.537	2.312
- davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	20	41
	4.557	2.353

Konzern-Eigenkapital-Veränderungsrechnung

Für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Konzernbilanzverlust	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Gesamt
Stand 1.1.2022	9.790	396	15.748	-20.882	34	5.086
Konzerngesamtergebnis				4.537	20	4.557
Einstellung in die Gewinnrücklagen			0	0		0
Stand 31.12.2022	9.790	396	15.748	-16.345	54	9.643

Für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Konzernbilanzverlust	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Gesamt
Stand 1.1.2021	9.790	396	15.748	-23.194	-7	2.733
Konzerngesamtergebnis				2.312	41	2.353
Einstellung in die Gewinnrücklagen			0	0		0
Stand 31.12.2021	9.790	396	15.748	-20.882	34	5.086

Konzern-Kapitalflussrechnung

in TEUR	Anhang	2022	2021
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		3.348	2.972
+ Abschreibungen und Wertminderungen auf Filmvermögen		9.326	11.962
+ Abschreibungen auf Sachanlagen und übrige immaterielle Vermögenswerte		1.055	982
+/- Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen		426	1.577
-/+ Gewinn/Verlust aus Anlagenabgängen		131	-1
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		-2.509	904
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		-1.116	-615
- Gezahlte Steuern		-503	-503
- Gezahlte Zinsen		-417	-509
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	7.	9.741	16.769
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und immateriellen Vermögenswerten des Anlagevermögens		587	0
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte		-235	-1.453
- Auszahlungen für Investitionen in das Filmvermögen		-11.030	-8.519
+ Einzahlungen aus Rückerstattung geleisteter Anzahlungen		0	43
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	7.	-10.678	-9.929
- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten		-2.831	-8.979
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten		2.003	3.039
- Auszahlung für Anteile an vollkonsolidierten Unternehmen		0	-600
- Tilgung Leasingverbindlichkeit		-685	-676
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	7.	-1.513	-7.216
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes		-2.450	-376
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		6.905	7.281
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	7.	4.455	6.905

Konzernanhang der Splendid Medien AG, Köln

für das Geschäftsjahr 2022

1. Allgemeine Angaben

Die Splendid Medien AG ist eine in Deutschland ansässige börsennotierte Aktiengesellschaft. Die Gesellschaft hat ihren Firmensitz in der Lichtstraße 25 in 50825 Köln und ist im Handelsregister unter Nummer HR B 31022 eingetragen. Die Gesellschaft ist im geregelten Markt (General Standard) an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Die Splendid Medien AG stellt als Muttergesellschaft der Splendid Gruppe nach § 315e HGB diesen Konzernabschluss auf.

Die Splendid Gruppe ist ein integrierter Medienkonzern, dessen operative Geschäftstätigkeit in die Segmente Content und Services unterteilt ist. Das Segment **Content** umfasst den Lizenzhandel mit Filmrechten, Film- und Programmauswertungen im Kino und Home Entertainment (DVD, Blu-ray Disc, Video-on-Demand VoD, Electronic Sell-Through EST) sowie die Filmproduktion. Im Segment **Services** werden umfangreiche Dienstleistungen für die Film- und Fernsehindustrie mit Schwerpunkten bei der Digitalisierung und Synchronisation erbracht.

2. Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2022 ist nach den zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2022 geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Alle für das Geschäftsjahr 2022 geltenden Auslegungen und Interpretationen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC) wurden angewendet.

Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt. Alle Angaben erfolgen, soweit nicht anders angegeben, in Tausend Euro (TEUR). Dabei werden sämtliche Werte entsprechend kaufmännisch auf- oder abgerundet.

2.1 Änderungen der anzuwendenden Standards und Interpretationen

Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewendeten Methoden mit folgenden Ausnahmen, die aus neuen bzw. überarbeiteten Standards resultieren.

Im Geschäftsjahr 2022 erstmals anzuwendende Rechnungslegungsvorschriften

Für Jahresabschlüsse, welche am oder nach dem 01.01.2022 beginnen, traten die folgenden neuen oder überarbeiteten Standards und Interpretationen in Kraft und wurden von der Gesellschaft erstmalig angewandt:

Standard/Interpretation	Titel/Regelungsinhalt
Änderungen an IFRS 3	Unternehmenszusammenschlüsse - Verweis auf das Rahmenkonzept
Änderungen IAS 16	Sachanlagen - Erlöse vor der beabsichtigten Nutzung
Änderungen IAS 37	Rückstellungen, Eventualschulden und Eventualforderungen - Belastende Verträge - Vertragserfüllungskosten
Diverse Standards	Jährliche Verbesserungen (2018-2020)

Aus den genannten Standards ergaben sich keinerlei Auswirkungen auf die Rechnungslegungsgrundsätze des Konzerns.

Vom IASB verabschiedete, aber noch nicht angewendete Rechnungslegungsvorschriften

Im Geschäftsjahr 2022 wurden folgende vom IASB bereits verabschiedeten neuen bzw. geänderten Rechnungslegungsnormen nicht berücksichtigt, weil eine Verpflichtung zur Anwendung noch nicht gegeben war. Die Anwendung dieser Standards setzt die zum Teil noch ausstehende Anerkennung durch die EU-Kommission voraus. Im Einzelnen handelt es sich um folgende Vorschriften:

Standard/Interpretation	Titel/Regelungsinhalt	voraussichtlicher EU- Erstanwendungs- zeitpunkt
IFRS 17, Änderungen	Versicherungsverträge	1.01.2023 ¹⁾
IFRS 17, Änderungen	Erstmalige Anwendung von IFRS 17 und IFRS 9 – Vergleichsinformationen	1.01.2023 ¹⁾
Änderung IAS 1, IFRS Practice Statement 2	Angaben zu Rechnungslegungsmethoden	1.01.2023 ¹⁾
Änderung IAS 8	Definitionen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen	1.01.2023 ¹⁾
Änderung IAS 12	Latente Steuern - zusätzliche Rückausnahme der Erstanwendungsausnahme	1.01.2023 ¹⁾
Änderungen an IAS 1	Darstellung des Abschlusses - Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig	1.01.2024 ²⁾
Änderungen an IAS 1	Langfristige Schulden mit Nebenbedingungen	1.01.2024 ²⁾
Änderungen an IFRS 16	Leasingverbindlichkeiten im Rahmen einer Sale & Lease Back Transaktion	1.01.2024 ²⁾

1) EU-Endorsement bereits erfolgt.

2) EU-Endorsement steht noch aus.

Die Splendid Medien AG hat diese Regelungen nicht vorzeitig angewandt und wird diese voraussichtlich auch nicht vorzeitig anwenden.

Die Geschäftsleitung der Splendid Medien AG erwartet aus der künftigen Anwendung der genannten Standards und Interpretationen keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

2.2 Konsolidierung

Angaben zum Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss wurden unverändert zum Vorjahr neben dem Mutterunternehmen Splendid Medien AG die folgenden Tochterunternehmen im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen:

Verbundene Unternehmen	Sitz	Anteil in %
Splendid Film GmbH	Köln	100
Polyband Medien GmbH	München	100 ¹⁾
WVG Medien GmbH	Hamburg	90
eNterActive GmbH	Hamburg	85
Splendid Synchron GmbH	Köln	100 ²⁾
Videociety GmbH	Hamburg	100
Splendid Entertainment GmbH	Köln	100 ³⁾⁴⁾
Splendid Studios GmbH	Köln	100 ⁵⁾⁶⁾
Splendid Film B.V.	Amsterdam	100 ⁴⁾
Early Learning Group GmbH i.L.	Hamburg	100 ⁷⁾

- 1) Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Splendid Medien AG als herrschender Gesellschaft
- 2) Ergebnisabführungsvertrag mit der Splendid Medien AG als herrschender Gesellschaft
- 3) Ergebnisabführungsvertrag mit der Splendid Film GmbH als herrschender Gesellschaft
- 4) Anteile gehalten über Splendid Film GmbH
- 5) Ergebnisabführungsvertrag mit der Splendid Entertainment GmbH als herrschender Gesellschaft
- 6) Anteile gehalten über Splendid Entertainment GmbH (100%ige Tochtergesellschaft der Splendid Film GmbH)
- 7) inaktiv, seit 2021 in Liquidation

Die [Splendid Medien AG](#) übt als Holdinggesellschaft zentrale Servicefunktionen im Verwaltungsbereich der Splendid Gruppe aus, darunter Finanzen, Controlling, Organisation, EDV, Unternehmenskommunikation und Investor Relations.

Die [Splendid Film GmbH](#) erwirbt Filme auf dem Weltmarkt und vermarktet diese vornehmlich im deutschsprachigen Raum.

Die [Polyband Medien GmbH](#) erwirbt Programme im Bereich Dokumentationen, TV-Serien und Family Entertainment und wertet diese im deutschsprachigen Raum über die gesamte Wertschöpfungskette aus.

Die [WVG Medien GmbH](#), Hamburg, fungiert im Wesentlichen als Vertriebsgesellschaft für Splendid Film und Polyband sowie für konzernfremde Unternehmen und übernimmt den physischen Vertrieb von Blu-rays und DVDs.

Die [eNterActive GmbH](#) erbringt digitale Dienstleistungen für die nationale und internationale Medienindustrie, insbesondere die Distribution von Video-on-Demand (VoD)-Daten an VoD-Provider, den Aufbau und Betrieb von VoD-Portalen, die Erstellung von Mastern für die Blu-ray- und DVD-Produktion sowie die Digitalisierung und Archivierung von Spielfilmen und TV-Programmen.

Die [Splendid Synchron GmbH](#) synchronisiert fremdsprachige Filme und TV-Serien und überarbeitet diese tontechnisch.

Die [Videociety GmbH](#) betreibt Video-on-Demand-Plattformen (www.videociety.de und www.maxdome.de) für Endkunden und bietet VoD-Plattform-Lösungen mit umfassenden Serviceleistungen für Geschäftskunden.

Die [Splendid Entertainment GmbH](#) betreibt in gewissem Umfang Entwicklung, Herstellung sowie Verwertung und Vermarktung von TV-Unterhaltungsprogrammen sowie Kino- und Fernsehfilmen und fungiert darüber hinaus im Wesentlichen als Zwischenholding.

Im Januar 2022 erwarb die Splendid Entertainment GmbH die ausstehenden 10% der Geschäftsanteile an der Splendid Studios GmbH, sodass deren Anteil an der Gesellschaft seither 100% beträgt.

Die [Splendid Studios GmbH](#) entwickelt und realisiert TV-Serien und Filme mit Schwerpunkt im Bereich non-fiktionaler Formate. Die Splendid Studios GmbH hat mit dem Verkauf der Rechte an der TV-Produktion „Die Wollnys“ im Wege eines Asset Deals ihren wesentlichen Geschäftsbereich Auftragsproduktion aufgegeben und ist danach weitgehend inaktiv.

Die [Splendid Film B.V.](#) ist eine Vertriebsgesellschaft für den Kino-, Home Entertainment- und Lizenz-Vertrieb in den Benelux-Staaten.

Konsolidierungsgrundsätze

In den Konzernabschluss werden gemäß IFRS 10 die Abschlüsse der Splendid Medien AG und ihrer Tochterunternehmen einbezogen. Ein Tochterunternehmen wird ab dem Zeitpunkt, zu dem die Gesellschaft die Beherrschung erlangt (in der Regel der Erwerbszeitpunkt), bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung durch die Gesellschaft endet, in den Konzernabschluss einbezogen. Der Bilanzstichtag ist für alle einbezogenen Unternehmen einheitlich der 31.12. eines Jahres.

Sofern erforderlich, werden die Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen angepasst, um die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden an die im Konzern zur Anwendung kommenden Methoden anzugleichen.

Sämtliche konzerninternen Vermögenswerte, Schulden, Erträge, Aufwendungen und Cashflows im Zusammenhang mit Geschäftsvorfällen zwischen Konzernunternehmen werden im Rahmen der Konsolidierung vollständig eliminiert.

2.3 Währungsumrechnung

Fremdwährungstransaktionen werden mit dem zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles geltenden Wechselkurs erfasst. Für monetäre Vermögenswerte und Schulden, deren Wert in einer Fremdwährung angegeben wird, erfolgt die Währungsumrechnung zum Stichtagskurs. Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam berücksichtigt.

Folgende Kurse waren für die Währungsumrechnung im Konzern maßgebend:

	Stichtagskurs USD
31.12.2021	1,1326
31.12.2022	1,0666

Nicht-monetäre Posten, die zu historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten in einer Fremdwährung anzusetzen sind, werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles bewertet.

2.4 Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert angewandt. Die Bilanz ist nach kurz- und langfristigen Vermögenswerten und Schulden strukturiert. Die Aufstellung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Umsatzkostenverfahren.

Im Einzelnen stellen sich die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie folgt dar:

Sachanlagevermögen

Gegenstände des Sachanlagevermögens werden mit ihren historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare sowie gegebenenfalls außerplanmäßige Abschreibungen (Wertminderungen) bilanziert.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Mietereinbauten	6 bis 14 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 13 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	3 bis 5 Jahre

Ein Wertminderungsaufwand wird erfasst, wenn der Buchwert eines Vermögenswerts seinen erzielbaren Betrag übersteigt.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden mit ihren Anschaffungskosten aktiviert. Die Abschreibung erfolgt linear im Falle begrenzter Nutzungsdauer. Für immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer erfolgt mindestens einmal jährlich eine Werthaltigkeitsprüfung; ggf. wird ein außerplanmäßiger Wertminderungsaufwand erfasst.

Filmvermögen

Erworbene Rechte an Fremdproduktionen, geleistete Anzahlungen auf Filmrechte sowie Herstellungskosten für Filme, die innerhalb der Splendid Gruppe produziert wurden (Eigenproduktionen) werden in der Konzernbilanz in einem gesonderten Posten ausgewiesen.

Ansatz und Bewertung erfolgen in Ermangelung branchenspezifischer Vorschriften nach den allgemeinen Grundsätzen des IAS 38, wenn die betreffenden Vermögenswerte einen zukünftigen Nutzenzufluss erwarten lassen und deren Anschaffungs- und Herstellungskosten verlässlich ermittelt werden können.

Die im Filmvermögen ausgewiesenen, von Dritten erworbenen Filmrechte werden im Zeitpunkt des Lizenzbeginns mit ihren Anschaffungskosten aktiviert. Eigenproduktionen werden mit ihren Herstellungskosten angesetzt. Die Anschaffungs-/Herstellungskosten werden ggf. um gewährte Zuschüsse oder bedingt rückzahlbare Darlehen aus Projektförderungen gemindert. Soweit direkt zuordenbar werden Fremdkapitalkosten als Teil der Anschaffungs-/Herstellungskosten aktiviert, wenn sich die Anschaffung oder Herstellung des Vermögenswerts über einen Zeitraum von mehr als einem Jahr erstreckt. Im Geschäftsjahr 2022 waren keine Fremdkapitalkosten zu aktivieren.

Die Abschreibung der Filmrechte erfolgt nach Maßgabe einer verwertungsabhängigen Abschreibungsmethode, die den Wertverzehr der genutzten Filmrechte im Zeitablauf in Abhängigkeit von den erzielbaren Verwertungsergebnissen darstellt. Die Bilanzierung beruht hierbei auf den Erfahrungen und Einschätzungen des Managements betreffend die Auswertungsmöglichkeiten der Lizenzen. Der Zeitraum der Erlösschätzung, welcher die Basis für die Berechnung der Abschreibung bildet, ist dabei in der Regel auf maximal zehn Jahre beschränkt.

Im Regelfall des Vollrechtserwerbs erfolgt über den Zeitraum der Auswertung der Filmrechte im Home Entertainment (DVD/Blu-ray sowie VoD und EST) eine Abschreibung in Höhe von 20 % der Anschaffungskosten. Bei der nachfolgenden Veräußerung von Lizenzrechten in der Auswertungsstufe TV (Pay-TV/S-VoD, Free-TV sowie Folge- und Zweitverwertung TV) werden über den betreffenden Lizenzzeitraum in der Regel Abschreibungen in Höhe von 80 % der Anschaffungskosten verrechnet.

Sofern zunächst eine Auswertung im Kino erfolgt, wird hierfür eine Abschreibung in Höhe von 10 % der Anschaffungskosten berücksichtigt, welche das Abschreibungsvolumen der Auswertungsstufe „TV“ entsprechend mindert.

Abweichend hiervon entfallen bei niedrigpreisigeren Filmen, welche nur einen verhältnismäßig geringeren Erlös aus dem Lizenzverkauf erwarten lassen, auf den Zeitraum der Auswertung der Filmrechte im Home Entertainment (DVD/Blu-ray-Geschäft) ebenso wie auf die nachfolgende Veräußerung der Lizenzrechte jeweils Abschreibungen in Höhe von 50% der Anschaffungskosten.

Sofern eine Abschreibung nach den vorgenannten Regeln aufgrund der erwarteten Vermarktungspotentiale in der Auswertungsstufe Lizenzen erkennbar nicht zu einem sachgerechten Ergebnis führen würde, werden die Abschreibungsverläufe individuell festgelegt.

Der wirtschaftliche Erfolg der aktivierten Filmlizenzen ist abhängig von Vermarktungserfolgen in den einzelnen Wertschöpfungsstufen. Sofern sich die diesbezüglich getroffenen Annahmen (z. B. durch Wandel im Publikumsgeschmack) nicht realisieren lassen, kann dies zu Wertminderungen sowie geänderten Abschreibungsverläufen in den Folgejahren führen.

Wertminderungsaufwand wird erfasst, wenn der Buchwert des Filmrechts durch die geschätzten künftigen Gesamterlöse abzüglich noch anfallender Herausbringungskosten nicht gedeckt ist. In diesem Fall wird eine Abschreibung auf den unter Berücksichtigung noch erwarteter Vermarktungspotentiale voraussichtlich erzielbaren Wert (Nutzungswert) vorgenommen. Zu weiteren Informationen wird auf die Ausführungen unter Punkt 3. „Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen“ verwiesen.

Der Wertansatz des Filmvermögens wird halbjährlich vollumfänglich, sowie darüber hinaus im Rahmen regelmäßiger titelindividueller Wertminderungstests überprüft.

So wird die Validität der dem Abschreibungsverlauf zugrunde liegenden Verkaufsprognosen bei jedem Start in eine neue Lizenzauswertungsstufe anhand der bis zu diesem Zeitpunkt realisierten Vermarktungserfolge überprüft. Etwaigen sich hieraus ergebenden negativen Veränderungen der Gesamtverkaufsprognose wird durch eine entsprechende Wertminderung sowie ggf. einen veränderten Abschreibungsverlauf Rechnung getragen.

Ergänzend werden für jede Lizenzauswertungsstufe bestimmte Zeitfenster definiert, innerhalb derer die für die jeweilige Auswertungsstufe geplanten Verwertungserfolge vollumfänglich eingetreten sein müssen. Wenn und soweit die geplanten Verwertungserfolge bis zum Ende des definierten Zeitfensters nicht oder nicht vollumfänglich eingetreten sind, wird das für diese Lizenzauswertungsstufe planmäßig vorgesehene verwertungsabhängige Abschreibungsvolumen als Wertminderung in voller Höhe als Aufwand

erfasst. Darüber hinaus stellt diese Tatsache einen Anhaltspunkt für eine Prüfung auf Wertminderungsbedarf auch im Hinblick auf die weiteren Verwertungsstufen dar.

Geschäfts- oder Firmenwert

Geschäfts- oder Firmenwerte ergeben sich aus Unternehmenszusammenschlüssen als Überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmens über die nach der Erwerbsmethode ermittelten beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und Schulden. Die Splendid Medien AG testet zahlungsmittelgenerierende Einheiten, denen ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist, mindestens einmal jährlich oder dann auf Wertminderung, wenn Sachverhalte oder Umstände auf eine eventuelle Minderung des Buchwerts hindeuten.

Ist der Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit niedriger als ihr Buchwert, so wird in Höhe der Differenz ein Wertminderungsaufwand erfasst, welcher zunächst dem Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wird. Jeglicher Wertminderungsaufwand betreffend den Geschäfts- oder Firmenwert wird direkt in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Latente Steuern

Die Bildung latenter Steuern erfolgt unter Anwendung der Verbindlichkeitsmethode. Latente Steuern werden angesetzt für zum Bilanzstichtag bestehende temporäre Differenzen zwischen den steuerlichen Wertansätzen der Vermögenswerte und Schulden und deren Ansatz in der Konzernbilanz sowie für steuerliche Verlustvorträge.

Passive latente Steuern werden für sämtliche zu versteuernden temporären Differenzen gebildet.

Aktive latente Steuern werden für abzugsfähige temporäre Differenzen in dem Maße angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuerndes Ergebnis verfügbar sein wird, gegen das die latenten Steueransprüche verwendet werden können oder soweit mit passiven latenten Steuern aufgerechnet werden kann. Der Buchwert der aktiven latenten Steuern wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem eine künftige Verwendung nicht oder teilweise nicht (mehr) wahrscheinlich ist.

Aktive latente Steuern aus noch nicht genutzten Verlustvorträgen werden aktiviert, sofern ein zukünftig zu versteuerndes Einkommen zur Nutzung der Verlustvorträge mit hinreichender Wahrscheinlichkeit zu erwarten ist.

Die Bildung aktiver und passiver latenter Steuern erfolgt in Höhe der voraussichtlichen Steuerentlastung bzw. -belastung nachfolgender Geschäftsjahre auf der Grundlage des zum Zeitpunkt der Realisation erwarteten Steuersatzes.

Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen, soweit sie dasselbe Steuersubjekt betreffen und sich die künftig ergebenden tatsächlichen Steuerforderungen und -schulden aufrechenbar gegenüberstehen.

Vorräte

Die Vorräte sind zu Anschaffungskosten oder Herstellungskosten, korrigiert um Wertminderungen am Bilanzstichtag bewertet. Der hierbei zu Grunde gelegte Nettoveräußerungswert ergibt sich als geschätzter Verkaufspreis abzüglich der voraussichtlich noch anfallenden Produktionskosten sowie geschätzter Vertriebskosten. Fallen die Gründe für die Wertminderung weg, so wird die vorgenommene Abschreibung ergebniswirksam rückgängig gemacht.

In die Herstellungskosten sind direkt zurechenbare Material- und Fertigungskosten eingeflossen, Fertigungsgemeinkosten sind regelmäßig von untergeordneter Bedeutung. Im Wertansatz der fertigen Erzeugnisse und Waren sind stufenweise Abwertungen unter Berücksichtigung der Lagerreichweiten enthalten.

Finanzinstrumente

Finanzinstrumente sind Verträge, die gleichzeitig bei einer Vertragspartei zu einem finanziellen Vermögenswert und bei der anderen Vertragspartei zu einer finanziellen Schuld oder einem Eigenkapitalinstrument führen. Sie werden in der Konzernbilanz angesetzt, wenn ein Konzernunternehmen Vertragspartei des Finanzinstruments wird. Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden in der Regel unsaldiert ausgewiesen, es sei denn, es besteht das Recht und die Absicht zur Aufrechnung.

Die Bilanzierung und Bewertung finanzieller Vermögenswerte und Schulden (Finanzinstrumente) erfolgt abhängig vom zugrundeliegenden Geschäftsmodell und der Art der vertraglich vereinbarten Zahlungsströme als:

- erfolgswirksam oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende finanzielle Vermögenswerte bzw. finanzielle Schulden, oder
- zu fortgeführten Anschaffungskosten zu bewertende finanzielle Vermögenswerte bzw. finanzielle Schulden

Die Splendid Medien AG verfügt zum Stichtag im Wesentlichen über originäre (nicht-derivative) finanzielle Vermögenswerte und Schulden, welche der Kategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten zu bewerten“ zuzuordnen sind.

Bei den originären Vermögenswerten handelt es sich insbesondere um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Die Erstbewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, welcher in der Regel dem vereinbarten Transaktionspreis zuzüglich etwaiger direkt zurechenbarer

Transaktionskosten entspricht. Die Folgebewertung erfolgt grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode.

Wertminderungen werden bereits ab dem erstmaligen Ansatz in Höhe der künftig erwarteten Forderungsausfälle erfasst. Die Höhe der erwarteten Verluste wird zu jedem Stichtag aktualisiert, um Veränderungen des Ausfallrisikos Rechnung zu tragen.

Bei der Bewertung von **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** sowie von **Vertragsvermögenswerten** werden vereinfachend die über deren Gesamtlaufzeit erwarteten Kreditausfälle zugrunde gelegt. Die Ermittlung der erwarteten Kreditausfälle erfolgt mit Hilfe einer Wertberichtigungsmatrix, innerhalb derer auf finanzielle Vermögenswerte aufgrund bestimmter vordefinierter Risikokategorien jeweils einheitliche erwartete Verlustquoten angewandt werden.

Zu diesem Zweck werden die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte nach gemeinsamen Risikomerkmale, insbesondere Überfälligkeitstagen, zusammengefasst. Vertragsvermögenswerte aus noch nicht fakturierten laufenden Arbeiten weisen im Wesentlichen die gleichen Risikomerkmale auf wie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus den entsprechenden Vertragsarten. Vor diesem Hintergrund wird davon ausgegangen, dass die erwarteten Verlustquoten für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen einen angemessenen Näherungswert für die Verlustquoten betreffend Vertragsvermögenswerte darstellen.

Die erwarteten Verlustquoten werden ausgehend von historischen Ausfallquoten ermittelt. Ergänzend fließen aktuelle und prognostische Informationen zu makroökonomischen Rahmenbedingungen ein, welche potenziell einen Einfluss auf das Zahlungsverhalten der Kunden haben könnten.

Die Angaben zu erwarteten und erfassten Kreditverlusten finden sich unter Angabe 6.2.2 (Kreditrisiken).

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Kassenbestände und Kontokorrentguthaben sowie Termingelder mit einer Laufzeit bis zu drei Monaten. Sie werden ebenfalls zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Ausländische Valuten werden zum Stichtagskurs umgerechnet. Effekte aus Fremdwährungsumrechnungen von monetären Posten werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die Anwendung des Modells der erwarteten Kreditverluste nach IFRS 9 auf diese Vermögenswerte ergab aufgrund der Bonitätsratings der Vertragspartner sowie aufgrund der kurzen Laufzeiten zum Stichtag keine Anhaltspunkte für eine Wertminderung.

Originäre finanzielle Verbindlichkeiten des Konzerns umfassen zum Stichtag im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige nicht derivative Verbindlichkeiten. Sie werden bei erstmaliger Erfassung mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich direkt zurechenbarer Transaktionskosten bewertet. Die

Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Nicht verzinsliche oder unterverzinsliche Verbindlichkeiten werden mit dem Barwert angesetzt und bis zu ihrer Fälligkeit periodengerecht aufgezinnt.

Leasingverhältnisse

Die Splendid Medien AG und ihre Tochtergesellschaften mieten bzw. leasen verschiedene Büro- und Lagergebäude, Stellplätze sowie Büro-Equipment, Anlagen und Fahrzeuge. Die Miet- und Leasingkonditionen werden individuell ausgehandelt und beinhalten eine Vielzahl unterschiedlicher Vertragskonditionen. Die Leasingverträge enthalten keine Kreditbedingungen. Mietverträge werden in der Regel für feste Zeiträume von ein bis fünf Jahren abgeschlossen, können jedoch im Sinne einer maximalen betrieblichen Flexibilität der Splendid-Gruppe Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen enthalten. Die bestehenden Verlängerungs- und Kündigungsoptionen können in der Regel ausschließlich durch den Konzern, nicht jedoch durch den jeweiligen Vermieter/Leasinggeber ausgeübt werden.

Gemäß IFRS 16 werden grundsätzlich für sämtliche Miet- und Leasinggegenstände ab dem Zeitpunkt, zu dem diese dem Konzern zur Nutzung zur Verfügung stehen, Nutzungsrechte sowie korrespondierend Leasingverbindlichkeiten ausgewiesen.

Verpflichtungen aus Leasingverhältnissen werden bei Erstansatz zum Barwert der vereinbarten festen Leasingzahlungen sowie etwaig erwarteter Zahlungen aufgrund von Restwertgarantien erfasst. Der nach der Effektivzinsmethode ermittelte Zinsanteil der vereinbarten Leasingraten wird über die Laufzeit des Leasingverhältnisses aufwandswirksam erfasst.

Leasingzahlungen werden mit dem internen Zinssatz des Leasingverhältnisses abgezinst, sofern dieser ohne weiteres verlässlich bestimmbar ist. Andernfalls erfolgt eine Abzinsung mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz, d.h. dem Zinssatz, der im Falle eines vollständig fremdfinanzierten Kaufs aufgewendet werden müsste.

Für eine Vielzahl von Immobilien-Leasingverträgen des Konzerns bestehen Verlängerungs- und Kündigungsoptionen.

Bei der Bestimmung der Laufzeit von Leasingverhältnissen berücksichtigt das Management sämtliche Tatsachen und Umstände, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von Verlängerungsoptionen oder Nicht-Ausübung von Kündigungsoptionen bieten. Sich ergebende Laufzeitänderungen sowie Zahlungen im Zusammenhang mit der Ausübung von Verlängerungs-, Kauf- oder Kündigungsoptionen werden bei der Bilanzierung der betreffenden Leasingverpflichtungen nur berücksichtigt, wenn diese hinreichend sicher sind.

Die **Folgebewertung** der bilanzierten Leasingverpflichtungen erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten durch Aufzinsung nach der Effektivzinsmethode unter

Berücksichtigung der bereits gezahlten Leasingraten und der jeweils aktuellen Erkenntnisse zur voraussichtlichen Vertragslaufzeit.

Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten bewertet, welche bei erstmaligem Ansatz im Wesentlichen dem abgezinnten Wert der korrespondierenden Leasingverbindlichkeit entsprechen. Darüber hinaus werden - sofern wesentlich - folgende Posten in die Ermittlung der Anschaffungskosten einbezogen:

- Sämtliche bei oder vor der Bereitstellung geleistete Leasingzahlungen
- Direkte Kosten im Zusammenhang mit dem Vertragsabschluss
- Ggf. geschätzte Kosten der Demontage, Wiederherstellung oder Rückversetzung in den verlangten Zustand

Nutzungsrechte werden in der Konzernbilanz in einem gesonderten Posten ausgewiesen. Die Zusammensetzung der Nutzungsrechte nach Gruppen von Vermögenswerten ist in Angabe 4.3. enthalten.

Die Folgebewertung der Nutzungsrechte erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen. Die Abschreibung der Nutzungsrechte erfolgt grundsätzlich linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses, es sei denn, die Nutzungsdauer des zugrundeliegenden Vermögenswerts ist kürzer. Zur Prüfung der Notwendigkeit einer Wertminderung und deren Erfassung wird auf die Bilanzierungsgrundsätze für Anlagevermögen unter 2.4 verwiesen.

Öffentliche Zuwendungen

Öffentliche Zuwendungen werden erfasst, wenn mit ausreichender Sicherheit gewährleistet ist, dass die Zuwendungen gewährt werden und das Unternehmen die damit verbundenen Bedingungen erfüllt. Es wird zwischen Projektförderungen (Filmherstellung) und Verleihförderungen differenziert.

Projektförderungen

Bei den Förderungen wird zwischen Projektförderungen als bedingt rückzahlungspflichtiges Darlehen bzw. Projektfilmförderungen nach den Richtlinien des Beauftragten für Kultur und Medien BKM (Deutscher Filmförderfonds DFFF) als nicht rückzahlbare Zuschüsse unterschieden.

Projektförderung als bedingt rückzahlungspflichtiges Darlehen

Projektfilmförderungen werden in Form eines bedingt rückzahlbaren zinslosen Darlehens nach den Bestimmungen des Filmförderungsgesetzes bzw. der jeweiligen Länderförderungen (z. B. Filmstiftung NRW) gewährt. Diese sind zurückzuzahlen, sobald und soweit die Erträge des Herstellers aus der Verwertung des Films eine bestimmte Höhe übersteigen. Es handelt sich um Zuwendungen der öffentlichen Hand für Vermögenswerte. Diese werden in der Bilanz in Höhe des mit hinreichender Sicherheit nicht zurückzuzahlenden Betrags vom Buchwert des Filmvermögens abgesetzt.

Die Zuwendungen werden mittels eines reduzierten Abschreibungsbetrags der aktivierten Herstellungskosten über den Auswertungszyklus eines Films ergebniswirksam erfasst. Die Höhe des mit hinreichender Sicherheit nicht zurückzuzahlenden Betrags ist in der Regel zum Zeitpunkt des Kinostarts ermittelbar. Sollte zu einem späteren Zeitpunkt festgestellt werden, dass ein weiterer Teil eines Darlehens zurückzuzahlen ist, wird in Höhe dieses Betrags der Buchwert des Filmvermögens erhöht, bei gleichzeitiger Passivierung einer Verpflichtung.

Projektfilmförderung nach den Richtlinien des BKM (DFFF)

Projektfilmförderungen nach den Richtlinien des BKM (DFFF) stellen nicht rückzahlungspflichtige Zuwendungen dar, die zur Erstattung der Herstellungskosten eines Kinofilms nach Erfüllung von klar definierten Voraussetzungen gewährt werden. Es handelt sich um Zuwendungen der öffentlichen Hand für Vermögenswerte. Die gewährten Projektfilmförderungen werden in der Bilanz vom Buchwert des Films abgesetzt. Die Zuwendungen werden mittels eines reduzierten Abschreibungsbetrags der aktivierten Herstellungskosten über den Auswertungszyklus eines Films ergebniswirksam erfasst.

Verleihförderungen

Bei den Förderungen wird zwischen Verleihförderungen als bedingt rückzahlungspflichtige Darlehen und als nicht rückzahlungspflichtige Zuschüsse unterschieden.

Verleihförderung als bedingt rückzahlungspflichtiges Darlehen

Verleihförderungen werden in Form eines bedingt rückzahlbaren zinslosen Darlehens nach den Bestimmungen des Filmförderungsgesetzes bzw. der jeweiligen Länderförderungen (z. B. FilmFernseh-Fonds Bayern „FFF Bayern“ Richtlinien) gewährt. Gewährte Darlehen sind aus den dem Antragsteller zustehenden Verwertungserlösen, nach vorrangiger Rückführung der eingesetzten Eigenmittel und einer ggf. anzurechnenden Verleihgarantie, zu tilgen.

Es handelt sich um Zuwendungen der öffentlichen Hand für bereits angefallene Aufwendungen. Diese werden als Sonstige betriebliche Erträge in Höhe des mit hinreichender Sicherheit nicht zurückzuzahlenden Betrags erfasst. Die Zuwendungen werden in den Perioden erfasst, in denen die entsprechenden Herausbringungskosten anfallen. Die Höhe des mit hinreichender Sicherheit nicht zurückzuzahlenden Betrags ist in der Regel zum Zeitpunkt des Kinostarts ermittelbar. Sollte zu einem späteren Zeitpunkt festgestellt werden, dass ein weiterer Teil eines Darlehens zurückzuzahlen ist, wird in Höhe dieses Betrags ein Aufwand gebucht bzw. ein Ertrag storniert der entsprechende Betrag passiviert.

Verleihförderung als nicht rückzahlungspflichtige Zuschüsse

Hierbei handelt es sich um nicht rückzahlungspflichtige Zuschüsse, die dem Verleiher z. B. in Abhängigkeit der erreichten Besucherzahl bei der Kinoauswertung eines Referenzfilms zur Finanzierung der Herausbringungskosten eines Folgefilms zustehen bzw. einem Pool von Referenzfilmen, die diesen Voraussetzungen entsprechen. Es handelt sich um Zuwendungen der öffentlichen Hand für angefallene Aufwendungen. Die gewährten Zuschüsse werden als Sonstige betriebliche Erträge zum Zeitpunkt des Kinostarts des Folgefilms ergebniswirksam erfasst.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn der Konzern eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber einem Dritten aus einem vergangenen Ereignis hat, sofern ein künftiger Ressourcenabfluss zur Erfüllung dieser Verpflichtung überwiegend wahrscheinlich (>50%) ist und dessen Höhe verlässlich geschätzt werden kann. Die Bewertung erfolgt mit dem bestmöglichen Schätzwert unter Berücksichtigung sämtlicher inhärenter Risiken und Unsicherheiten am Bilanzstichtag.

Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Die Konzernunternehmen generieren Umsatzerlöse aus der Verwertung von Filmrechten, aus Filmproduktionen sowie Dienstleistungen für die Film- und Fernsehbranche. Im Rahmen der Verwertung von Filmrechten werden für einen zeitlich und/oder räumlich begrenzten Bereich Nutzungsrechte an Abnehmer vorwiegend in Deutschland und im deutschsprachigen Europa erteilt. Die Konzernunternehmen erzielen hierbei Umsätze aus der Auswertung im Kino und im Home Entertainment (DVD/Blu-ray und TVoD/EST) sowie aus Lizenzen für Free-TV, Pay-TV und SVoD.

Die Zahlungskonditionen bei Lizenzierungen werden kundenindividuell vereinbart. Üblich sind sowohl die Fälligkeit bei Materialabnahme oder Lizenzbeginn (mit oder ohne Vereinbarung von Anzahlungen) als auch ratierliche Zahlungen über die Lizenzlaufzeit ab Lizenzbeginn. Bei Auftragsproduktionen werden in der Regel Abschlagszahlungen entsprechend dem Leistungsfortschritt vereinbart, Schlusszahlungen werden bei Materialabnahme fällig. Wesentliche Finanzierungsbestandteile sind üblicherweise nicht vereinbart.

Umsatzerlöse werden realisiert, wenn und soweit die betreffende Leistungsverpflichtung aus dem Vertrag mit dem Kunden erfüllt ist. Dies ist nach IFRS 15 im Zeitpunkt des

Übergangs der Kontrolle über die bezogenen Waren bzw. die in Anspruch genommenen Dienstleistungen auf den Kunden der Fall.

Für die von den Gesellschaften der Splendid Medien Gruppe erbrachten Leistungen gilt im Einzelnen Folgendes:

Bei der **Lizenzierung von Kinorechten** wird der Umsatz ab dem Kinostart des Films realisiert.

Im Rahmen der **DVD/Blu-ray-Auswertung** und der hiermit verbundenen physischen Auslieferung von Bildtonträgern erfolgt die Realisierung der Umsatzerlöse zeitpunktbezogen bei Lieferung an den Kunden bzw. abhängig von den vertraglichen Vereinbarungen nach Ablauf einer bestimmten Frist nach erfolgter Warenlieferung.

Im Bereich **TVoD/EST** erfolgt die Umsatzrealisierung zeitpunktbezogen bei Download des entsprechenden Inhaltes.

Bei **Lizenzrösen** ist der Lizenzbeginn der maßgebliche Zeitpunkt für die Umsatzrealisierung.

Umsatzerlöse im Bereich **Auftragsproduktion** werden zeitraumbezogen erfasst. Der Fertigstellungsgrad der Aufträge wird aufgrund der angefallenen Kosten zum Stichtag im Verhältnis zu den erwarteten Gesamtprojektkosten ermittelt. Wenn das Ergebnis eines Fertigungsauftrages nicht verlässlich bestimmt werden kann, werden Auftragslöse nur bis zur Höhe der angefallenen Auftragskosten erfasst, soweit diese wahrscheinlich einbringlich sind. In Arbeit befindliche Auftragsproduktionen werden als Vertragsvermögenswerte erfasst.

Dienstleistungen im Bereich **Services** werden zeitraumbezogen anhand der Input-orientierten Methode erfasst. Der Leistungsfortschritt wird dabei auf der Grundlage der synchronisierten Programme bzw. der abgewickelten Teilaufträge ermittelt.

Umsatzerlöse werden ohne Umsatzsteuer und gemindert um Retouren, Rabatte, Preisnachlässe und weitere Erlösminderungen (z.B. Werbekostenzuschüsse) ausgewiesen. Für Remissionsverpflichtungen aus DVD/Blu-ray Auswertungen werden Rückstellungen gebildet, die zu entsprechenden Umsatzminderungen führen.

Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung erfasst.

Finanzerträge und -aufwendungen werden periodengerecht unter Berücksichtigung des jeweils anzuwendenden Effektivzinssatzes abgegrenzt.

3. Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen

Die Aufstellung von Konzernabschlüssen in Übereinstimmung mit den Regelungen des IFRS erfordert Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen, welche Einfluss auf Ansatz und Bewertung von Vermögenswerten und Schulden, ausgewiesene Erträge und Aufwendungen des Berichtszeitraums haben.

Den Ermessensentscheidungen, Annahmen und Schätzungen liegen Prämissen zugrunde, die auf dem jeweils aktuell verfügbaren Kenntnisstand beruhen. Insbesondere wurden bezüglich der erwarteten künftigen Geschäftsentwicklung die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses vorliegenden Umstände ebenso wie die als realistisch unterstellte zukünftige Entwicklung des globalen und branchenbezogenen Umfelds zugrunde gelegt.

Durch von den Annahmen abweichende und außerhalb des Einflussbereichs des Managements liegende Entwicklungen dieser Rahmenbedingungen, können die sich einstellenden Beträge von den ursprünglich erwarteten Schätzwerten abweichen. Wenn die tatsächliche Entwicklung von der erwarteten abweicht, werden die Prämissen und, falls erforderlich, die Buchwerte der betreffenden Vermögenswerte und Schulden entsprechend angepasst.

Am Bilanzstichtag hat der Vorstand im Wesentlichen folgende zukunftsbezogenen Annahmen getroffen und/oder geändert, sowie wesentliche Quellen von Schätzungsunsicherheiten identifiziert, durch die ein signifikantes Risiko entstehen kann, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der Buchwerte der ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden erforderlich wird.

Filmvermögen

Der wirtschaftliche Erfolg der aktivierten Filmlizenzen ist abhängig von den Vermarktungserfolgen in den einzelnen Wertschöpfungsstufen. Sofern sich die hierbei getroffenen Annahmen (z. B. durch Wandel im Publikumsgeschmack) nicht realisieren, kann dies zu Wertminderungen und geänderten Abschreibungsverläufen in Folgejahren führen. Der Buchwert des Filmvermögens beläuft sich zum Stichtag auf TEUR 7.861 (i. V. TEUR 5.855).

Geschäfts- oder Firmenwert

Für die Bestimmung des Vorliegens einer Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte ist es erforderlich, den Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, welcher die Geschäfts- oder Firmenwerte zugeordnet worden sind, zu ermitteln. Die Berechnung des Nutzungswertes bedarf der Schätzung künftiger Cashflows aus der zahlungsmittelgenerierenden Einheit sowie eines geeigneten Abzinsungssatzes für die Barwertberechnung.

Faktoren wie geringere als erwartete künftige Ergebnisse und daraus resultierende niedrigere Nettoszahlungsströme sowie Änderungen der Abzinsungssätze können zur

Notwendigkeit der Anpassung des Buchwerts führen. Der Buchwert der zum 31.12.2022 ausgewiesenen Geschäfts- oder Firmenwerte betrug TEUR 326.

Markenrechte

Für das Markenrecht wird von einer unbestimmten Nutzungsdauer ausgegangen. Die Berechnung des Markenrechts basiert auf den Cashflows, aus der Nutzung des Markenrechtes. Mindestens einmal jährlich wird eine Werthaltigkeitsprüfung durchgeführt und ggf. wird ein außerplanmäßiger Wertminderungsaufwand erfasst. Der Buchwert des Markenrechtes beläuft sich zum Stichtag auf TEUR 1.100.

Aktive latente Steuern

Die Werthaltigkeit der aktivierten latenten Steuern auf Verlustvorträge ist abhängig von deren künftiger Nutzbarkeit und setzt daher voraus, dass die im Rahmen einer Unternehmensplanung substantiiert prognostizierten positiven steuerlichen Einkommen künftig generiert werden können.

Der Buchwert der aktivierten latenten Steuern auf Verlustvorträge beträgt EUR 2,056 Mio. (i.V. 0). Die latenten Steuern auf Verlustvorträge werden basierend auf einem langfristig zu erwartenden Steuersatz von 32,45% in Ansatz gebracht. Bei der Ermittlung der aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge wurde angesichts der Volatilität der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und des Branchenumfelds ein Planungshorizont von drei Jahren zugrunde gelegt. Nicht berücksichtigte Verlustvorträge bestehen in Höhe von EUR 84,8 Mio. (Körperschaftsteuer) bzw. EUR 77,4 Mio. (Gewerbsteuer).

Rückstellungen

Des Weiteren waren umfangreiche Annahmen betreffend die im Bereich des physischen Home-Entertainments ausgewiesenen Remissionsverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 3.066 von Bedeutung. Diese Annahmen beziehen sich insbesondere auf Zeitpunkt und Umfang der erwarteten Retouren und beruhen auf langjährigen Erfahrungswerten sowie auf der Analyse von statistischen Abverkaufdaten.

4. Erläuterungen zur Konzernbilanz

4.1 Sachanlagevermögen

in TEUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand 31.12.2022
	Stand 1.1.2022	Zugänge	Abgänge	Umbu- chungen	
Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.568	6	20	0	1.554
2. Technische Anlagen und Maschinen	721	6	206	0	521
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.123	182	374	492	2.423
4. Anlagen im Bau und Anzahlungen	5	0	0	-5	0
Summe Sachanlagen	4.417	194	600	487	4.498

in TEUR	Abschreibungen und Wertminderungen				Restbuchwerte	
	Stand 1.1.2022	Zugänge	Abgänge	Umbu- chungen	Stand 31.12.2022	Stand 31.12.2021
Sachanlagen						
1. Grundstücke und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.114	79	13	0	1.180	454
2. Technische Anlagen und Maschinen	599	29	207	0	421	122
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.878	123	355	474	2.120	245
4. Anlagen im Bau und Anzahlungen	0	0	0	0	0	5
Summe Sachanlagen	3.591	231	575	474	3.721	826

Die Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen sind mit TEUR 165 in den Herstellungskosten (i. V. TEUR 154) sowie mit TEUR 66 in den Verwaltungskosten (i. V. TEUR 58)

enthalten. Soweit Zugänge zum Sachanlagevermögen noch nicht vollständig bezahlt wurden, unterliegen diese den handelsüblichen Eigentumsvorbehalten.

In der Umbuchungsspalte wird die Übernahme zuvor geleaster Vermögenswerte nach dem Ende der Vertragslaufzeit ausgewiesen. Auf die entsprechende Darstellung zu den Nutzungsrechten unter 4.3 wird verwiesen.

Die Entwicklung im Vorjahr war Folgende:

Anschaffungs- und Herstellungskosten				
in TEUR	Stand 1.1.2021	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2021
Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.600	0	32	1.568
2. Technische Anlagen und Maschinen	714	8	1	721
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.122	78	77	2.123
4. Anlagen im Bau und Anzahlungen	0	5	0	5
Summe Sachanlagen	4.436	91	110	4.417

Abschreibungen und Wertminderungen					Restbuchwerte	
in TEUR	Stand 1.1.2021	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2021	Stand 31.12.2021	Stand 31.12.2020
Sachanlagen						
1. Grundstücke und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.067	79	32	1.114	454	533
2. Technische Anlagen und Maschinen	570	30	1	599	122	144
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.849	103	76	1.878	245	273
4. Anlagen im Bau und Anzahlungen	0	0	0	0	5	0
Summe Sachanlagen	3.486	212	109	3.591	826	950

4.2 Immaterielle Vermögenswerte

in TEUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand
	1.1.2022			31.12.2022
Immaterielle Vermögenswerte				
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.708	41	49	2.700
2. Kundenstamm	150	0	0	150
3. Geleistete Anzahlungen	116	0	116	0
Summe Immaterielle Vermögenswerte	2.974	41	165	2.850

in TEUR	Abschreibungen und Wertminderungen				Restbuchwerte	
	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand	Stand	Stand
	1.1.2022			31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021
Immaterielle Vermögenswerte						
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.481	65	48	1.498	1.202	1.227
2. Kundenstamm	21	86	0	107	43	129
3. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0	116
Summe Immaterielle Vermögenswerte	1.502	151	48	1.605	1.245	1.472

Bei den zu Anschaffungskosten bewerteten immateriellen Vermögenswerten in Höhe von TEUR 1.245 zum Bilanzstichtag handelt es sich im Wesentlichen um erworbene Markenrechte mit unbestimmter Nutzungsdauer, die nicht planmäßig abgeschrieben werden sowie um einen erworbenen Kundenstamm, dem eine begrenzte Nutzungsdauer zugrunde gelegt wird. Daneben wird erworbene Software mit einer begrenzten Nutzungsdauer ausgewiesen.

Der Buchwert des Markenrechts wird regelmäßig, mindestens einmal jährlich, einem Impairment-Test unterzogen.

Die Überprüfung des Buchwerts des Markenrechts erfolgte auf Basis der geschätzten durch die Markeninhaberschaft zusätzlich generierten, prognostizierten Cashflows, welche aus der vom Management vorgelegten Mehrjahresplanung abgeleitet werden. Innerhalb des dreijährigen Detailplanungszeitraums wurden die voraussichtlich erzielbaren Ergebnisse und die hieraus abgeleiteten (zusätzlichen) Cash-flows anhand qualifizierter Umsatzerwartungen und entsprechender Aufwandsschätzungen auf der Basis der künftigen Markteinschätzung abgeleitet.

Nach dem Detailplanungszeitraum werden gleichbleibende (zusätzliche) Cashflows mit einer nachhaltigen Wachstumsrate von 0,5% unterstellt. Der Nutzungswert der Marke wurde als Barwert der künftigen Cashflows unter Zugrundelegung eines Vorsteuerzins-satzes von 13,86% (Vorjahr 12,07%) ermittelt.

Der auf dieser Basis geschätzte erzielbare Betrag des Markenrechts übersteigt zum Stich-tag deren Buchwert.

Die Abschreibungen sind in Höhe von TEUR 31 (i. V. TEUR 31) in den Verwaltungskosten sowie in Höhe von TEUR 120 (i. V. TEUR 70) in den Herstellungskosten enthalten.

Der Gesamtbetrag der planmäßigen Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögenswerte beträgt im Geschäftsjahr TEUR 455 (i. V. TEUR 314). Wertminderungen waren im Geschäftsjahr nicht erforderlich.

Die Entwicklung im Vorjahr war folgende:

Anschaffungs- und Herstellungskosten				
in TEUR	Stand 1.1.2021	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2021
Immaterielle Vermögenswerte				
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.534	1.179	5	2.708
2. Kundenstamm	0	150	0	150
3. Geleistete Anzahlungen	82	34	0	116
Summe Immaterielle Vermögenswerte	1.616	1.363	5	2.974

Abschreibungen und Wertminderungen				Restbuchwerte		
in TEUR	Stand 1.1.2021	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2021	Stand 31.12.2021	Stand 31.12.2020
Immaterielle Vermögenswerte						
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.405	81	5	1.481	1.227	129
2. Kundenstamm	0	21	0	21	129	0
3. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	116	82
Summe Immaterielle Vermögenswerte	1.405	102	5	1.502	1.472	211

4.3 Nutzungsrechte

Die Nutzungsrechte im Zusammenhang mit bestehenden Miet- und Leasingverhältnissen haben sich wie folgt entwickelt:

Anschaffungs- und Herstellungskosten					
in TEUR	Stand 1.1.2022	Zugänge	Abgänge	Umbu- chungen	Stand 31.12.2022
Nutzungsrechte					
1. Immobilien	2.330	662	174	0	2.818
2. Technische Anlagen	509	0	0	-487	22
3. Büro Equipment	21	0	0	0	21
4. Fahrzeuge	181	26	49	0	158
Summe Nutzungsrechte	3.041	688	223	-487	3.019

Die Zugänge bei den Nutzungsrechten für Immobilien resultieren aus Verlängerungen von Mietverträgen für die Standorte in Köln, Amsterdam und Hamburg.

Abschreibungen und Wertminderungen					Restbuchwerte		
in TEUR	Stand 1.1.2022	Zugänge	Abgänge	Umbu- chungen	Stand 31.12.2022	Stand 31.12.2022	Stand 31.12.2021
Nutzungsrechte							
1. Immobilien	1.297	519	120	0	1.696	1.122	1.033
2. Technische Anlagen	421	73	0	-474	20	2	88
3. Büro Equipment	14	5	0	0	19	2	7
4. Fahrzeuge	76	76	49	0	103	55	105
Summe Nutzungsrechte	1.808	673	169	-474	1.838	1.181	1.233

Die Entwicklung im Vorjahr war Folgende:

Anschaffungs- und Herstellungskosten

in TEUR	Stand		Abgänge	Stand	
	1.1.2021	Zugänge		31.12.2021	31.12.2021
Nutzungsrechte					
1. Immobilien	2.521	45	236		2.330
2. Technische Anlagen	509	0	0		509
3. Büro Equipment	21	0	0		21
4. Fahrzeuge	197	77	93		181
Summe Nutzungsrechte	3.248	122	329		3.041

Abschreibungen und Wertminderungen

Restbuchwerte

in TEUR	Stand			Stand		
	1.1.2021	Zugänge	Abgänge	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020
Nutzungsrechte						
1. Immobilien	876	492	71	1.297	1.033	1.645
2. Technische Anlagen	317	104	0	421	88	192
3. Büro Equipment	9	5	0	14	7	12
4. Fahrzeuge	95	67	86	76	105	102
Summe Nutzungsrechte	1.297	668	157	1.808	1.233	1.951

4.4 Filmvermögen

Anschaffungs- und Herstellungskosten

in TEUR	Stand			Umbu-	Stand
	1.1.2022	Zugänge	Abgänge	chungen	31.12.2022
Filmvermögen					
1. Filmrechte	249.967	8.724	13.881	815	245.625
2. Geleistete Anzahlungen	1.856	1.509	0	-815	2.550
3. Eigenproduktionen	2.864	1.083	0	0	3.947
Summe Filmvermögen	254.687	11.316	13.881	0	252.122

Abschreibungen und Wertminderungen

Restbuchwerte

in TEUR	Stand			Umbu-	Stand	Stand	Stand
	1.1.2022	Zugänge	Abgänge	chungen	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021
Filmvermögen							
1. Filmrechte	245.563	9.258	13.881	-16	240.924	4.701	4.404
2. Geleistete Anzahlungen	473	0	0	0	473	2.077	1.383
3. Eigenproduktionen	2.796	68	0	16	2.864	1.083	68
Summe Filmvermögen	248.832	9.326	13.881	0	244.261	7.861	5.855

Im Geschäftsjahr 2022 wurden im Rahmen der vollständigen Inventur des Filmvermögens nicht mehr aktive Lizenzen (ausgelaufene Rechte), mit einem Anschaffungskostenvolumen von ursprünglich EUR 13,9 Mio. und einem Buchwert von TEUR 0 als Abgang erfasst.

Die Zugänge des Geschäftsjahres betreffen in Höhe von TEUR 8.724 von Dritten erworbene Filmrechte und in Höhe von TEUR 1.083 Eigenproduktionen.

Die Herstellungskosten der Eigenproduktionen sind um Projektfilmförderungen in Höhe von TEUR 902 gekürzt ausgewiesen.

Die Entwicklung im Vorjahr war Folgende:

Anschaffungs- und Herstellungskosten

in TEUR	Stand 1.1.2021	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2021
Filmvermögen				
1. Filmrechte	245.208	6.205	3.283	249.967
2. Geleistete Anzahlungen	1.918	1.939	164	1.856
3. Eigenproduktionen	2.864	0	0	2.864
Summe Filmvermögen	249.990	8.144	3.447	254.687

Abschreibungen und Wertminderungen Restbuchwerte

in TEUR	Stand 1.1.2021	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2021	Stand 31.12.2021	Stand 31.12.2020
Filmvermögen						
1. Filmrechte	236.911	11.918	3.266	245.563	4.404	8.297
2. Geleistete Anzahlungen	473	0	0	473	1.383	1.445
3. Eigenproduktionen	2.752	44	0	2.796	68	112
Summe Filmvermögen	240.136	11.962	3.266	248.832	5.855	9.854

Der Wertansatz des Filmvermögens wird zu jedem Bilanzstichtag oder unterjährig bei Vorliegen von Anhaltspunkten im Rahmen eines Wertminderungstests überprüft. Wertminderungsbedarf kann sich insbesondere aufgrund von mit verändertem Nutzerverhalten einhergehenden erhöhten Vermarktungsrisiken und den entsprechend möglichen Auswirkungen auf die künftige Ertragssituation in den Auswertungsstufen Kino, Home Entertainment, Lizenzen und TV-Produktionen ergeben. Die Überprüfung der Filmbibliothek zum Jahresende führte im Geschäftsjahr 2022 zu Wertminderungen auf das Filmvermögen von insgesamt TEUR 381 (i. V. TEUR 240).

Im Rahmen der Ermittlung des Nutzungswerts des Filmvermögens wurden geplante Zahlungsströme im Erwartungszeitraum von drei Jahren bewertet.

Es wird auf die Ausführungen unter Punkt 3. „Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen“ verwiesen.

4.5 Geschäfts- oder Firmenwert

Der in der Bilanz ausgewiesene Geschäfts- oder Firmenwert setzt sich wie folgt zusammen:

Unternehmen	Restbuchwert Geschäfts- oder Firmenwert TEUR
Polyband Medien GmbH	308
WVG Medien GmbH	18
	326

Der Konzern überprüft gemäß IAS 36 jährlich jeweils zum Geschäftsjahresende die Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte anhand des Nutzungswertes. Eine Überprüfung findet ebenfalls statt, wenn Ereignisse oder Umstände darauf hindeuten, dass der Wert gemindert sein könnte. Die Höhe der Wertminderung ergibt sich als Differenz aus dem Buchwert und dem erzielbaren Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist.

Anlässlich der Veräußerung des Geschäftsbereiches Auftragsproduktion durch die Splendid Studios GmbH wurde der betreffende Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 546 vollumfänglich als Abgang gebucht.

Die Überprüfung des Goodwills „Polyband Medien GmbH“ erfolgte auf Basis prognostizierter Cashflows, welche aus der vom Management vorgelegten Mehrjahresplanung abgeleitet werden. Innerhalb des dreijährigen Detailplanungszeitraums wurden die voraussichtlich erzielbaren Ergebnisse und die hieraus abgeleiteten Cashflows anhand quantifizierbarer (teils bereits kontrahierter) Einzelprojekte sowie weiterer Umsatzerwartungen und entsprechender Aufwandsschätzungen auf der Basis der künftigen Markteinschätzung abgeleitet.

Nach dem Detailplanungszeitraum werden gleichbleibende Cashflows mit einer nachhaltigen Wachstumsrate von 0,5% unterstellt. Der Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit wurde als Barwert der künftigen Cashflows unter Zugrundelegung eines Vorsteuerzinssatzes von 13,86% (Vorjahr 12,07%) ermittelt.

Der auf dieser Basis geschätzte erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit übersteigt zum Stichtag deren Buchwert.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses geht der Vorstand nicht von einer wesentlichen Änderung der zugrunde gelegten Annahmen und Schätzungen aus. Beseitigungen von Schätzunsicherheiten werden nicht erwartet.

4.6 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die liquiden Mittel i. H. v. TEUR 4.455 (i. V. TEUR 6.905) bestehen aus Kassenbeständen und Guthaben bei Kreditinstituten, deren Gesamtlaufzeit jeweils weniger als drei Monate beträgt. Sie sind zum Nennbetrag angesetzt. Ausländische Valuten sind zum Stichtagskurs umgerechnet (siehe auch unter Punkt 2.3. „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - Währungsumrechnung“).

4.7 Forderungen und Vertragsvermögenswerte

Die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.501	1.215
langfristige sonstige Forderungen	77	38
Gesamt langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistung und sonstige Forderungen	1.578	1.253
kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.957	8.853
kurzfristige sonstige Forderungen	576	461
Gesamt kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistung und sonstige Forderungen	11.534	9.314

Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen den nach Ablauf eines Jahres fälligen Anteil der Lizenzforderungen.

Die kurzfristigen sonstigen Forderungen gliedern sich wie folgt:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Anspruch aus Filmförderung	162	85
Sonstige kurzfristige Finanzielle Vermögenswerte	382	298
Nicht-Finanzielle Vermögenswerte	32	77
Gesamt kurzfristige sonstige Forderungen	576	461

Die in der Bilanz ausgewiesenen Vertragsvermögenswerte beinhalten zum Stichtag zeitraumbezogen erfasste Vermögenswerte aus TV-Auftragsproduktionen in Höhe von TEUR 181. Die aus den nachlaufenden Produktionen erwarteten Umsatzerlöse übersteigen deren Buchwert und werden innerhalb von drei Monaten realisiert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten keine wesentliche Finanzierungs-komponente. Als kurzfristige Forderungen ausgewiesene Beträge sind in der Regel innerhalb von bis zu 90 Tagen fällig.

Die zum Stichtag ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen Ansprüche gegen Kunden sämtlicher Verwertungsstufen und Vertriebskanäle der Splendid Gruppe. Die Forderungen weisen unabhängig von der betroffenen Kundengruppe historisch ähnliche Verlustquoten auf, welche im Durchschnitt der letzten fünf Jahre bei lediglich rund 0,5% lagen.

Trotz Heterogenität der gegenüber den Kunden abgerechneten Leistungen ergeben sich im Hinblick auf zu erwartende Kreditausfälle auch darüber hinaus keine systematischen Differenzierungsmerkmale, so dass eine Klassifizierung nach individuellen Risikomeerkmalen nicht in Betracht kommt. Vor diesem Hintergrund werden Wertberichtigungen auf folgender Grundlage vorgenommen:

Für sämtliche Forderungen sowie für Vertragsvermögenswerte wird im Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung eine einheitliche Risikovorsorge für während der Laufzeit erwartete Ausfälle mit Hilfe einer Wertberichtigungsmatrix gebildet. Von einer Einzelbetrachtung bei Entstehung der Forderungen bzw. des Vertragsvermögenswerts wird aufgrund der vorliegenden Erfahrungswerte sowie aus Wesentlichkeitsgründen abgesehen.

Der Verwendung einer gegenüber der durchschnittlichen historischen Verlustrate erhöhten Ausfallquote liegt die Annahme zugrunde, dass aufgrund der nach wie vor anhaltenden dynamischen Veränderung der Filmbranche historische Ausfallquoten gegebenenfalls kein zuverlässiger Indikator für künftige Ausfälle sein könnten, obwohl sich konkrete diesbezügliche Anhaltspunkte bis dato nicht ergeben haben.

Soweit sich ein Hinweis auf eine signifikante Verschlechterung der Bonität des Kunden und damit eine potenzielle Erhöhung des Ausfallrisikos ergibt, werden die betreffenden Forderungen einer Einzelfallbetrachtung unterzogen und individuell auf etwaigen (ergänzenden) Wertberichtigungsbedarf hin analysiert. Als Hinweis für ein potenziell erhöhtes Ausfallrisiko gilt stets eine im Rahmen regelmäßiger Überprüfungen festgestellte Überfälligkeit der Forderung von 60 Tagen.

Für die Beurteilung, ob das Ausfallrisiko seit der erstmaligen Erfassung signifikant gestiegen ist, sowie für die Schätzung erwarteter Verluste werden neben eigenen Analysen und Erfahrungswerten der Vergangenheit qualitative und quantitative, vergangenheitsbezogene und zukunftsgerichtete externe Informationen herangezogen (Kreditauskünfte, Informationen von Geschäftspartnern etc.) soweit diese ohne unangemessenen Zeit- und Kostenaufwand verfügbar sind.

Die Entwicklung der erfolgswirksam erfassten Wertberichtigungen von Forderungen und sonstigen Vertragsvermögenswerten stellt sich wie folgt dar:

Entwicklung der Wertberichtigungen

in TEUR	Portfolio- wertberichtigungen	Einzelwert- berichtigungen Forderungen
Stand 01.01.2022	141	242
Auflösung	10	7
Inanspruchnahme	0	7
Zuführung	47	0
Stand 31.12.2022	178	229
Stand 01.01.2021	101	321
Auflösung	21	110
Inanspruchnahme	0	63
Zuführung	61	94
Stand 31.12.2021	141	242

4.8 Vorräte

In TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Fertige Erzeugnisse und Waren	524	581
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	284	282
	808	863

Soweit Zugänge zu den Vorräten noch nicht vollständig bezahlt wurden, unterliegen diese den handelsüblichen Eigentumsvorbehalten.

4.9 Eigenkapital

Zur Entwicklung des Eigenkapitals verweisen wir auf die „Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung“.

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt EUR 9.789.999,00. Das Grundkapital ist eingeteilt in 9.789.999 auf den Inhaber lautende Stammaktien im Nennbetrag von je EUR 1,00.

Genehmigtes Kapital

Genehmigtes Kapital 2022

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Juni 2022 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum Ablauf des 13. Juni 2024 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrmals in Teilbeträgen gegen Bareinlagen oder Sacheinlagen um bis zu insgesamt EUR 978.900,00 durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Aktien im Nennbetrag von EUR 1,00 je Aktie zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2022).

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats

a) das Bezugsrecht der Aktionäre bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen bis zu einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt EUR 978.900,00 (10%-Grenze) auszuschließen, um die neuen Aktien zu einem Ausgabebetrag auszugeben, der den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet; für die Frage des Ausnutzens der 10%-Grenze ist der Ausschluss des Bezugsrechts aufgrund anderer Ermächtigungen nach § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG mit zu berücksichtigen;

b) das Bezugsrecht der Aktionäre bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen auszuschließen, wenn die neuen Aktien der Gesellschaft im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder zum Zweck des (auch mittelbaren) Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen an Unternehmen oder sonstigen Vermögensgegenständen oder Ansprüchen auf den Erwerb von Vermögensgegenständen durch die Gesellschaft als Gegenleistung eingesetzt werden sollen;

c) das Bezugsrecht der Aktionäre zur Durchführung einer sogenannten Aktiendividende (scrip dividend), bei der den Aktionären angeboten wird, ihren Dividendenanspruch vollständig oder teilweise als Sacheinlage gegen Gewährung neuer Aktien in die Gesellschaft einzubringen, auszuschließen.

Sofern der Vorstand von den vorgenannten Ermächtigungen zum Bezugsrechtsausschluss keinen Gebrauch macht, kann das Bezugsrecht der Aktionäre nur für Spitzenbeträge ausgeschlossen werden.

Von den vorstehend erteilten Ermächtigungen zum Ausschluss des Bezugsrechts darf der Vorstand insgesamt nur in einem solchen Umfang Gebrauch machen, dass der anteilige Betrag der insgesamt unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien 10% des Grundkapitals nicht überschreitet, und zwar weder im Zeitpunkt der Beschlussfassung über diese Ermächtigung noch im Zeitpunkt ihrer Ausnutzung. Sofern während der Laufzeit des Genehmigten Kapitals bis zu seiner Ausnutzung von anderen Ermächtigungen zur Ausgabe oder zur Veräußerung von Aktien der Gesellschaft oder zur Ausgabe von Rechten, die den Bezug von Aktien der Gesellschaft ermöglichen oder zu ihm

verpflichten, Gebrauch gemacht und dabei das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, ist dies auf die vorstehend genannte 10%-Grenze anzurechnen.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe bei der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital 2022 festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2022 oder nach Ablauf der Ermächtigungsfrist anzupassen.

Die Gesellschaft hat bisher von dieser Ermächtigung keinen Gebrauch gemacht.

Minderheitenanteile

Anteile nicht beherrschender Gesellschafter werden grundsätzlich zum Zeitpunkt des jeweiligen Unternehmenserwerbs mit dem den Minderheitsgesellschaftern zuzuordnenden Anteil an den beizulegenden Zeitwerten der im Rahmen des Anteilerwerbs übernommenen Vermögenswerte und Schulden zuzüglich der jährlich auflaufenden anteiligen Ergebnisbeiträge - soweit verrechenbar - angesetzt.

4.10 Verbindlichkeiten

Restlaufzeiten und Besicherung der Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

In TEUR	Betrag	davon über 1 Jahr	Gegebene Sicherheiten	Art
2022				
Leasingverbindlichkeiten	1.253	605		
Bankverbindlichkeiten	24	0	24	Globalzession auf Forderungen
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.769	0		
Vertragsverbindlichkeiten	1.405	0		
Ertragsteuerschulden	519	0		
Sonstige Verbindlichkeiten	5.270	0		
	13.240	605	24	

Im Vorjahr:

In TEUR	Betrag	davon über 1 Jahr	Gegebene Sicherheiten	Art
2021				
Leasingverbindlichkeiten	1.273	618		
Bankverbindlichkeiten	2.852	0	2.852	Globalzession auf Forderungen und Sicherungsabtretungen von Nutzungsrechten des Filmvermögens
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.907	0		
Vertragsverbindlichkeiten	1.612	0		
Ertragsteuerschulden	281	0		
Verbindlichkeiten gegen Minderheitsgesellschafter	54	0		
Sonstige Verbindlichkeiten	2.685	0		
	14.664	618	2.852	

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind nicht-finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 940 (i.V. TEUR 663) enthalten.

Unter den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten wurde, die im Jahr 2010 geschlossene stille Beteiligung bei der Videociety GmbH bilanziert. Aufgrund der bislang entstandenen Anlaufverluste wurde die Einlage des stillen Gesellschafters durch das zugewiesene Ergebnis aufgezehrt. Der aus dieser Verlustübernahme resultierende Betrag wurde

in Vorjahren unter den Finanzerträgen ausgewiesen. Weitergehende Forderungen gegen den stillen Gesellschafter wurden nicht aktiviert, da eine Nachschussvereinbarung vertraglich nicht fixiert ist. Der Buchwert der Verbindlichkeit gegenüber dem stillen Gesellschafter beträgt zum Abschlussstichtag TEUR 0.

4.11 Leasingverbindlichkeiten

Die Leasingverbindlichkeiten haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	01.01.22	Zugang	Abgang	Tilgung	Um- buchung	31.12.22
Leasingverbindlichkeiten kurzfristig	654	166	23	669	519	648
Leasingverbindlichkeiten langfristig	618	522	0	16	-519	605
	1.273	688	23	685	0	1.253

Für Verträge mit Verlängerungsoptionen, deren Ausübung als nicht wahrscheinlich angesehen worden ist, wurde eine mögliche Verpflichtung in Höhe von TEUR 452 ermittelt.

Im Vorjahr entwickelten sich die Leasingverbindlichkeiten wie folgt:

	01.01.21	Zugang	Abgang	Tilgung	Um- buchung	31.12.21
Leasingverbindlichkeiten kurzfristig	681	0	0	676	648	654
Leasingverbindlichkeiten langfristig	1.309	122	165	0	-648	618
	1.991	122	165	676	0	1.273

4.12 Rückstellungen

In den Rückstellungen enthalten sind insbesondere Verpflichtungen aus Lizenzverträgen für fremdproduzierte Titel, Filmförderabgaben und GEMA, Kundenboni sowie Remissionsverbindlichkeiten.

Die sonstigen Rückstellungen entwickelten sich im Geschäftsjahr wie folgt:

Rückstellungsspiegel in TEUR	Verpflichtungen aus Lizenzverträgen	Filmförderabgaben / GEMA	Remissions- verbindlichkeiten
Stand 01.01.2022	4.776	305	3.444
Zuführung	2.614	42	714
Verbrauch	2.086	101	1.079
Auflösung	22	0	14
Stand am 31.12.2022	5.283	245	3.066

	Boni	Sonstige	Gesamt
Stand 01.01.2022	843	49	9.416
Zuführung	697	0	4.067
Verbrauch	331	9	3.606
Auflösung	0	0	35
Stand am 31.12.2022	1.209	40	9.842

Die Rückstellungen werden in Höhe von TEUR 5.201 voraussichtlich innerhalb eines Jahres zu einem Abfluss führen, für die übrigen Beträge kann aufgrund rechtlicher Unsicherheiten der Abflusszeitpunkt nicht näher bestimmt werden. Sämtliche Rückstellungen werden insoweit als kurzfristig eingestuft.

Im Vorjahr war die Entwicklung folgende:

Rückstellungsspiegel in TEUR	Verpflichtungen aus Lizenzverträgen	Filmförderabgaben / GEMA / GVL	Remissions- verbindlichkeiten
Stand 01.01.2021	3.193	333	3.617
Zuführung	3.275	137	504
Verbrauch	1.636	110	460
Auflösung	56	55	218
Stand am 31.12.2021	4.776	305	3.444

	Boni	Sonstige	Gesamt
Stand 01.01.2021	639	57	7.839
Zuführung	603	20	4.539
Verbrauch	399	28	2.632
Auflösung	0	0	329
Stand am 31.12.2021	843	49	9.416

5. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

5.1 Umsatzerlöse

Die nachstehende Tabelle zeigt die wesentlichen Umsatzbestandteile nach Auswertungsstufen des Segments Content. Die Umsätze des Segments Services beinhalten ausschließlich Dienstleistungen.

in TEUR	2022	2021
Kino	1.777	2.057
TV-Auftragsproduktion	4.418	4.170
Lizenzen	12.922	13.116
Home Entertainment	18.278	20.027
Summe Content	37.395	39.370
Summe Services	6.291	5.364
Konzernumsatz	43.686	44.734

In den Umsatzerlösen sind TEUR 822 enthalten, die zum 1. Januar 2022 in den Vertragsverbindlichkeiten enthalten waren.

5.2 Herstellungskosten

In den Herstellungskosten sind folgende Posten enthalten:

in TEUR	2022	2021
Bezogene Leistungen und Materialkosten	9.563	9.298
Abschreibungen auf Filmrechte	9.326	11.962
Personalkosten	4.668	4.357
Lizenzaufwand / Royalties	4.199	4.391
Abschreibungen auf Sachanlagevermögen	599	584
Bestandsveränderungen	15	23
Sonstiges	394	74
Gesamt	28.764	30.689

Die Abschreibungen auf Filmrechte beinhalten Wertminderungen in Höhe von TEUR 381 (i. V. TEUR 240).

5.3 Vertriebskosten

Die Vertriebskosten ergeben sich wie folgt:

in TEUR	2022	2021
Personalkosten	2.983	2.948
Werbung	1.836	1.405
GEMA / Filmförderabgabe	285	641
Reisekosten	212	61
Verkaufsprovisionen	154	672
Sonstiges	330	189
Gesamt	5.800	5.916

5.4 Verwaltungskosten

Die Verwaltungskosten setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2022	2021
Personalkosten	2.904	2.690
Rechts- und Beratungskosten	1.400	1.947
Kommunikation, IT, Bürokosten	655	604
Mietneben- und Betriebskosten	526	480
Abschreibungen auf Anlagevermögen	455	398
Versicherungen, Beiträge	150	168
Kfz-Kosten	90	107
Public Relations, Investor Relations, HV	89	147
Sonstiges	341	231
Gesamt	6.610	6.772

In den Personalkosten sind Tantieme-Rückstellungen für die im Vergütungssystem vorgesehene mehrjährige variable Vorstandsvergütung (Long Term Incentives - LTI) des Vorstandes gemäß der aktuellen Vorstandsverträge berücksichtigt.

5.5 Sonstige betriebliche Erträge

in TEUR	2022	2021
Auflösung von Rückstellungen	384	507
Filmverleihförderungen	231	238
Ertrag aus der Ausbuchung von Altverbindlichkeiten	74	257
Erstattung Lohnfortzahlung	40	44
Herabsetzung von Wertberichtigungen / aus abgeschriebenen Forderungen	19	132
Vertragsnichterfüllung	0	291
Ertrag aus Rechtsstreitigkeiten	0	207
Sonstige	110	137
Gesamt	858	1.813

Im Geschäftsjahr wurden Verleihförderungen in Höhe von TEUR 231 (im Vj. TEUR 238) als Ertragszuschuss vereinnahmt.

5.6 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 114 (im Vj. 179) betreffen im Wesentlichen Aufwand aus Wertberichtigungen auf Forderungen (TEUR 47, im Vj. TEUR 151) sowie mit TEUR 73 Buchverluste aus Anlagenabgängen.

5.7 Währungsergebnis

Im Berichtsjahr ist ein saldierter Währungsgewinn in Höhe von TEUR 92 (i. V. TEUR -19) angefallen. Der Saldo ergibt sich aus Währungsgewinnen von TEUR 167 und Währungsverlusten von TEUR 75.

5.8 Finanzergebnis

Das Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2022	2021
Finanzaufwendungen		
Bankverbindlichkeiten	224	346
Leasingverbindlichkeiten	42	46
Factoringverbindlichkeiten	0	136
Ausgleichsansprüche nicht beherrschender Gesellschafter	0	-85
Sonstige	151	118
Summe Finanzaufwendungen	417	561
Finanzergebnis	-417	-561

Zinsaufwendungen waren in Höhe von TEUR 417 (i. V. TEUR 509) liquiditätswirksam.

5.9 Ertragsteuern

Unter dieser Position werden die Körperschaftsteuer und die Gewerbesteuer einschließlich der nicht anrechenbaren ausländischen Quellensteuern sowie die latenten Steuern auf temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge ausgewiesen.

Die Ertragsteuern setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2022	2021
Körperschaftsteuer	361	290
Gewerbesteuer	380	180
Latente Steuern auf temporäre Differenzen	-311	-412
Aktivierung latenter Steuern auf Verluste des laufenden Geschäftsjahres	-165	0
Neubewertung latenter Steuern auf Verlustvorträge	-1.891	0
Gesamt	-1.626	58

Für die Steuerabgrenzung werden die bei Auflösung der temporären Differenzen erwarteten, künftigen Steuersätze angewendet. Für Zwecke der latenten Steuern wurden die Körperschaftsteuer mit 15 % (zuzüglich Solidaritätszuschlag von 5,5%) sowie die Gewerbesteuer mit 16,625 % (i. V. 16,625 %) angesetzt. Daraus ergibt sich unverändert gegenüber dem Vorjahr ein zukünftig erwarteter Ertragsteuersatz der Splendid Gruppe von 32,46 %.

Der Unterschied zwischen erwartetem und tatsächlichem Steueraufwand lässt sich wie folgt überleiten:

in TEUR	2022	2021
Steuern vom Einkommen und Ertrag auf Basis eines Steuersatzes von 32,46 % (i. V. 32,46 %)	951	783
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen und steuerfreie Erträge	53	7
Abweichende ausländische Steuersätze	8	-30
Steuerliche Wirkung aus dem Abgang eines Geschäfts- oder Firmenwerts	177	0
Steuerliche Auswirkungen aus der Nichtaktivierung latenter Steuern auf Verlustvorträge	428	0
Nutzung von bisher nicht aktivierten steuerlichen Verlustvorträgen	-1.345	-892
Erstmaliger Ansatz von bisher nicht aktivierten steuerlichen Verlustvorträgen	-1.891	0
Steuerliche Auswirkungen aus Wertberichtigungen auf aktive latente Steuern	0	190
Sonstige	-7	0
Tatsächlicher Steueraufwand	-1.626	58

Die latenten Steuerabgrenzungen betreffen folgende Bilanzposten:

in TEUR	31.12.2022		31.12.2021	
	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv
Immaterielle Vermögenswerte	1	0	0	0
Verlustvorträge	2.056	0	0	0
Filmvermögen	0	516	0	510
Forderungen	944	0	684	0
Rückstellungen	182	0	42	0
Erhaltene Anzahlungen	89	0	182	0
Leasingverhältnisse (saldierter Ausweis)	22	0	13	0
Summe	3.294	516	921	510
Saldierung	-516	-516	-510	-510
Bilanzwert	2.779	0	412	0

Aktive latente Steuern aus noch nicht genutzten Verlustvorträgen wurden aktiviert, soweit ein zukünftiges zu versteuerndes Einkommen zur Nutzung dieser Verlustvorträge auf der Grundlage der vorliegenden Unternehmensplanungen mit hinreichender Wahrscheinlichkeit zu erwarten ist.

Die aktivierten latenten Steuern auf Verlustvorträge betreffen mit TEUR 1.891 die Splendid Film GmbH sowie mit TEUR 164 die Videociety GmbH.

Danach bestehen im Konzern körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von EUR 89,1 Mio. sowie gewerbesteuerliche Verlustvorträge in Höhe von EUR 81,3 Mio., für die kein latenter Steueranspruch bilanziert wurde.

5.10 Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je durchschnittlich im Umlauf befindlicher Aktie beträgt EUR 0,46 (i. V. EUR 0,24). Bezüglich des Gewinnverwendungsvorschlages verweisen wir auf Punkt 15. „Gewinnverwendungsvorschlag“. Für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie wurden 9.789.999 (i. V. 9.789.999) Aktien zugrunde gelegt. Eine potentielle Verwässerung des Ergebnisses je Aktie könnte sich in Zukunft durch das genehmigte Kapital ergeben. Siehe hierzu 4.9 „Eigenkapital“.

Bezüglich der Bemessungsgrundlage des Ergebnisses je Aktie 2022 verweisen wir auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.

5.11 Angaben zu Personal

Der Gesamtpersonalaufwand belief sich im Geschäftsjahr 2022 auf TEUR 10.892 (i. V. TEUR 9.994). Darin sind soziale Abgaben in Höhe von TEUR 1.486 (i. V. TEUR 1.404) enthalten.

Von dem Gesamtpersonalaufwand wurden TEUR 337 für die Eigenproduktion aktiviert.

Die sozialen Abgaben umfassen auch Arbeitgeberbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung in Höhe von TEUR 630 (i. V. TEUR 619).

Der Konzern beschäftigte im Geschäftsjahr 2022 neben zwei (i. V. zwei) Vorstandsmitgliedern durchschnittlich 145 (i. V. 147) Angestellte und Geschäftsführer.

6. Finanzielles Risikomanagement

6.1 Einstufung der Finanzinstrumente und beizulegende Zeitwerte

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten, einschließlich ihrer Stufen in der Fair-Value Hierarchie.

Finanzielle Vermögenswerte in TEUR	Klasse	Buchwerte		Beizulegender Wert	
		31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente	1	4.455	6.905	-	-
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zu fortgeführten Anschaffungskosten	1	10.957	6.987	-	-
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Verkauf bestimmt	1	0	1.866	-	1.866
Vertragsvermögenswerte	1	181	161	-	-
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	1	539	329	-	-
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	1.501	1.215	-	-
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	1	77	38	-	-

Finanzielle Verbindlichkeiten in TEUR	Klasse	Buchwerte		Beizulegender Wert	
		31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Bankverbindlichkeiten (kurzfristig)	1	24	2.852	-	-
Leasingverbindlichkeiten (langfristig)	1	605	618	-	-
Leasingverbindlichkeiten (kurzfristig)	1	648	655	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (kurzfristig)	1	4.769	5.907	-	-
Derivative Finanzinstrumente	2	0	29	0	29
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1	4.583	1.840	-	-
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1	0	0	-	-

Klassen

- Schuldinstrumente, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet
- Schuldinstrumente, erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet

Bei Forderungen und sonstigen Vermögenswerten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Bankverbindlichkeiten sowie sonstige Verbindlichkeiten mit Restlaufzeiten unter einem Jahr stellt der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar.

Zu den Finanzerträgen/-aufwendungen für nicht erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Zinsen vgl. Ziffer 5.8.

6.2 Finanzielles Risikomanagement

Der Splendid Konzern ist verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt, die sich aus den Geschäftstätigkeiten und den Finanzierungstätigkeiten der Unternehmen der Splendid Gruppe ergeben. Diese finanziellen Risiken lassen sich in Liquiditätsrisiken, Kreditrisiken sowie Marktrisiken untergliedern.

Die finanziellen Risiken der Unternehmen der Splendid Gruppe werden zentral überprüft. Die Risikolage wird anhand einer für den gesamten Konzern geltenden Risikomanagement-Richtlinie vom Risikomanager in Risikoberichten erfasst und an den Vorstand der Splendid Medien AG berichtet. Die Identifikation, Beurteilung und Minimierung der finanziellen Risiken erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den operativen Unternehmen der Splendid Gruppe. Der Vorstand beschließt die Strategien und Verfahren zur Steuerung der einzelnen Risiken. Auf die Ausführungen zum Risikomanagement unter Tz. V. im zusammengefassten Konzernlage- und Lagebericht wird verwiesen.

6.2.1 Liquiditätsrisiken

Ein Liquiditätsrisiko besteht, wenn künftige Auszahlungsverpflichtungen im Konzern nicht aus vorhandener Liquidität oder entsprechende Kreditlinien gedeckt werden können.

Die Splendid Gruppe steuert Liquiditätsrisiken durch eine kontinuierliche Überwachung der prognostizierten und tatsächlichen Cashflows, das Halten von angemessenen Guthaben sowie Kreditlinien bei Kreditinstituten.

Die bisherigen Finanzierungsvereinbarungen mit einem Bankenkonsortium unter Führung der NATIONAL-BANK AG sind vor dem Ende der vereinbarten Laufzeit (31. Dezember 2022) zurückgeführt worden. 2022 wurden neue, unbefristete Finanzierungsvereinbarungen mit mehreren Geschäftsbanken geschlossen. Der Gesamtkreditrahmen beträgt EUR 9,0 Mio. Die auf den Gesamtkreditrahmen anzurechnenden Avalkreditinanspruchnahmen beliefen sich zum Stichtag auf EUR 0,3 Mio.; Rückdeckungen für Devisentermingeschäfte bestanden zum Stichtag nicht.

Daneben hat der Mehrheitsaktionär der Splendid Medien AG Darlehen über insgesamt EUR 2,5 Mio. gewährt. Die Darlehenssumme ist unbesichert und hat eine Laufzeit bis 31. Dezember 2024. Der Zinssatz lag bis einschließlich 31. Dezember 2022 bei 6% und beträgt seit 1. Januar 2023 8%.

Im Rahmen der neuen Finanzierungsvereinbarungen hat sich die Splendid Gruppe zur Einhaltung bestimmter Covenants verpflichtet, die über die Vorlage von

Jahresabschlüssen sowie anhand regelmäßiger unterjähriger Berichterstattungen an die finanzierenden Institute überwacht werden. Die Vertragsbedingungen sehen für den Fall der Nichteinhaltung der Covenants unter anderem ein außerordentliches Kündigungsrecht vor. Die vereinbarten Covenants und Auskunftspflichten können aus der Sicht des Vorstands nachhaltig eingehalten werden.

Eine erhöhte Risikolage mit Wirkung auf die Liquiditätslage der Splendid Gruppe kann sich aus dem makroökonomischen Umfeld, insbesondere den Folgen des Krieges in der Ukraine mit Wirkung auf die Absatz- und Beschaffungsmärkte ergeben. Des Weiteren können sich potenzielle Risiken aus den Marktveränderungen auf die Geschäftsentwicklung in der Beschaffung und dem Absatz von Filmprogrammen sowie über die Wertschöpfungsstufen der Splendid Gruppe ergeben. Die Risiken sind nach Einschätzung des Vorstands insgesamt mit den in der Splendid Gruppe eingesetzten Instrumenten identifizierbar und beherrschbar.

Die Splendid Gruppe hat alle erforderlichen Voraussetzungen geschaffen, um mögliche Risikosituationen frühzeitig zu erkennen und entsprechende Gegenmaßnahmen ergreifen zu können. Vorstehend genannte Risiken werden engmaschig überwacht, um unmittelbar und mit angemessenen Gegenmaßnahmen zu reagieren. (Vgl. hierzu auch die Ausführungen unter V.5.1 „Finanzierung und Liquidität in den Konzerngesellschaften“, V.5.2 „Marktrisiken“, V.5.3 „Makroökonomisches Umfeld / Risiken aus dem Krieg in der Ukraine sowie Restrisiken aus der COVID-19-Pandemie“ und „V.6 Gesamtbeurteilung der Risiken“ im Risikobericht des zusammengefassten Konzern- und Lageberichts).

Im Geschäftsjahr 2023 werden Zahlungsabflüsse in Höhe der Buchwerte der in der Bilanz ausgewiesenen Bankverbindlichkeiten sowie der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten erwartet. Aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten wird für 2023 ein Zahlungsabfluss in Höhe von EUR 0,6 Mio. und für Folgejahre in Höhe von EUR 0,7 Mio. erwartet.

6.2.2 Kreditrisiken

Ein Kreditrisiko besteht, wenn ein Schuldner eine Forderung nicht oder nicht fristgerecht begleichen kann oder erhaltene Sicherheiten an Wert verlieren und damit einen finanziellen Verlust verursachen. Das Kreditrisiko umfasst sowohl das unmittelbare Adressenausfallrisiko als auch die Gefahr einer Bonitätsverschlechterung. Das gleiche Risiko besteht auch bei den Vertragsvermögenswerten. Des Weiteren bestehen Ausfallrisiken bei derivativen Finanzinstrumenten mit positivem Marktwert sowie für Guthaben bei Banken.

Die Splendid Gruppe unterhält ausschließlich Geschäftsverbindungen mit Banken und Kreditinstituten mit guter Bonität. Die wesentlichen Bankguthaben bestehen bei den Banken des Bankenkonsortiums, die auch die Finanzierungsmittel für die Splendid Gruppe bereitstellen. Zudem werden etwaige Risiken durch Verteilung der Bankguthaben auf mehrere Kreditinstitute minimiert.

Der Konzern ist bestrebt, Geschäfte ausschließlich mit kreditwürdigen Dritten abzuschließen. Der überwiegende Teil der erworbenen Lizenzrechte wird im Home Entertainment sowie im Handel mit TV-Gesellschaften im deutschsprachigen Raum ausgewertet. Risiken aus Zahlungsausfall oder -verschiebungen begegnet der Konzern durch verschiedenste Maßnahmen entlang der gesamten Prozesskette des Forderungsmanagements (Einholung von Kreditauskünften bei Neukundenanlage, laufende Branchen- und Marktbeobachtung im Hinblick auf die fortgesetzte Solvenz von Bestandskunden, Überwachung des Zahlungsverhaltens/Mahnwesen, Lieferstopps). Ein wesentlicher Teil der Forderungen aus dem Bereich Home Entertainment ist über ein strukturiertes Abrechnungsverfahren gegenüber wichtigen Großkunden abgesichert.

Wertminderungen werden zukunftsgerichtet in Höhe der erwarteten Kreditverluste erfasst. Die Höhe der zu erfassenden Verluste erfolgt nach IFRS 9 grundsätzlich nach einem dreistufigen Verfahren. Bei der Bewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie von Vertragsvermögenswerten werden in der Splendid Gruppe vereinfachend die über deren Gesamtlaufzeit erwarteten Kreditausfälle zugrunde gelegt. Bei Vorliegen von klaren objektiven Hinweisen für einen Kreditausfall werden Einzelwertberichtigungen von bis zu 100% auf die ausstehenden Kundenforderungen vorgenommen.

Im Übrigen wird hinsichtlich der Entwicklung der Wertberichtigungen auf finanzielle Vermögenswerte auf die Angaben unter Abschnitt 4.7 in diesem Anhang verwiesen.

6.2.3 Marktrisiken

Die Splendid Gruppe ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit insbesondere Risiken aus den Veränderungen an den Zins- und Devisenmärkten ausgesetzt, die im Nachstehenden erläutert werden. Über die geschilderten Risiken hinausgehende Marktrisiken (z. B. Börsenkursveränderungen) sind vor dem Hintergrund der Struktur der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aktuell nicht ersichtlich.

Zinsrisiken

Das Risiko von Schwankungen der Marktzinssätze, dem der Konzern ausgesetzt ist, ergibt sich überwiegend aus einer Erhöhung des EURIBOR Zinssatzes, da die wesentlichen kurzfristigen Bankverbindlichkeiten auf Basis des EURIBOR Zinssatzes zuzüglich einer vereinbarten Zinsmarge verzinst werden.

Die Splendid Gruppe prüft die verschiedenen Möglichkeiten der Zinsabsicherung.

Währungsrisiken

Die Splendid Gruppe erwirbt Filmlizenzen u.a. in den USA und Fernost. Da diese Lizenzen vorwiegend in Ländern der Euro-Zone ausgewertet werden, kann sich durch Wechselkursschwankungen zwischen Euro/US-Dollar die Ertragslage des Unternehmens positiv

oder negativ verändern. Die Splendid Gruppe kalkuliert Projekte und Investitionen auf der Grundlage von Plankursen. Eine deutliche Abweichung von Ist- zu Plankursen löst eine Prüfung geeigneter Sicherungsinstrumente aus.

Entsprechende Kurssicherungsmaßnahmen werden regelmäßig durchgeführt.

Bei terminlich feststehenden Zahlungsverpflichtungen wird überwiegend auf Devisentermingeschäfte zurückgegriffen. Zum Bilanzstichtag gibt es keine offenen Devisentermingeschäfte.

Die nachfolgende Tabelle zeigt in einer Sensitivitätsanalyse die Auswirkungen einer zehnprozentigen Aufwertung des Euros gegenüber dem US-Dollar:

	31.12.2022	Sensitivitätsauswirkung
Netto-Fremdwährungsexposure	264	-24
Brutto-Fremdwährungsexposure	264	-24

In die Berechnung der Fremdwährungssensitivität werden die zu den Stichtagen bestehenden finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in US-Dollar sowie die vereinbarten Devisentermingeschäfte einbezogen. Es ist unterstellt, dass der Bestand an Finanzinstrumenten in Fremdwährung am Abschlussstichtag als repräsentativ für das Gesamtjahr betrachtet werden kann. Die Berechnung wird für die gesicherte Nettoposition und für die Kurssicherungsmaßnahmen auf Basis einer angenommenen 10-prozentigen Aufwertung des Euros gegenüber dem US-Dollar vorgenommen. Somit beträgt das Gesamtrisiko aus Devisenkursen TEUR 24 (dieses würde bei einer gegenläufigen Entwicklung in etwa gleicher Größenordnung einer Chance entsprechen).

Das Netto-Fremdwährungsexposure setzt sich zusammen aus Liquiden Mitteln, Forderungen und Verbindlichkeiten in US-Dollar.

Zum 31. Dezember 2022 bestanden zudem zukünftige Verpflichtungen aus Lizenzzahlungen (Bestellobligo) in US-Dollar in Höhe von TUSD 9.183.

7. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wird gemäß IAS 7 erstellt. Die Splendid Medien AG ermittelt den Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit nach der indirekten Methode, indem der Gewinn oder Verlust der Periode um Veränderungen im Working Capital ergänzt sowie um Auswirkungen nicht zahlungswirksamer Transaktionen und Ertrags- oder Aufwandsposten, die dem Investitions- oder Finanzierungsbereich zuzurechnen sind, korrigiert wird.

Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelbestand umfasst die in der Bilanz ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten) mit einer Restlaufzeit von weniger als drei Monaten.

Im Folgenden wird die Veränderung der Verbindlichkeit aus Finanzierungstätigkeit unter Berücksichtigung sowohl zahlungswirksamer als auch zahlungsunwirksamer Transaktionen dargestellt:

in TEUR	Gesellschafter- Darlehen	Kurzfristige Bank- verbindlich- keiten	Kurz- und langfristige Leasing- verbindlich- keiten	Ausweis Kapitalfluss- rechnung
Bilanzwert 1.1.2022	500	2.852	1.273	0
Aufnahmen	2.000	3	688	2.003
Tilgungen	0	-2.831	-685	-3.516
Sonstige Veränderungen/ Neubewertung/Abgang	0	0	-23	0
Bilanzwert 31.12.2022/ Cash-Flow aus Finanzierung	2.500	24	1.253	-1.513

Im Zusammenhang mit dem Abschluss neuer Leasingverträge betreffend Nutzungsrechte an Gebäuden sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung ergaben sich nicht zahlungswirksame Investitionen in Höhe von TEUR 688. Ebenfalls nicht zahlungswirksam erfolgte eine entsprechende Aufnahme von Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen in dieser Höhe.

Für das Vorjahr ergaben sich folgende Werte:

in TEUR	Auszahlung für Anteile vollkonso- lidierter Unternehmen	Kurzfristige Bank- verbindlich- keiten	Kurz- und langfristige Leasing- verbindlich- keiten	Ausweis Kapitalfluss- rechnung
Bilanzwert 1.1.2021	0	8.792	1.991	0
Aufnahmen	0	3.039	0	3.039
Tilgungen	0	-8.979	-676	-9.655
Sonstige Veränderungen/ Neubewertung/Abgang	-600	0	-42	-600
Bilanzwert 31.12.2021/ Cash-Flow aus Finanzierung	-600	2.852	1.273	-7.216

8. Segmentberichterstattung

Der Hauptentscheidungsträger der Splendid Gruppe betrachtet das Geschäft in erster Linie aus einer produktbezogenen Perspektive, wobei der Vermarktungserfolg des einzelnen Films bzw. Inhaltes über alle Auswertungsstufen im Mittelpunkt steht.

Die operative Geschäftstätigkeit der Splendid Gruppe unterteilt sich in die Segmente Content und Services. Das Segment **Content** umfasst den Lizenzhandel mit Filmrechten, Film- und Programmauswertungen im Kino und Home Entertainment (DVD, Blu-ray Disc, Video-on-Demand VoD, Electronic Sell-Through EST) sowie die Film- und TV-Produktion. Im Segment **Services** werden umfangreiche Dienstleistungen für die Film- und Fernsehindustrie mit Schwerpunkten bei der Digitalisierung und Synchronisation erbracht.

Bei der Darstellung der Segmente wurden nur solche Posten berücksichtigt, die einem Segment direkt zugeordnet bzw. auf vernünftiger Grundlage auf bestimmte Segmente aufgeteilt werden konnten. Innerhalb eines Segments anfallende Aufwendungen und Erträge wurden eliminiert. Die Segmentangaben beinhalten Gewinne aus Lieferungen und Leistungen an andere Segmente, etwaige Zwischengewinne hieraus werden in der Überleitungsspalte eliminiert.

Wesentliche Kennzahlen der Segmente sind:

Segmentberichterstattung 2022

in TEUR	Content	Services Holding	Überleitung	Gesamt	
Umsätze Gesamt	37.448	8.338	1.343	47.129	
Konzerninterne Umsätze	-53	-2.047	-1.343	-3.443	
Umsätze Konzern	37.395	6.291	0	43.686	
EBITDA	15.235	987	-657	-1.837	13.728
Abschreibungen und Wertminderungen Filmvermögen	-9.720	0	0	394	-9.326
Abschreibungen und Wertminderungen Sachanlagen	-359	-466	-230		-1.055
EBIT	5.156	521	-887	-1.442	3.348
Finanzergebnis					-417
Ertragsteuern					1.626
Konzernjahresergebnis					4.557
Beschäftigte	68	63	14	0	145

Segmentberichterstattung 2021

in TEUR	Content	Services Holding	Überleitung	Gesamt	
Umsätze Gesamt	39.437	7.467	1.254	48.158	
Konzerninterne Umsätze	-67	-2.103	-1.254	-3.424	
Umsätze Konzern	39.370	5.364	0	44.734	
EBITDA	17.890	802	-2.402	-375	15.915
Abschreibungen und Wertminderungen Filmvermögen	-12.378	0	0	416	-11.962
Abschreibungen und Wertminderungen Sachanlagen	-393	-482	-106		-981
EBIT	5.119	320	-2.508	41	2.972
Finanzergebnis					-561
Ertragsteuern					-58
Konzernjahresergebnis					2.353
Beschäftigte	71	62	14		147

Wertminderungen im Filmvermögen betreffen in voller Höhe von TEUR 381 (i. V. TEUR 240) das Segment Content.

Die Erlöse nach geografischen Regionen (Sitz der Kunden bzw. Lizenzgebiet) stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	2022	2021
Deutschland	36.839	37.197
Übriges Europa	6.244	7.280
Übrige	603	257
Konzernumsatz	43.686	44.734

Mit einem Großkunden wurden im Geschäftsjahr Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 13.145 realisiert, diese Umsatzerlöse betreffen ausschließlich das Segment Content.

in TEUR	2022	2021
Kino	1.777	2.057
TV-Auftragsproduktion	4.418	4.170
Lizenzen	12.922	13.116
<i>davon PayTV, SVoD</i>	8.023	10.998
<i>davon FreeTV, AVoD</i>	4.899	2.118
Home Entertainment	18.278	20.027
<i>davon physisch (DVD, Blu-ray)</i>	9.146	10.730
<i>davon digital (TVoD, EST)</i>	9.132	9.297
Summe Content	37.395	39.370
Summe Services	6.291	5.364
Konzernumsatz	43.686	44.734

9. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Art der Verpflichtung			
in TEUR	bis 1 Jahr	2 bis 5 Jahre	Gesamt
Bestellobligo	8.809	1.656	10.464
Übrige	63	0	63
	8.872	1.656	10.527

Das Bestellobligo betrifft insbesondere Investitionen in das Filmvermögen (i. Vj. TEUR 11.406).

Die übrigen sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen im Wesentlichen Serviceverträge im Zusammenhang mit der Anmietung von Büroflächen.

10. Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstand

Mitglieder des Vorstands waren während des Geschäftsjahres 2022:

- Dr. Dirk Schweitzer, Vorsitzender
- Björn Siecken, Vorstand Finanzen

Die Gesamtvergütung des Vorstands betrug für das Geschäftsjahr EUR 869.488 (Vorjahr: EUR 809.802). Der Vergütungsbericht wird bis spätestens zur Einberufung der Hauptversammlung 2023 der Splendid Medien AG (voraussichtlich Anfang Mai 2023) auf der Homepage der Splendid Medien AG veröffentlicht (www.splendid-medien.com/de/hauptversammlung bzw. unter www.splendidmedien.com -> Unternehmen -> Corporate Governance). Dort werden auch Einzelheiten des Vergütungssystems ausführlich dargestellt.

Ehemalige Vorstände

Ehemalige Mitglieder des Vorstandes erhielten in 2022 TEUR 26 aus mehrjährigen Tantiemen.

Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrats sind seit Ablauf der Hauptversammlung am 14. Juni 2022:

- Herr Thies G.J. Goldberg, Vorsitzender
 - Ausgeübter Beruf: Unternehmensberater und geschäftsführender Gesellschafter der GOLDBERG CONSULTING GmbH, Hamburg, der RAPTOR Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg und der MonsAurum Beteiligungsverwaltung GmbH, Hamburg
 - Weitere Aufsichtsratsmandate: ANSARES AG, Berlin (Vorsitzender), HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH, Hamburg

- Herr Hans-Jörg Mellmann, stellvertretender Vorsitzender
 - Ausgeübter Beruf: selbständiger Unternehmensberater, Brühl
 - Weitere Aufsichtsratsmandate: keine

- Frau Sandra Münstermann,
 - Ausgeübter Beruf: Head of Institutional International Client Management bei der DZ Bank AG, Frankfurt,
 - Weiteres Aufsichtsratsmandat: FMR Frankfurt Main Research AG, Frankfurt

Mitglieder des Aufsichtsrats waren bis zum Ablauf der Hauptversammlung am 14. Juni 2022:

- Herr Dr. Ralph Drouven
 - Ausgeübter Beruf: Rechtsanwalt und Partner bei CMS Hasche Sigle Partnerschaft von Rechtsanwälten und Steuerberatern mbB, Köln, Vorsitzender
 - weiteres Aufsichtsratsmandat: Joblinge gemeinnützige AG Rheinland, Köln

- Herr Bernd Kucera
 - Ausgeübter Beruf: Wirtschaftsprüfer/Steuerberater und Gesellschafter der Kucera & Hüttner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Bonn, stellvertretender Vorsitzender
 - Weiteres Aufsichtsratsmandat: LUCOBIT Aktiengesellschaft, Wesseling (Vorsitzender)

- Frau Malisa Scott
 - Ausgeübter Beruf: Unternehmensberaterin, Gesellschafterin der LINKR GmbH, München; Gesellschafterin der OCG Holdings, UK; Gesellschafterin der Logical Golf Global Investments GmbH, Hamburg
 - Weitere Aufsichtsratsmandate: Keine

Die Vergütung des Aufsichtsrates ist in der Satzung des Unternehmens festgelegt. Sie orientiert sich an der Größe des Unternehmens und des Konzerns, deren wirtschaftlicher Lage sowie an der Verantwortung und dem Tätigkeitsumfang der Aufsichtsratsmitglieder. Eine variable Vergütung wird den Aufsichtsratsmitgliedern nicht gewährt.

Den Mitgliedern des Aufsichtsrats werden gemäß Satzung der Splendid Medien AG die ihnen bei der Wahrnehmung ihres Amtes entstandenen Auslagen ersetzt. Das Unternehmen hat keinem Aufsichtsratsmitglied einen Kredit gewährt.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 30. Juni 2021 und Eintrag der dort beschlossenen Satzungsänderung zur Aufsichtsratsvergütung ergibt sich die satzungsmäßige Vergütung wie folgt:

Aufsichtsratsvorsitzender:	EUR 45.000
Stellv. Aufsichtsratsvorsitzender:	EUR 35.000
Übrige Aufsichtsratsmitglieder:	EUR 25.000

Die nachfolgende Tabelle zeigt die den Mitgliedern des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2022 und 2021 gewährte und geschuldete Vergütung gemäß § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG.

Aufsichtsratsmitglied	Zeitraum	2022 in EUR	2021 in EUR
Thies G.J. Goldberg	ab 15.06.2022*	26.250,00	-
Hans-Jörg Mellmann	ab 15.06.2022*	20.416,67	-
Sandra Münstermann	ab 15.06.2022*	14.583,33	-
Dr. Ralph Drouven	bis 14.06.2022	20.342,50	39.740,00
Bernd Kucera	bis 14.06.2022	15.821,00	29.715,00
Malisa Scott	bis 14.06.2022	11.300,00	19.740,00

* Die Vergütung wird auf volle Monate gerundet.

Bezüglich der von Aufsichtsratsmitgliedern in Rechnung gestellten sonstigen Leistungen verweisen wir auf die Angaben unter Punkt 11. „Beziehungen zu nahestehenden Personen“.

Aktienbesitz der Organmitglieder

Das Grundkapital der Splendid Medien AG beträgt zum 31. Dezember 2022 EUR 9.789.999,00 und ist auf 9.789.999 Inhaber-Stammaktien verteilt.

Zum 31. Dezember 2022 lag kein Aktienbesitz der Organmitglieder vor.

Der Aktienbesitz der Organmitglieder umfasste zum 31. Dezember 2021:

Name	31. Dezember 2021	
	Anzahl der Aktien	% Anteil am Grundkapital
Aufsichtsrat		
Dr. Ralph Drouven	3.060	0,03

2022 lagen keine Mitteilungen über Geschäfte von Führungspersonen gem. Art. 19 Marktmissbrauchsverordnung MAR/MMVO vor.

11. Beziehungen zu nahestehenden Personen

Als nahestehende Personen und Unternehmen gemäß IAS 24 gelten für die Splendid Gruppe die Personen bzw. Unternehmen, die die Gruppe beherrschen bzw. einen maßgeblichen Einfluss auf diese ausüben oder durch die Splendid Gruppe beherrscht bzw. maßgeblich beeinflusst werden. Der Mehrheitsaktionär Andreas R. Klein ist gem. IAS 24.13 als beherrschend einzustufen. Wir verweisen hierzu auch auf die Angaben unter Punkt VI. „Übernahmerelevante Angaben nach §§ 289a Absatz 1 und 315a Absatz 1 HGB und erläuternder Bericht“ im zusammengefassten Konzernlage- und Lagebericht.

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Splendid Medien AG sowie die durch diese beherrschten bzw. maßgeblich beeinflussten Unternehmen und Personen werden als nahestehende Personen definiert.

Geschäftsvorfälle mit wesentlichen Tochtergesellschaften werden im Zuge der Konsolidierung eliminiert und nicht weiter erläutert. Neben den Geschäftsbeziehungen zu den wesentlichen Tochtergesellschaften bestanden die folgenden Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen:

in TEUR	Betrag	davon Aufwand	davon offen	Art der Tätigkeit	Abrechnung
Andreas R. Klein	148	148	0	Darlehensgewährung*	Zinsen gem. Vertrag
Andreas R. Klein	420	420	72	Beratung inkl. Nebenkosten	gem. Vertrag
Dr. Ralph Drouven (CMS Hasche Sigle Partnerschaft von Rechtsanwälten und Steuerberatern mbB)	89	89	0	Beratung**	Abrechnung nach Stunden

* Herr Andreas R. Klein hat der Gesellschaft Darlehen über insgesamt TEUR 2.500 gewährt. Die Darlehenssumme wurde im Geschäftsjahr 2022 mit 6 % p.a. verzinst. Mit Wirkung ab Januar 2023 hat das Darlehen eine Laufzeit bis zum 31.12.2024 und wird mit 8% p.a. verzinst.

** Dr. Ralph Drouven war bis zum Ablauf der Hauptversammlung am 14. Juni 2022 Vorsitzender des Aufsichtsrates der Splendid Medien AG. Beratungshonorare der CMS Hasche Sigle sind bis einschließlich 14. Juni 2022 oben stehend aufgeführt.

12. Sonstige Angaben

Die Honorare des Abschlussprüfers für die Abschlussprüfungen im Konzern betragen TEUR 138 (i. V. TEUR 133).

13. Angaben nach § 264 Abs. 3 HGB

Die nachfolgend aufgeführten Tochtergesellschaften, bei denen die Splendid Medien AG als Mutterunternehmen entweder direkt oder indirekt (durch eine lückenlose Kette von Beherrschungs- und/oder Ergebnisabführungsverträgen) zur Verlustübernahme verpflichtet ist, machen von der Befreiungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB bezüglich der Offenlegung ihrer Jahresabschlüsse zum 31. Dezember 2022 Gebrauch:

- Polyband Medien GmbH, München
- Splendid Synchron GmbH, Köln

14. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es liegen keine berichtspflichtigen Tatsachen vor.

15. Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Splendid Medien AG weist in ihrem handelsrechtlichen Jahresabschluss einen Jahresfehlbetrag von EUR 1.633.360,58 aus. Der Jahresfehlbetrag der Konzernobergesellschaft wird auf neue Rechnung vorgetragen.

16. Erklärung nach § 161 AktG

Die Entsprechenserklärung von Vorstand und Aufsichtsrat der Splendid Medien AG zum Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG wurde auf der Homepage der Splendid Medien AG veröffentlicht und den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde am 22. März 2023 vom Vorstand an den Aufsichtsrat freigegeben.

Köln, 23. März 2023

Splendid Medien AG
Vorstand



Dr. Dirk Schweitzer



Björn Siecken

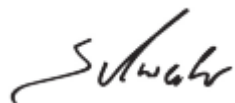
Versicherung

der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Gewissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss der Splendid Medien AG, Köln, zum 31.12.2022 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im zusammengefassten Konzernlage- und Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Köln, den 23. März 2023

Der Vorstand



Dr. Dirk Schweitzer



Björn Siecken

BESTÄTIGUNGSVERMERK

DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Splendid Medien AG, Köln

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASTEN KONZERNLAGE- und LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Splendid Medien AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzerngewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung, der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Konzernlage- und Lagebericht der Splendid Medien AG, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des zusammengefassten Konzernlageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Konzernlageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Art. 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Art. 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Konzernlagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit der Filmrechte

Zugehörige Informationen im Konzernabschluss und zusammengefassten Lagebericht

Die Angaben des Konzerns zu den unter der Position „Filmvermögen“ ausgewiesenen Filmrechten sind in den Abschnitten „2.4 Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – Filmvermögen“, „3. Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen“ und „4.4 Filmvermögen“, des Konzernanhangs enthalten.

Sachverhalt und Risiko für die Prüfung

Unter den langfristigen Vermögenswerten werden unter der Position „Filmvermögen“ Filmrechte in Höhe von € 7,9 Mio. ausgewiesen, die rund 24 % der Bilanzsumme ausmachen. Die Filmrechte bilden die Grundlage für die Geschäftstätigkeit der Splendid Gruppe. Die Anschaffungs- und Herstellkosten für die Filmrechte werden nach einer nettoerlös-basierten Methode abgeschrieben. Darüber hinaus werden die Filmrechte jährlich einem Werthaltigkeitstest (Wertminderungstest nach IAS 36) unterzogen. Hierzu werden die Planrechnungen betreffend Filmrechte mit hohen Restbuchwerten im Hinblick auf die erwartete Marktakzeptanz regelmäßig aktualisiert und der jeweils erzielbare Betrag aus den Filmrechten (Nutzungswert) mittels eines Discounted-Cashflow-Verfahrens ermittelt.

Das Ergebnis dieser Bewertungen ist in hohem Maße davon abhängig, wie die gesetzlichen Vertreter die zukünftigen Zahlungsmittelzuflüsse aus den verschiedenen Auswertungsstufen einschätzen, sowie von den jeweils verwendeten Diskontierungszinssätzen. Die Bewertung ist daher mit wesentlichen Unsicherheiten behaftet. Vor diesem Hintergrund erachten wir die Werthaltigkeit der Filmrechte als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Durchführung der Werthaltigkeitstests nachvollzogen und die Ermittlung der durchschnittlichen gewichteten Kapitalkosten auf Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 36 beurteilt.

Zudem haben wir uns davon überzeugt, dass die den Bewertungen zugrundeliegenden zukünftigen Nettoerlöse aus der Verwertung der Filmrechte sachgerecht ermittelt beziehungsweise geplant wurden. Hierzu haben wir in Stichproben die vertraglich vereinbarten Verwertungsentgelte mit den geplanten Nettoerlösen abgestimmt sowie die Angemessenheit der getroffenen Annahmen über künftige Erlöse aus weiteren Verwertungsmöglichkeiten gewürdigt. Da die Annahmen über künftige Erlöse, für die noch keine vertraglichen Vereinbarungen vorliegen, in hohem Maße ermessensbehaftet sind, haben wir diese intensiv mit den gesetzlichen Vertretern erörtert.

Daneben haben wir die bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parameter validiert und das Berechnungsschema nachvollzogen.

Die von den gesetzlichen Vertretern der Muttergesellschaft durchgeführten Werthaltigkeitstests sowie die hierfür angewandten Bewertungsparameter und -annahmen sind aus unserer Sicht insgesamt geeignet, um die Werthaltigkeit der Filmrechte zu ermitteln.

Periodengerechte Umsatzrealisierung

Zugehörige Informationen im Konzernabschluss und zusammengefassten Lagebericht

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf die Angaben der Gesellschaft im Konzernanhang unter Abschnitt 2.4 „Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – Ertrags- und Aufwandsrealisierung“ und 5.1 „Umsatzerlöse“.

Sachverhalt und Risiko für die Prüfung

Die Konzernumsatzerlöse belaufen sich im Geschäftsjahr 2022 auf € 43,7 Mio.

Die Splendid Medien AG und ihre Tochtergesellschaften realisierten Umsatzerlöse, wenn und soweit die betreffende Leistungsverpflichtung aus dem Vertrag mit dem Kunden erfüllt ist. Dies ist nach IFRS 15 im Zeitpunkt des Übergangs der Kontrolle über die bezogenen Waren bzw. die in Anspruch genommenen Dienstleistungen auf den Kunden der Fall. Für die von den Gesellschaften der Splendid Medien Gruppe erbrachten Leistungen gilt im Einzelnen folgendes:

Bei der Lizenzierung von Kinorechten wird der Umsatz ab dem Kinostart des Films realisiert.

Im Rahmen der DVD/Blu-ray-Auswertung und der hiermit verbundenen physischen Auslieferung von Bildtonträgern erfolgt die Realisierung der Umsatzerlöse zeitpunktbezogen bei Lieferung an den Kunden bzw. abhängig von den vertraglichen Vereinbarungen nach Ablauf einer bestimmten Frist nach erfolgter Warenlieferung.

Im Bereich TV on Demand/Electronic Sell Through erfolgt die Umsatzrealisierung zeitpunktbezogen bei Download des entsprechenden Inhaltes.

Bei Lizenzerlösen ist der Lizenzbeginn der maßgebliche Zeitpunkt für die Umsatzrealisierung.

Umsatzerlöse im Bereich Auftragsproduktion werden zeitraumbezogen erfasst. Der Fertigstellungsgrad der Aufträge wird aufgrund der angefallenen Kosten zum Stichtag im Verhältnis zu den erwarteten Gesamtprojektkosten ermittelt. Wenn das Ergebnis eines Fertigungsauftrages nicht verlässlich bestimmt werden kann, werden Auftragserlöse nur bis zur Höhe der angefallenen Auftragskosten erfasst, soweit diese wahrscheinlich einbringlich sind. In Arbeit befindliche Auftragsproduktionen werden als Vertragsvermögenswerte erfasst.

Dienstleistungen im Bereich Services werden zeitraumbezogen anhand der Input-orientierten Methode erfasst. Der Leistungsfortschritt wird dabei auf der Grundlage der synchronisierten Programme bzw. der abgewickelten Teilaufträge ermittelt.

Mit einzelnen Kunden werden zum Teil vertragliche Vereinbarungen mit komplexen Regelungen getroffen. Aufgrund dieser komplexen Regelungen und aufgrund der unterschiedlichen Realisierungsaspekte im Hinblick auf die verschiedenen Leistungsverpflichtungen besteht das Risiko für den Abschluss, dass die Umsatzerlöse zum Bilanzstichtag nicht in richtiger Höhe abgegrenzt werden.

Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Wir haben auf Basis des von uns erlangten Prozessverständnisses die Ausgestaltung, Einrichtung und Funktionsfähigkeit identifizierter interner Kontrollen für die unterschiedlichen Leistungsverpflichtungen insbesondere bezüglich der korrekten Periodenabgrenzung beurteilt.

Zudem haben wir im Rahmen unserer Prüfung die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommene Auslegung der Kriterien zur zeitpunkt- und zeitraumbezogenen Umsatzrealisierung unter Beachtung der Anforderungen des IFRS 15 und der entsprechenden Konzernbilanzierungsrichtlinie gewürdigt.

Auf Basis der Vorgaben des IFRS 15 und der Konzernbilanzierungsrichtlinie haben wir für risikoorientiert ausgewählte Verträge untersucht, ob die Umsatzrealisierung in Einklang mit den vorgenannten Vorschriften durchgeführt wurde.

Darüber hinaus haben wir für zum Bilanzstichtag noch nicht ausgeglichene Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Prüfungshandlungen vorgenommen, indem wir die diesen zugrunde gelegten Umsatzerlöse mit den entsprechenden Rechnungen, Abnahmeprotokollen oder den eingegangenen Zahlungen abgestimmt haben.

Die Vorgehensweise der Splendid Medien AG bei der Periodenabgrenzung der Umsatzerlöse ist aus unserer Sicht insgesamt geeignet, um eine Abbildung der Umsatzerlöse in Einklang mit den Vorschriften des IFRS 15 zu gewährleisten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Konzernlageberichts:

- die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f und § 315d HGB, auf die im zusammengefassten Konzernlagebericht Bezug genommen wird, sowie
- den Vergütungsbericht nach § 162 AktG, auf den im Konzernanhang und im zusammengefassten Konzernlagebericht Bezug genommen wird.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem:

- die Versicherungen nach § 297 Abs. 2 Satz 4 und § 315 Abs. 1 Satz 5 HGB zum Konzernabschluss und zusammengefassten Konzernlagebericht
- den Bericht des Aufsichtsrats sowie
- die übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses und zusammengefassten Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat sind gemeinsam für den Vergütungsbericht verantwortlich. Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zusammengefassten Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen we-

sentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine

wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erör-

tern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern einschlägig – die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei 5299007M20XBX80EL882-2022-12-31-de (MD5-Hashwert: c95be9319ff1ad2944bc0f0ad40b0418) enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Art. 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 14. Juni 2022 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 5. August 2022 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2020 als Konzernabschlussprüfer der Splendid Medien AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Art. 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

SONSTIGER SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGS-VERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften zusammengefassten Konzernlagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und Konzernlagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Martin Schulz-Danso.

Köln, 30. März 2023

Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Martin Schulz-Danso
Wirtschaftsprüfer

Susanne Schaefer
Wirtschaftsprüferin

Finanzkalender

Datum	Ereignis
31. März 2023	Geschäftsbericht 2022
13. Juni 2023	Hauptversammlung 2023
30. August 2023	Halbjahresfinanzbericht 2023

Impressum

Herausgeber

Splendid Medien AG
Lichtstr. 25
50825 Köln

Tel. +49-(0)221-95 42 32 - 0
info@splendid-medien.com
www.splendidmedien.com

Redaktion und Inhalt

Splendid Medien AG

Konzept und Design

Enteractive GmbH, Hamburg
www.enteractive.de

Geschäftsbericht im Internet

Der Geschäftsbericht der Splendid Medien AG ist im Internet unter www.splendidmedien.com als PDF-Datei abrufbar.

Den Einzelabschluss der Splendid Medien AG nach HGB sowie weitere Unternehmensinformationen erhalten Sie ebenfalls im Internet unter www.splendidmedien.com.

Gerne senden wir Ihnen die gewünschten Informationen zu.

Bitte wenden Sie sich an:

Investor Relations

Splendid Medien AG
Karin Opgenoorth
Lichtstr. 25
50825 Köln

Tel. +49-(0)221-95 42 32-99
karin.opgenoorth@splendid-medien.com



splendid medien AG

Lichtstr. 25
50825 Köln

Tel.: +49-(0)221-95 42 32-0

info@splendid-medien.com
www.splendidmedien.com

